

ÖÖWIRTSCHAFT

So sparen Unternehmer bares Geld

Die WKOÖ empfiehlt Unternehmerinnen und Unternehmern, ihre Einkommensteuervorauszahlung mittels Antrag beim Finanzamt zu senken, um so bares Geld zu sparen.

SEITE 35

Inakzeptable Vorgangsweise

Inakzeptabel ist die vom ÖGB vorgelegte Zusatzvereinbarung zur Kurzarbeit.

SEITE 2

Neue Funktion der E-Card

Meldungen zum Krankenstand können ab Mai per E-Card durchgeführt werden.

SEITE 8



24. April 2009 / Folge 17
Kammernachrichten / Preis 1.60 €
Abohotline 05-90909-3314
<http://wko.at/ooe>



© waldhaeusl.com

Mehr als 1000 erfolgreiche Events seit 1993. // Erfolgskriterium: Erfahrung und neue Ideen.



W. Krist

M. Gessl

event-tipp

www.regLIST24.com/meinanmeldeportal
// Wir erstellen Ihr persönliches Anmeldeportal
// für Events, Messen, Kongresse, ...

www.live-event.at
// Full Service Eventmarketing



Für Betriebe inakzeptabel ist eine Reihe von Punkten in der vom ÖGB vorgelegten Zusatzvereinbarung zur Kurzarbeit.

© walldhaeusl.com

Kritik an ÖGB-Vorgehen

Kurzarbeitsvereinbarungen: WKÖ warnt vor Unterzeichnung von Zusatzvereinbarungen

Heftige Kritik gibt es seitens der WKÖ bezüglich der sogenannten „Zusatzvereinbarung“, die die Gewerkschaft den Unternehmen seit Kurzem unterzububeln versucht und die zum Teil sogar der Sozialpartner-Vereinbarung zur Kurzarbeit widerspricht. Mit den vorgelegten Gewerkschaftsforderungen wird eine Einführung der Kurzarbeit für die Betriebe somit untragbar gemacht.

Behaltezeit wieder für alle?

Seitens der WKÖ sieht man in der vom ÖGB vorgelegten Zusatzvereinbarung eine Reihe nicht akzeptabler Bestimmungen:

- So soll nun entgegen der getroffenen Sozialpartner-Mustervereinbarung die Behaltezeit wieder für alle, also auch nicht von der Kurzarbeit betroffene Mitarbeiter gelten.
- Weiters sollen nach Beendigung der Kurzarbeit nicht mehr als 5 Prozent der Beschäftigten als Leiharbeiter ohne Zustimmung des Betriebsrates beschäftigt werden dürfen.

Wird auch nur eine überlassene Arbeitskraft mehr eingestellt, als es die Quote vorsieht, so hat das Unternehmen sozusagen strafweise eine 10-prozentige Lohnerhöhung für alle Mitarbeiter zu leisten.

• Geht es weiters nach dem Willen der Gewerkschaft, so darf während des Zeitraumes der Kurzarbeit im gesamten Betrieb keine einzige Überstunde geleistet werden. Also auch Lohnverrechnungsmitarbeiter, die unter Umständen aufgrund der durch die Kurzarbeit verursachten Neuregelungen einen höheren Arbeitsaufwand haben, dürfen keine Minute ihrer Arbeitszeit überschreiten.

Die WKÖ hat bereits die Unternehmen davor gewarnt, eine solche Zusatzvereinbarung zu unterschreiben und bei der Gewerkschaft protestiert. Diese hat eine „moderate“ Version angekündigt.

ALTERNATIVEN ZUR KURZARBEIT

Letztlich ist Kurzarbeit aber für jedes Unternehmen individuell zu verhandeln. Jeder Betrieb muss selbst entscheiden, ob er Kurzarbeit oder wie die meisten Unternehmen andere Mittel anwendet.

- Es gibt es eine Reihe von Alternativen zur Kurzarbeit, die Arbeitskosten reduzieren, ohne gleich Personal abzubauen:
- Abbau von Urlaub und Zeitguthaben
 - Langfristige Arbeitszeitverteilung
 - Alters- und sonstige Teilzeitvereinbarungen
 - Widerruf freiwilliger Leistungen
 - Aufnahmestopp
 - Bildungskarenz (mit 50 Prozent Landesförderung)
 - Auflösung mit Wiedereinstellungszusage
- Die WKÖ berät dazu gerne.

Aus dem Inhalt

Hoffnungsmärkte in Europas Osten

Obwohl die Länder im Osten Europas auch die globale Krise spüren, bleiben die Chancen mittel- und langfristig intakt. SEITE 7

Industrie fordert ein drittes Konjunkturpaket

Oberösterreichs Industrie ist vom derzeitigen internationalen Konjunktüreinbruch besonders betroffen und fordert deshalb weitere Maßnahmen zur wirtschaftlichen Belebung. SEITE 11

Termine	12–13
Unternehmen	14–25
Wirtschaftsszene	26–27
Branchen	28–31
Regionen	32–33
Motor	37–39
Reportage „Fit und gesund im Betrieb“	40–43
Ausgleiche & Konkurse	44–45
Öffentliche Aufträge	45
Kleinanzeiger	45–47
Impressum	47

Oö. Unternehmen zeigen hohe SV-Beitragsmoral

Wie verlässlich die oö. Unternehmen ihre SV-Beiträge abführen, zeigt die jüngst von den Gebietskrankenkassen veröffentlichte Einbringungsquote für 2007. „Der oö. Wert beträgt 99,66 Prozent, das ist gelebte soziale Verantwortung“, zeigt sich WKOÖ-Direktor Christian Hofer erfreut über die Zahlungsmoral der Unternehmer.

Etwas mehr als die Hälfte der Kosten eines Arztbesuches, eines Medikaments, eines Arbeitslosengeldbezuges oder einer Alterspension wird von den Dienstgebern finanziert. Der Sozialstaat, den man angesichts der aktuellen Wirtschaftssituation mehr denn je schätzen muss, weil er Halt und Sicherheit gibt, ist ohne die Leistungen der Wirtschaft nicht denkbar. Mehr als 50 Prozent des gesamten Sozialversicherungsbudgets bringen Oberösterreichs Betriebe auf. Ohne ihre zuverlässige Beitragsentrichtung wären jene Leistungen nicht finanzierbar, die unseren Sozialstaat ausmachen.

Im Schnitt nur 0,36 Prozent ausständig

Die hohe Beitragsmoral in OÖ verdient Anerkennung. „Umso mehr, als Einbrin-

gungsquoten von fast 100 Prozent in Oberösterreich mittlerweile Standard geworden sind“, so Hofer. Seit dem Jahr 2000 liegt der Wert zwischen 99,47 und 99,73 Prozent. In den Jahren 2000 bis 2006 wurden durchschnittlich 99,64 Prozent der vorgeschriebenen Kranken-, Pensions-, Unfall- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge sowie sonstigen Beiträge und Umlagen an die OÖGKK abgeführt, nur 0,36 Prozent waren ausständig.

Nein zu höheren Beiträgen

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen finden knapp 590.000 Menschen in unserem Bundesland Arbeit. „Das daraus resultierende hohe Lohnaufkommen trägt dementsprechend viel zur Aufrechterhaltung unseres Gesundheitssystems bei. Zu dieser Form der Solidarität bekennt sich eine sozial verantwortungsbewusste oö. Wirtschaft“, sagt Hofer.

Gleichzeitig erteilt er all jenen, die beim Thema Gesundheitsreform zu allererst an höhere Beiträge statt an strukturelle Reformen denken, eine klare Absage: „Die von manchen immer wieder geforderte Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge lehne ich kategorisch ab. Eine solche Anhebung wäre geradezu ein Affront gegenüber den oö. Betrieben, die auch in schwierigen Zeiten hundertprozentig zu ihrer sozialen Verantwortung stehen.“

Präsident
Rudolf Trauner



Ein Schritt weg vom Fahrverbot

Das Fahrverbot für Lkw auf der B 1 im Raum Frankenmarkt ist nicht nur für die Unternehmer in den Bezirken Vöcklabruck, Braunau und Salzburg-Umgebung ein Problem. Es ist eine Behinderung der Verkehrswirtschaft und der Wirtschaft insgesamt.

Umso wichtiger ist es, dass die gemeinsamen Anstrengungen der Wirtschaftskammern Oberösterreich und Salzburg jetzt dazu geführt haben, das Lkw-Fahrverbot für die Gemeinden Straßwalchen und Neumarkt sowie die Braunauer Gemeinden Lochen und Lengau aufzuheben. Gleichzeitig konnte das drohende Nachtfahrverbot für Lastwagen auf der Mondseer Bundesstraße B 154 abgewendet werden.

Dieser kleine Schritt weg vom Fahrverbot trübt aber nicht unsere Sicht auf das eigentliche Ziel: die gänzliche Aufhebung des Lkw-Fahrverbotes auf der B 1. Denn die Öffnung für den Ziel- und Quellverkehr löst ja nur das Problem im Osten des gesperrten Straßenstücks, nicht jedoch im Westen – insbesondere im Raum Straßwalchen. Die WKO Oberösterreich wird daher gemeinsam mit der WKO Salzburg weiter für optimale Rahmenbedingungen für Unternehmer im Grenzraum kämpfen. Es geht einfach nicht an, dass die höchstrangige Bundesstraße Österreichs nicht mehr für den Zweck genützt werden kann, für den sie gebaut worden ist.

Rudolf Trauner



Über die Hälfte der Kosten beispielsweise für Medikamente oder für einen Arztbesuch finanzieren die Arbeitgeber mit ihren SV-Beiträgen.

Netzwerk Energieeffizienz

Zum Thema „Energieeffizienz in industriellen Fertigungsprozessen“ gibt es ab Mai ein neues branchenübergreifendes Netzwerk. Es ist organisatorisch beim Netzwerk Umwelttechnik in der Clusterland Oberösterreich GmbH eingebettet.

Mit dem neuen Netzwerk Energieeffizienz (NEE), dem insgesamt 12 in Oberösterreich, werden gezielt die Produktionsprozesse durchleuchtet. Der Energieverbrauch in Österreichs Sachgüterproduktion stieg nämlich seit 1997 um beachtliche 30 Prozent. Dem steht laut Austrian Energy Agency ein wirtschaftliches Einsparungspotenzial von 20 bis 30 Prozent gegenüber.

In der aktiven Initiierung und Begleitung von Projekten im Bereich der Energieeffizienz wird der Schwerpunkt des neuen Netzwerks liegen. Neben den bestehenden Cluster- und Netzwerk-Förderschienen soll – ohne Doppelgleisigkeiten – der direkte Zugang zu weiteren Förderschienen des Landes und Bundes (z.B. Energie-Technologie-Pro-

gramm, klimaaktiv, Energie der Zukunft oder Fabrik der Zukunft) ermöglicht werden.

„Die Thematik Energieeffizienz im Bereich Produktion ist eine optimale Ergänzung für die bestehenden Cluster im Allgemeinen und für das Netzwerk Umwelttechnik im Speziellen“, sagt Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl. „Durch bestehende Stärkefelder herrscht hier der optimale Nährboden für einen nachhaltigen Entwicklungssprung und eine rasche Umsetzung der Ziele. Um die

ULRIKE RABMER-KOLLER,
VIZEPRÄSIDENTIN WKOÖ

„Energieeffizienz bedeutet für die Unternehmer, Kosten einzusparen. In Zeiten wie diesen ein sehr wichtiges Thema.“

Stärkefelder zu bündeln, soll das Netzwerk gezielt für das Thema industrielle Produktion als Wissens- und Technologiedrehscheibe agieren.“

Für WKOÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller zeigt das überdurchschnittliche Wachstum der Umwelttechnik-Wirtschaft, dass gerade in der derzeitigen konjunkturellen Situation neue Technologien im Energie- und Umweltbereich Chancen für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung bieten. Rabmer-Koller: „Die überragende Position der oberösterreichischen Umwelttechnik-Anbieter kommt aber nicht von ungefähr: In einer WIFO-Studie wird als ein Erfolgsfaktor explizit auf die regionalen Netzwerke, wie z.B. den Ökoenergie-Cluster bzw. das Netzwerk Umwelttechnik, verwiesen.“

Finanzierung vorwiegend übers Land

Die Finanzierung des neuen Netzwerks erfolgt vorwiegend durch das Land OÖ. Ab Mai werden viele Firmenbesuche durchgeführt, bei denen der Bedarf der Unternehmen im Bereich Energieeffizienz erhoben wird. Vor dem Sommer wird noch ein Leitbetriebs-Workshop stattfinden. Unternehmen wie voestalpine Stahl, Sattler Energie Consulting, Wozabal, Schöfer Werkzeugbau und Kunststofftechnik sowie Greiner Perfoam haben bereits Interesse signalisiert.

Bezahlte Anzeige

Kluge Köpfe heizen mit Erdgas – für Umwelt, Komfort und Geldbörse

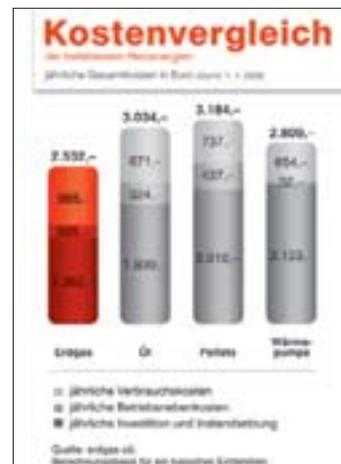
Jetzt mit Erdgas und Solarenergie bis zu 5.400,- Euro sparen

Erdgas wird immer beliebter, denn es ist komfortabel, sparsam und umweltschonend. Dazu kommt jetzt auch noch das at-

traktive Energiesparpaket von der erdgas oö., einem Unternehmen der OÖ. Ferngas AG: Dank zahlreicher Förderungen können

kluge Köpfe somit ganz einfach bis zu 1.630,- Euro bei der Anschaffung eines neuen Erdgas-Brennwertgerätes mit Solaranlage sparen – mit Solar-Landesförderung sind sogar bis zu 5.400,- Euro möglich. Da lohnt sich das Umsteigen auf eine neue, moderne Erdgas-Heizung gleich mehrfach.

Die traditionelle Mühlviertler Bäckerei Bramel in Rohrbach verwendete schon bisher den Energieträger Erdgas für den Backofen. Im Zuge des jüngsten Umbaus samt Erweiterung mit Kaffeehaus kam ein neuer Erdgas-Backofen dazu und auch die Heizung wurde zeitgleich auf Erdgas umgestellt. „Diese praktische Erweiterung war eigentlich schon immer geplant“, erklärt Firmenchef Klaus Bramel. „Erdgas ist einfach ideal – es ist leicht



wartungsfreundlich, komfortabel und sauber. Daher gab's für uns keine bessere Lösung.“

Die meisten österreichischen Haushalte heizen bevorzugt mit Erdgas und liegen damit voll im Trend: Heimisches Erdgas ist ganz einfach auf Knopfdruck verfügbar, sparsam und sauber. Die Energiespar-Experten der erdgas oö. informieren gerne. Nähere Infos zur Landesförderung bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes OÖ.



In der Rohrbacher Bäckerei Bramel kommt das frische Brot aus einem mit Erdgas betriebenen Ofen: Bäckermeister Klaus Bramel bedankt sich bei erdgas oö.-Energieberater Josef Hetzendorfer (v. l.).



Pöttinger und Scharinger: Exportmärkte dürfen in schwierigen Zeiten nicht vernachlässigt werden.

IV-Präsident Klaus Pöttinger und RLB OÖ-Generaldirektor Scharinger: Kräfte bündeln: Höchste Wertschöpfung und Exporte als Erfolgsstrategie

Schon einmal hatte Oberösterreich eine schwierige Wirtschaftsphase zu meistern. In der Folge ist das Land zur dynamischsten Wirtschaftsregion Österreichs geworden. Jetzt gilt es neuerlich, Herausforderungen zu bewältigen. Forschung und Entwicklung sowie Ideenreichtum und Geschicklichkeit der Menschen kommen dem Land dabei zugute, meinen DI Klaus Pöttinger, Präsident der Industriellenvereinigung OÖ, und Raiffeisenlandesbank OÖ-Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger.

Die Krise der verstaatlichten Industrie in den 1980er und 1990er Jahren hat Oberösterreich hervorragend bewältigt. Auch damals haben sich Szenarien verändert. Wirtschaftskrise, Währungsturbulenzen und eine geänderte Position im internationalen Wettbewerb mit aufstrebenden osteuropäischen Ländern vor der Haustür erforderten in den 1990er Jahren neue Strategien.

Forschungsbudget verdoppeln

Als zentrale Maßnahmen nennt

Pöttinger die Umsetzung flexiblerer Arbeitszeitmodelle und raschere Genehmigungsverfahren für Infrastrukturprojekte wie beispielsweise die Summerauerbahn oder den generellen Ausbau der Wasserkraft. Besonders wichtig sei auch die Verdoppelung des Forschungsbudgets des Landes auf 100 Millionen Euro. „Das und in der Folge Ideenreichtum und Geschicklichkeit der Menschen ermöglichen es, gestärkt aus der Krise hervorzugehen“, so der IV-Präsident.

Kein Grund für Rezession der Zuversicht

Oberösterreich hat mit der Errichtung eines Technologienetzwerkes einen technologischen Quantensprung sowie durch den Schwerpunkt bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen die Basis gelegt, die unser Land zu einer Spitzenregion in Europa werden ließ. „Auch jetzt gilt es, die Kräfte zu bündeln. Es besteht kein Grund für eine Rezession der Zuversicht“, betont Pöttinger. „Bei Gegenwind muss jedoch stärker in die Ruder gegriffen werden. Denn in der

Krise werden starke Betriebe und Regionen stärker und schwache werden schwächer.“

Export über rauchende Köpfe

Eine Forschungsmillion schafft ein Vielfaches an Wertschöpfung sowie zukunftsorientierte Arbeitsplätze. Und vor allem sind High-tech-Produkte oberösterreichischer Unternehmen weltweit ein Exportschlager. „Oberösterreich exportiert nicht mehr über

„Forschungsinvestitionen sowie Ideenreichtum und Geschicklichkeit der Menschen stärken unser Land im Wettbewerb.“

rauchende Schloten, sondern über rauchende Köpfe“, betont Scharinger. 80 Prozent der heimischen Industrieunternehmen arbeiten mit der Raiffeisenlandesbank OÖ zusammen, vor allem auch bei erfolgreichen Exportprojekten.

Ostexporte sichern 493.000 Arbeitsplätze

Österreich hat in den vergangenen Jahren insbesondere deshalb eine „Sonderkonjunktur“ mit höheren Wachstumsraten als der EU-Durchschnitt verzeichnen können, weil Unternehmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chancen auf neuen Märkten so hervorragend genützt haben. Scharinger: „282 Milliarden Euro erwirtschaftetes Bruttoinlandsprodukt in Österreich bedeuten Arbeit für 4,14 Millionen Erwerbstätige. 166 Milliarden des BIP werden im Export erzielt. Das ergibt 2,44 Millionen Erwerbstätige.“ Vor allem Osteuropa sei wichtig. Dorthin verkauft Österreich Produkte und Dienstleistungen im Ausmaß von 33,6 Milliarden Euro, was laut Scharinger 493.000 Erwerbstätigen entspricht. Er sieht auch im schwierigen Jahr 2009 die Möglichkeiten, besser abzuschneiden als das übrige Europa. „Osteuropa hat nach wie vor ein hohes wirtschaftliches Potenzial und ich bin überzeugt, dass sich viele osteuropäische Länder wieder sehr rasch erholen werden“, so Scharinger.



Volles Vertrauen in unser Gewerbe und Handwerk

Heute genauso wie früher: Unsere Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind der Grundstein des österreichischen Erfolgs. Zuverlässigkeit, Qualität und ausgezeichnete Ausbildung in den heimischen Betrieben sichern Arbeitsplätze und schaffen Innovationen. Deshalb setzen wir alles daran, den Erfolg fortzusetzen.

**UNSERE
STÄRKEN.
UNSERE
CHANCEN.**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut!

Trotz der globalen Krise gibt es für oö. Unternehmer in den Ostländern Russland (im Bild die Verkündigungskathedrale im Kreml) und Ukraine sowie in der Türkei gute Geschäftschancen.



© walldhaeusl.com

Osten differenziert sehen

„Weltweit zeigt die globale Wirtschaftskrise ihre Zähne. Die Auswirkungen auf die jeweiligen Länder sind jedoch sehr unterschiedlich. Gerade die Märkte im Osten sollte man zurzeit sehr differenziert betrachten: Manche Länder sind bereits Mitglied der EU, andere nicht. Manche Länder haben den Euro, andere nicht. In manchen Ländern bewegt sich der Wechselkurs in einem engen Korridor zum Euro, andere haben sehr stark abgewertet. Generell gilt jedoch: Mittel- und langfristig sind die Chancen im Osten trotz internationaler Krise weiter intakt“, hält WKÖ-Präsident Rudolf Trauner fest.

WKÖ: Service und Hilfe

Gerade deshalb unterstützt die WKO Oberösterreich ihre Mitglieder intensiv dabei, Ausschau nach neuen Investitions- und Exportmöglichkeiten zu halten, sei es auf den Heimmärkten, in Übersee oder im Osten. Für

die Zukunft gilt: „In schwierigen Zeiten ist es wichtig, Märkte aufs Neue zu prüfen, die richtigen Kontakte zu knüpfen und auszubauen. Die Karten werden neu gemischt und das bringt neue Chancen“, unterstreicht Präsident Trauner.

Fokus auf Russland

Vor allem der Stellenwert der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) hat für die österreichische Exportwirtschaft in den vergangenen Jahren stark zugelegt: Das österreichische Exportvolumen in die Länder der GUS hat sich in den letzten fünf Jahren fast verdreifacht. Dietmar Fellner, Handelsdelegierter in Moskau: „Der russischen Wirtschaft wird für heuer ein Schrumpfen um 2 Prozent vorausgesagt. Neben der schwierigen weltwirtschaftlichen Lage sind vor allem die niedrige Anpassungsfähigkeit und Diversifikation der russischen Industrie und ihre ge-

ringe Produktivität sowie die starke Abhängigkeit von Erdöl- und Erdgaspreisen als Hauptgründe für die derzeitige Krise zu nennen. Für 2009 erwarten wir nur einen leichten Anstieg oder ein Nullwachstum bei den Russlandexporten. Ein Grund dafür ist, dass Maschinen und Anlagen, die einen wichtigen Teil der österreichischen Exporte ausmachen, für russische Unternehmen schwer zu finanzieren sein werden.“

Lage in der Ukraine

Die Ukraine dürfte laut dem Handelsdelegierten in Kiew, Gregor Postl, heuer eine Rezession von ca. 5 Prozent erleben. „Es besteht aber auch weiterhin ein großes Potenzial für österreichische Waren, Investitionen und Know-how. Die besten Marktchancen werden sich 2009 in den Sektoren Infrastruktur, Gesundheit/Medizintechnik, Alternativenenergien und Umwelttechnik bieten“, so Postl. „Attraktiv bleibt auch der ukrainische Agrarsektor, der bis dato von der Wirtschaftskrise wenig betroffen ist.“

Blickpunkt Türkei

Mit einem geringfügigen Wirtschaftswachstum von knapp über 0 Prozent ist 2009 in der Türkei zu rechnen. Handelsdelegierter Richard Bandera in Ankara: „Chancen für österreichische Unternehmen bestehen nach wie vor im Bereich erneuerbare Energien, weil Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen gesetzlich vorgeschrieben sind. Auch im klassischen Energiesektor und im Gesundheitssektor bestehen Chancen für österreichische Unternehmen. Ebenso im Einzelhandel bei Konsumgütern und im Tourismus, wo es um den Aufbau von Thermalregionen und von Skigebieten geht.“

Österreichs Außenhandel mit 12 GUS-Ländern und der Türkei

Vorläufige Zahlen 2008 in Mio. Euro

	Importe	+/- in %	Exporte	+/- in %
Russland	2.497,1	+ 36,3	2.971,2	+ 15,0
Ukraine	519,8	+ 0,7	901,7	+ 21,9
Kasachstan	1.074,0	+ 35,6	252,3	+ 19,7
Weißrussland	53,8	+ 3,1	142,2	+ 34,6
Armenien	7,5	+ 9,2	114,8	+ 27,5
Usbekistan	3,6	- 5,5	61,9	+ 25,6
Aserbaidschan	0,4	- 96,8	57,1	+ 38,0
Georgien	2,8	- 36,0	45,4	+ 10,2
Moldawien	17,4	- 37,6	44,5	+ 1,2
Turkmenistan	33,3	+ 17,7	28,3	- 14,2
Tadschikistan	1,5	- 78,1	5,5	+ 133,2
Kirgisistan	0,04	- 78,0	4,2	+ 37,7
Summe und durchschnittliches				
Wachstum von 2007 auf 2008	4.211,24	+ 28,24	4.629,10	+ 17,35
Türkei	910,1	+ 5,6	965,9	+ 2,4



Universaldienst auch für Postpartner.

Hindernisse für private Postdienstleister beseitigen

Der diese Woche in Begutachtung geschickte Entwurf für ein neues Postmarktgesetz zeigt, dass nunmehr Bewegung in den Postmarkt kommt. „Dies ist im Lichte der EU-rechtlich gebotenen Voll liberalisierung des österreichischen Postmarktes zu begrüßen, denn der Wettbewerb im bislang reservierten Briefdienstebereich wird innovative und kostengünstigere Angebote ebenso wie eine höhere Qualität der Dienste bringen“, ist WKÖ-Präsident Christoph Leitl überzeugt. Erfreut zeigt sich Leitl auch darüber, dass der Gesetzesentwurf offenbar die Möglichkeit bietet, den Universaldienst auch im Wege von Postpartnerschaften zu gewährleisten.

Demgegenüber hält Leitl eine Reihe weiterer Regelungsvorschläge für bedenklich bis problematisch: Für äußerst problematisch hält er Vorschläge, die neue Anbieter für die bislang im reservierten Bereich (im Wesentlichen die Zustellung von persönlich adressierten Briefen bis 50 Gramm) angebotenen Dienstleistungen treffen sollen. „Für alternative Anbieter im Briefdienstebereich ein Konzessionssystem vorzusehen, erscheint überschießend, da das derzeitige Anzeigesystem die wesentlichen Informationspflichten und Standards für die Qualität der erbrachten Dienste hinreichend gewährleistet.“

Für wesentlich problematischer hält Leitl die Regelung, dass alternative Briefdiensteanbieter künftig den gleichen Arbeits- und Entlohnungsbedingungen unterworfen werden sollen, wie sie im konzessionierten Bereich üblich sind. „Grundsätzlich werden Kollektivverträge durch die Kollektivvertragspartner geregelt, nicht durch den Gesetzgeber“, zeigt sich Leitl äußerst besorgt um die Chancengleichheit am Postmarkt. Die Vorgehensweise erinnere zudem an den vom deutschen Gesetzgeber vor einiger Zeit beschrittenen Weg, einen Mindestlohn für Postdienstleister gesetzlich vorzusehen. „Diese Regelung, die bereits als verfassungswidrig qualifiziert wurde, hat private Anbieter kurz nach ihrem Wirksamwerden in die Insolvenz getrieben“, sieht Leitl darin auch eine Gefahr für alternative Anbieter in Österreich.

Krankenstandsmeldung ab Mai per E-Card

Die Meldung sowie Abmeldung zum Krankenstand kann künftig per E-Card durchgeführt werden – eine weitere Funktion für die Chipkarte. Ein enormer Arbeitsaufwand könne dadurch eingespart werden, erklärt WKÖ-Vizepräsident Hans-Jörg Schelling, Vorstandsvorsitzender des Hauptverbandes.

Kostenminimierung sei das erklärte Ziel, so Schelling, der mit einer guten Akzeptanz des neuen Systems rechnet. Von den 3,9 Mio. Krankenstandsmeldungen jährlich erfolgen noch 3 Mio. in Papierform. Durch ein einheitliches Online-Formular sollen die insgesamt rund 6 Mio. Papier-Bestätigungen bald der Vergangenheit angehören. „Allein durch den Wegfall der Papierformulare ergibt sich so ein Einsparungspotenzial von rund 4 Mio. Euro pro Jahr“, rechnet Schelling vor.

Keine Zettelwirtschaft mehr

Der Ablauf der sogenannten Arbeits-(un)fähigkeitsmeldung wird zukünftig so ablaufen, dass der Arzt online den Krankenstand über das bestehende E-Card-System meldet. Der Patient erhält eine Bestätigung, die dann auch dem Dienstgeber vorgelegt werden kann. Die Unternehmen haben

gleichzeitig die Möglichkeit, den Krankenstand ihrer Mitarbeiter online abzufragen. „Wie bisher erhält der Arbeitgeber allerdings lediglich die Information der Krankmeldung. Diagnosen oder Gründe für den Krankenstand, außer bei Arbeitsunfällen, werden nicht übermittelt“, versichert Schelling.

Gespräche über weitere Funktionen

Die Meldung per E-Card ist ab dem 5. Mai österreichweit möglich. Für eine verpflichtende Verwendung des neuen Systems sei noch kein Zeitpunkt vorgesehen. Schelling schätzt, dass in etwa sechs Monaten 75 Prozent der Ärzte freiwillig die neue Applikation nutzen werden. Laut Schelling werden derzeit auch Gespräche mit den Vertragspartnern über weitere mögliche Funktionen geführt. Angedacht werde etwa die E-Medikation, ein elektronischer Impfpass oder sämtliche Bewilligungsvorgänge. In Österreich gibt es rund 8,4 Mio. aktive E-Cards. Seit der flächendeckenden Einführung 2005 wurden 380 Mio. Patientenkontakte damit verzeichnet, allein im Vorjahr waren es 105 Mio.

Die Krankenstandsmeldung per E-Card ist seit Mai 2008 in einem Pilotprojekt mit 35 Ärzten in Oberösterreich getestet worden. Im Rahmen des Projekts stellten sie bereits über 42.000 Online-Meldungen aus. „Die Einsparungen durch die elektronische Krankenstandsmeldung werden ihren Beitrag zur Konsolidierung des Gesundheitssystems leisten“, ist Schelling überzeugt.



Rund 4 Mio. Euro sollen die elektronischen Krankenstandsmeldungen einsparen. © Wodicka

Zeit und Geld sparen

Vollanmeldung vor Arbeitsantritt wird Vorzug gegeben



GERHARD MAYR
OÖGKK-DIREKTOR-STV.

„Sozialversicherungsmeldungen mit ELDA, dem elektronischen Meldeweg, sind einfach, schnell, sicher und stabil.“

Seit 1. Jänner 2008 gibt es die Anmeldung vor Arbeitsantritt. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Mehrzahl der Dienstgeber die Vorteile des einstufigen Meldeverfahrens nutzt. Die meisten Unternehmen erstatten vor Arbeitsantritt des Dienstnehmers bereits die Vollmeldung – von einer Anmeldung in zwei Etappen wird größtenteils Abstand genommen. Gerhard Mayr, Direktor-Stv. der OÖ Gebietskrankenkasse, fasst im OÖW-Gespräch die wesentlichen Erfahrungen zusammen.

Was sind die Vorteile des einstufigen Meldeverfahrens?

In der Praxis hat das einstufige Meldeverfahren mehrere Vorteile. Das Anmeldeverfahren kann in einem Arbeitsgang erledigt werden, es muss nur ein Meldetermin beachtet werden und auch der Abgleich zwischen den Daten auf der Vollmeldung mit jenen auf der Mindestangabenanmeldung entfällt. Hinzu kommt, dass Differenzen in den Angaben, die zu Rückfragen führen können, vermieden werden können. Zu guter Letzt: Der Dienstnehmer ist sofort zur Pflichtversicherung gemeldet.

Was ist, wenn die Angaben des Dienstnehmers nicht vollständig vorliegen?

Für solche Fälle bietet sich selbstverständlich das zweistufige Meldeverfahren an. Dabei ist zunächst eine Mindestangabenanmeldung vor Arbeitsantritt zu erstellen und in weiterer Folge binnen sieben Tagen die Vollmeldung durchzuführen.

Gilt die Vorgangsweise auch für fallweise Beschäftigte?

Grundsatz ist: Auch für jeden fallweise Beschäftigten ist eine Mindestangabenanmeldung zu erstatten! Die Vollmeldung für diese Beschäftigtengruppe ist

binnen sieben Tagen nach dem Ende des Kalendermonates zu erstellen, in dem die Tätigkeit verrichtet wurde. Eine wesentliche Erleichterung stellt die Möglichkeit dar, mehrere, maximal sechs aufeinander folgende Tage der ins Auge gefassten fallweisen Beschäftigung gesammelt in einem einzigen Vorgang zu melden. Diese Möglichkeit wurde auf Betreiben der Wirtschaft hin geschaffen und verkürzt den Zeitaufwand für die Betriebe beträchtlich.

Wie können die Meldungen erstattet werden?

Sozialversicherungsmeldungen sollten primär mit ELDA, dem elektronischen Meldeweg, übermittelt werden – und zwar aus mehreren Gründen. Einerseits ist der Umgang mit ELDA einfach und problemlos und garantiert eine schnelle, sichere und stabile Übermittlung. Hinzu kommt, dass die Datenübertragung rund um die Uhr von jedem – auch von einem mobilen – Internetzugang aus möglich ist. Die Meldungsübermittlung ist jederzeit elektronisch nachvollziehbar, sekundengenau dokumentierbar und auch kostenlos!

Es gibt nur noch die elektronische Übermittlung?

Natürlich stehen nach wie vor auch Papierformulare für die Meldung von Daten zur Verfügung. Aus den oben genannten Gründen ist die elektronische Übertragung via ELDA aber jedenfalls die bessere Variante.

Worauf sollen Dienstgeber besonders achten?

Die betrieblichen Abläufe sollten so gestaltet werden, dass rechtzeitig alle Informationen für eine Vollmeldung vor Arbeitsantritt vorliegen. Ist dies aus welchen Gründen auch immer nicht möglich, ist zumindest eine Mindestangabenanmeldung erforderlich.

StarBörse



Chrysler Grand Voyager 2,8 SE CRD
EZ: 07/2007, 27.500 km, Automatik, 150 PS, Soundsystem, Parkpilot, u.v.m.
€ 19.990,- exkl. 20 % MwSt.



Chrysler Voyager Seven Six 2,5 CRD Ds.
EZ: 09/2006, 19.000 km, 121 PS, 6-Sitzer, CD, Sitzheizung, Navi, u.v.m.
€ 19.000,- exkl. 20 % MwSt.



Chrysler Grand Voyager 2,8 CRD Business Stown'n Go
EZ: 07/2007, 35.000 km, Automatik, 150 PS, 2 Schiebetüren, Parktronic, on Top-Paket, u.v.m.
€ 20.000,- exkl. 20 % MwSt.



Chrysler Voyager 2,8 CRD New Business
EZ: 04/2005, 142.000 km, Automatik, 150 PS, Tempomat, Anhängervorrichtung, CD, 2 Schiebetüren, u.v.m.
€ 12.000,- exkl. 20 % MwSt.

Noch mehr Angebote finden Sie auf
www.pappas.at
oder bei Hr. Maier und Hr. Richter
unter 0732/34 23 11

Pappas Gruppe

Das Beste erfahren. www.pappas.at

INFOS ZU ELDA

Informationen zur elektronischen Datenübermittlung via ELDA unter www.elda.at

Leitl: Krugman-Sager falsch und fahrlässig

„Für die Kritik von Nobelpreisträger Paul Krugman am Wirtschaftsstandort Österreich gilt das Gleiche wie für unqualifizierte Äußerungen und Bewertungen von Ratingagenturen: Der Staatspleite-Sager über Österreich ist falsch und fahrlässig.“

Für Sie erreicht:

„13% Ihres Gewinns bleiben steuerfrei. Der Unternehmer-Freibetrag bringt eine spürbare Entlastung.“

Mehr Infos auf wko.at/erfolge

Krugman hätte angesichts von Staatsdefizit, Immobilien- und Finanzkrise, Arbeitslosenquote oder öffentlicher Verschuldung in den USA besser daran getan, zu schweigen, anstatt mit dem Finger auf andere zu zeigen“, hat WKÖ-Präsident Christoph Leitl Ferndiagnosen langsam satt.

Er sieht hinter der immer wieder aufflackernden Österreich-Kritik vor allem einen Konkurrenzkonflikt: „Da ist auch Missgunst im Spiel, weil viele ausländische Banken die positive Entwicklung in Osteuropa anders als heimische Geldinstitute verschlafen haben.“ Er verweist auf die grundsoliden Wirtschaftsdaten Österreichs, etwa bei Verschuldung, Wachstum oder Beschäftigung.

Leichte Hoffnung in der oö. Industrie

Einen ersten verhaltenen Optimismus verzeichnete Oberösterreichs Industrie laut der aktuellen Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung (IV) OÖ. Sowohl die Produktionstätigkeit in drei Monaten als auch die Geschäftslage in sechs Monaten wird von den Betrieben besser eingeschätzt als im Vorquartal. Die IV OÖ interpretiert das als erste Bodenbildung und schmalen Silberstreif am Konjunkturmehel.

Dennoch warnt die IV OÖ davor, dass die positivere Einschätzung der Betriebe nicht über die internationale Krise hinwegtäuschen kann – das Industrieland Oberösterreich ist mittlerweile mit voller Wucht davon betroffen. Wie befürchtet sind

nämlich im letzten Quartal alle Konjunkturzahlen, die sich auf die aktuelle Lage beziehen, massiv eingebrochen. Das bedeutet, dass die nächsten Monate wirtschafts- und arbeitsmarktpolitisch überaus herausfordernd sein werden.

Für Sie erreicht:

„Kosten für Kinderbetreuung jetzt steuerlich geltend machen und bis zu 1.150 Euro sparen.“

Mehr Infos auf wko.at/erfolge

WKOÖ-Info zur Europa-Wahl

Europa Fokus

EINE SERIE DER OÖW (20)

Viele Entscheidungen, die die Wirtschaft betreffen, werden auf EU-Ebene entschieden. Oft wird die mangelnde Transparenz und Information darüber beklagt. Sehr häufig liegt es aber nicht am vorhandenen Informationsangebot. Die WKOÖ bietet eine Vielzahl von EU-Services, die insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden EU-Wahlen am 7. Juni von Interesse sind.

- Kurznachrichten per E-Mail zum Thema „EU – Vor Ort – Wir wählen Europa“
- Aktion Europaschirm – EU-Informationen und Experten bei Veranstaltungen vor Ort



Auch LH Josef Pühringer überzeugte sich von der Erfolgsaktion „Europaschirm“, die bei der Consultants Night der Fachgruppe UBIT präsentiert wurde: v. l.: FG-Geschäftsführer Gernot Fellinger, Pühringer, FG-Obmann Wilfried Seyruck, Robert Leitner, EIC.

- WKÖ-Publikation „Österreich und die EU – Wir können die EU mitgestalten“, Info-

folder „Die 10 wichtigsten EU-Mythen“ sowie das EIC-Merkblatt „Daten und Fakten zur Europawahl 2009“

- Umfassendes Informationsangebot auf <http://wko.at/europa> und www.een.at
 - EU+ Förderservice: Tipps von EU-Förderexperten auf dem Weg zu EU-Förderungen
- Die WKOÖ vertritt als starker Partner auch auf europäischer Ebene die Interessen der oö. Unternehmer.

Sämtliche Services können im Europa Info Center der WKOÖ kostenlos abgerufen werden: Tel. 05-90909-3451, Fax 05-90909-3459, E-Mail: eic@wkoee.at

ANSPRECHPARTNER FÜR UNTERNEHMEN UND INNOVATION



Europa Info Center der
WKO Oberösterreich
Mozartstraße 20
4020 Linz
T 05-90909-3451
F 05-90909-3459
E eic@wkoee.at

CATT Innovation Management
GmbH
Hafenstraße 47-51
4020 Linz
T 0732-9015-5420
F 0732-9015-5421
E info@catt.at

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Auch Österreich kann sich dem derzeitigen internationalen Konjunkturabschwung nicht entziehen. Die Sparte Industrie der WKO Oberösterreich fordert deshalb weitere Maßnahmen zur Konjunkturbelebung, damit die Räder nicht stehen bleiben.



© Laresser

Die Industrie leidet derzeit besonders

Die exportorientierte und international aufgestellte öö. Industrie ist mit einer durchschnittlichen Exportquote von über 60 Prozent vom derzeit weltweiten Konjunkturreinbruch besonders betroffen, mit einem Ende der Talfahrt ist laut Wifo vor 2010 nicht zu rechnen. „Die Industrie ist in Oberösterreich trotz der derzeit herrschenden Probleme der mit Abstand bedeutendste Wirtschaftszweig. Es muss daher alles unternommen werden, den Wirtschaftsmotor des Landes wieder in Schwung zu bringen“, fordert der Industriespartenobmann der WKOÖ, Clemens Malina-Altzinger. Er begrüßt grundsätzlich die von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpakete I und II, die jetzt nach und nach zu greifen beginnen. Zur Bewältigung der Krise sind jedoch zusätzliche Stützungsmaßnahmen in Form eines dritten Konjunkturpaketes notwendig.

Industrie fordert befristete Investitionsprämie

Investitionen der Wirtschaft sind entscheidende Faktoren zur Konjunkturbelebung. Die Sparte Industrie fordert als bestes Instrument zur Investitionsbelebung die befristete Einführung einer Investitionsprämie in Höhe von 15 Prozent für 2009 und 10 Prozent für 2010, die unabhängig vom Betriebsergebnis sofort wirksam ist.

Die 2001 eingeführte 75-Prozent-Grenze bei Verlustvorträgen gehört gerade in schwierigen Zeiten wieder beseitigt. Bei Anfall eines Gewinnes im Folgejahr müsste sonst trotz hoher Verlustvorträge ein Viertel dieser Gewinne versteuert werden.

Auch die Stärkung des Eigenkapitals hat eine besondere Bedeutung. Alle Steuern, welche die Zufuhr von Eigenkapital behindern, müssen daher dringend abgeschafft werden.

Mehr Budgetmittel für Forschung und Entwicklung

Als besonderen Anreiz für Forschungsinvestitionen fordert die WKOÖ-Sparte Industrie eine Anhebung der Forschungsprämie von derzeit 8 auf 10 bis 12 Prozent. Der Vorteil der Forschungsprämie liegt in der unmittelbaren, ergebnisunabhängigen Wirksamkeit.

Damit die Unternehmen gestärkt aus der Krise heraustreten

können, sind erhöhte finanzielle Mittel im F&E-Bereich notwendig. Auf Bundesebene ist dazu das Budget der Forschungsförderungsgesellschaft um 10 Prozent zu erhöhen. Soweit dies aus dem ordentlichen Budget nicht möglich ist, müssen Sondermittel bereitgestellt werden.

Auf Landesebene fordert die Industrie einen markanten Ausbau der öö. Forschungsförderung durch Anhebung der Fördergrenzen, Erhöhung der Förderbarwerte und zusätzliche Darlehen bzw. Haftungen.

Verdoppelung der Lehrlingsprämie

Trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen wird der Fachkräftemangel mittelfristig wieder zunehmen. Eine Verstärkung der Lehrlingsausbildung ist daher in den nächsten Jahren von entscheidender Bedeutung. Als Anreiz fordert die Sparte Industrie eine Verdoppelung der Lehrlingsprämie von derzeit drei auf zukünftig sechs Lehrlingsentschädigungen.

Bundeskompentenz für Energie-Infrastrukturprojekte

Die Sicherung der Energieversorgung ist für die energieintensive öö. Industrie ein Wettbewerbsfaktor. Der Ausbau des Leitungsnetzes ist daher weiter zu forcieren. National und international bedeutende, bundeslän-

derübergreifende Strom- und Gasversorgungsprojekte dürfen jedoch nicht durch unterschiedliche Landesgesetzgebungen behindert werden. Malina-Altzinger fordert daher eine Bundeskompetenz für diese Projekte.

Wie in keinem anderen Bundesland ist die Zukunft Oberösterreichs mit der weiteren Entwicklung der Industrie verbunden. „Die rasche Umsetzung der geforderten Maßnahmen ist nicht nur für die Industrie, sondern auch für das Wohl des Industriestandortes Oberösterreich und seiner Bevölkerung von entscheidender Bedeutung“, betont Malina-Altzinger abschließend.

Von der WKO gefordert. Jetzt in der Steuerreform 2009 durchgesetzt.

Mehr Infos auf wko.at/erfolge

Für Sie erreicht:

„Dank der Tarifsenkung werden Sie jetzt bei der Einkommensteuer entlastet.“

Mehr Infos auf wko.at/erfolge

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



Hängematte Grundsicherung? © waldhaeusl.com

Mindestsicherung – notwendig oder Hängematte?

Seit Jahren wird das Thema „Grundsicherung = Mindestsicherung“ von den jeweiligen Regierungen im Regierungsprogramm angesprochen – zu ernststen Verhandlungen und echten Lösungsansätzen ist es bis jetzt nicht gekommen. Die Mindestsicherung sollte als Gesamtpaket zur Armutsreduktion in Österreich führen. Das Thema wird bei einer Podiumsdiskussion am 18. Mai, 19 Uhr, im Kolpinghaus Linz, behandelt. Diskutieren werden Reinhold Entholzer, Vizepräsident der Arbeiterkammer OÖ, Roman Obrovski, Landesgeschäftsführer des AMS OÖ, Erhard Prugger, Leiter der WKOÖ-Sozialpolitik, und Alexandra Riegler-Klinger, Leiterin der Sozialen Dienste der Caritas OÖ.

Bewerbungen für den Landespreis für Innovation

Die TMG hat, u.a. in Zusammenarbeit mit der WKOÖ-Sparte Industrie, den Landespreis für Innovation 2009 ausgeschrieben. Der Preis wird in 3 Kategorien vergeben:

- Kleinunternehmen (bis 49 Beschäftigte und 10 Mio. Euro Bilanzsumme oder 10 Mio. Euro Jahresumsatz)
- Mittlere Unternehmen (bis 249 Beschäftigte und 43 Mio. Euro Bilanzsumme oder 50 Mio. Euro Jahresumsatz)
- Großunternehmen (ab 250 Beschäftigte oder 43 Mio. Euro Bilanzsumme oder 50 Mio. Euro Jahresumsatz)

Teilnehmen können Unternehmen mit dem Sitz in OÖ. Die eingereichte Innovation muss zumindest überwiegend am Standort OÖ entwickelt worden, die Umsetzung weitgehend abgeschlossen sein. Es müssen zumindest erste Erfahrungen über die Auswirkungen vorliegen. Der Sieger jeder Kategorien erhält einen vom Wirtschaftsressort des Landes gestifteten Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro.

Weiters wird für universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Sitz in OÖ ein Sonderpreis für anwendungsorientierte F&E-Arbeiten vergeben.

Teilnahmeunterlagen – Einsendeschluss ist der 15. Mai 2009 – in der WKOÖ-Sparte Industrie: Tel. 05-90909-4221, E-Mail: lisa.hausteiner@wkoee.at

Orts- und Stadtmarketing

Nach dem großen Erfolg bei der Premiere im Vorjahr findet am 5. Mai die 2. Oberösterreichische Orts- und Stadtmarketing Tagung in Linz statt.

Die Veranstaltung versteht sich als Innovations- und Strategieforum für zukunftsorientiertes Orts- und Stadtmarketing und richtet sich an kommunale Entscheidungsträger, Vorstände von Orts- und Stadtmarketinggesellschaften, Werbevereinigungen, Orts- und Stadtentwickler, Regionalmanager sowie Geschäftsführer von Tourismus- und Handelsunternehmen.

Für die Tagung konnten Top-Referenten verpflichtet

werden, u.a. Günther Pech, City- und Regionalmanager und Leiter Stadtmarketing in Erding, Christoph Obermeier, Kultur- und Stadtmarketingreferent sowie Vorstand Stadtentwicklungsverein in Neuötting, Alexandra Störl, Projektleitung Stadtmarketing in Memmingen, und Anton Froschauer, Bürgermeister von Perg und Obmann des hiesigen Stadtmarketings.

Die Zukunft einer Gemeinde, einer Region darf weniger denn je dem Zufall überlassen werden! Die Tagung eröffnet neue Perspektiven und präsentiert professionelle Konzepte aus der Praxis. Es gilt alle Kräfte zu bündeln, um gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Allianzen und Kooperationen sind wichtig, um professionelle, nachhal-

tige Konzepte mitzutragen. Wie können Kommunen Stadtmarketing, Werbevereinigungen, Interessensvertretungen des Handels und Tourismus durch professionelles, innovatives Marketing neue Akzente setzen und damit Kaufkraftabfluss bekämpfen? Kooperieren statt Konkurrenzieren heißt das Motto vieler erfolgreicher Kommunen für Wirtschaftsförderung und Netzwerkkonzepte.

ANMELDUNG

Anmeldung und Details zur Veranstaltung, die in Kooperation mit der Sparte Handel der WKO Oberösterreich stattfindet, bei CCI Congresse International.

W www.cci-congresse.at

Afrika und Nahost

Außenwirtschaftstagung am 13. und 14. Mai in der WKOÖ

Für ein Engagement am 1-Mrd.-Einwohner-Markt Afrika sprechen überdurchschnittliche Renditen und das enorme Potenzial, das der Kontinent langfristig in sich birgt. Gut sind auch die Aussichten für österreichische Exporteure in den erdölreichen Ländern des Nahen Ostens. Vor allem aufgrund des starken Wachstums in der Region bieten sich viele Geschäftschancen.



Die Emirate boomen. Im Bild die Skyline von Dubai mit dem Burj Dubai, dem höchsten Gebäude der Welt.

Um oö. Unternehmen über die Export- und Geschäftsmöglichkeiten in Afrika und Nahost zu informieren und firmenspezifische Anfragen besprechen zu können, veranstaltet die WKO Oberösterreich am 13. und 14. Mai in der WKOÖ, Linz, Hessenplatz 3, eine Außenwirtschaftstagung. Bei dieser Tagung stehen die Handelsdelegierten aus Ägypten, Algerien, Irak, Iran, Israel, Libyen, Marokko, Nigeria, Saudi Arabien, Südafrika, Syrien und den Vereinigten Arabischen Emiraten für kostenlose Vier-Augen-Gespräche bereit.

Alternativenergien in Südafrika

Am 13. Mai, 15.30 bis 17 Uhr, findet zudem das Branchenseminar „Chancen für alternative und erneuerbare Energien in Südafrika statt“. Der Handelsdelegierte sowie zahlreiche Experten zeigen dabei konkrete Marktchancen in Südafrika auf.

INFOS UND ANMELDUNG

Infos und Anmeldung zur Veranstaltung und den Beratungsgesprächen:

T 05-90909-3431

E wa@wkoee.at

Preis für Jungunternehmer

Jungunternehmerpreis 2008 angelaufen – Einreichfrist läuft bis Ende April

Die Junge Wirtschaft macht sich auch heuer wieder gemeinsam mit der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie auf die Suche nach den erfolgreichsten oö. Jungunternehmern. In drei Kategorien wird der Jungunternehmerpreis heuer vergeben:

- Wachstum ohne Grenzen
- Neue Ideen – Neue Märkte
- Klein, aber fein (Ein-Personen-Unternehmen)

Preis für die Erfolgreichsten

7584 neue Betriebe gründeten Oberösterreichs Jungunternehmer im Vorjahr. „Und Frauen stellen bereits 40 Prozent aller Firmengründungen und Übernahmen, ein europaweit einzigartiger Wert“, freut sich JW-Landesvorsitzende Doris Hummer. „Mehrere tausend Arbeitsplätze konnten dadurch im Vorjahr in unserem Bundesland geschaffen und gesichert werden.“ Dafür bedarf es mutiger Jungunternehmer, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Die erfolgreichsten und innovativsten zeichnet die JW mit dem Jungunternehmerpreis aus.

„Die Fachgruppe Unternehmensberatung und Informati-

onstechnologie unterstützt auch heuer wieder den Jungunternehmerpreis, da immer mehr Jungunternehmer bei der Verwirklichung ihrer Ideen von Unternehmensberatern sowie externen IT-Spezialisten und Buchhaltern begleitet werden“, so Wilfried Seyruck, Obmann der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT) und Jury-Vorsitzender. Neben Seyruck besteht die Jury aus Werner Beutelmeyer (market), Univ.-Prof. Norbert Kailer (Universität Linz) und Gabriele Kössler (Unternehmensberatung Kössler & Partner GmbH).

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Gründer und Betriebsnachfolger mit Stammsitz in Oberösterreich, die ihr Gewerbe mindestens seit 1. 1. 2008 und längstens seit 1. 1. 1999 ausüben. Es besteht keine Altersgrenze. Der Einreicher muss mindestens 25 Prozent der Geschäftsanteile besitzen.

Die Einreichfrist läuft bis Ende April. Die Preisverleihung findet am 25. Juni, 19.30 Uhr, in der Energie AG statt. Einreichungen online unter www.ooe-jungunternehmerpreis.at



Die begehrten Siegesstatuen warten auf die Gewinner des Jungunternehmerpreises. Im Bild die Preisträger des Vorjahres. © cityfoto

Drei Kategorien beim Jungunternehmerpreis

Wachstum ohne Grenzen: Unternehmer, die eine besondere Umsatzentwicklung aufweisen, fremde Märkte erobern, einen hohen Innovationsgrad beweisen oder spezielle Maßnahmen im Bereich Mitarbeiterentwicklung sowie -förderung treffen.

Neue Ideen, neue Märkte: Betriebe, die in verschiedenen Ländern tätig sind, besondere Strategien zu Innovation besitzen oder neue Produkte entwickeln oder vertreiben.

Klein, aber fein (Ein-Personen-Unternehmen): Ein-Personen-Unternehmen mit einzigartigen Ideen, besonderen Vertriebs- sowie Kundenentwicklungsmaßnahmen, zeigen Wachstumspotenzial oder einen hohen Vernetzungsgrad.



Jeder im HEROLD investierte Werbebeuro bringt in vielen Branchen 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-123 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD

Mit Neuem klar abheben

Blumen + Ideen Jung und Punz OEG in Pregarten feiert fünfjähriges Jubiläum

Unternehmen der
Woche

EINE SERIE DER OÖW (52)

Waltraud Jung und Katharina Punz gründeten 2004 in Pregarten „Blumen + Ideen“, ein Fachgeschäft für Floristik und Geschenke. Da es damals im Ort bereits zwei Blumenfachgeschäfte gab, wollten und mussten sich die beiden klar abheben, um erfolgreich zu sein. Der Kunde – vor allem die Stammkunden – soll alle paar Wochen mit völlig neuen Ideen überrascht werden.

Mit Kreativität Vertrauen gewonnen

Die beiden Jungunternehmerinnen halten für jede Gelegenheit, wo man Freude schenken kann, Ideen und Produkte bereit. Eine Spezialität sind „Mitbringsel von Eingeladenen für Gastgeber“. Angebote bestehen in praktisch jeder Preiskategorie. Viele Kunden wenden sich auch in vertrauensvoller Atmosphäre an eine der beiden Geschäftsführerinnen und schildern ihren – oft sehr



Geschenkideen für jeden Anlass.



Die Rohmaterialien und Produkte stammen überwiegend aus der Region.

privaten – Anlass, wofür sie ein Geschenk suchen. Diese liefern dann individuelle Vorschläge und Arrangements.

Das Sortiment umfasst Schnitt- und Topfpflanzen aller Art, laufend neue, vorgefertigte Blumenarrangements, eine feine Auswahl an Weinen, Bränden und Likören, Glückwunschkarten, Büchlein mit Gedichten, Bilder, Wandschmuck, Accessoires zur Raumgestaltung, Arrangements von hochwertigen Genussartikeln und vor allem immer wieder neue exklusive Geschenkartikel, wie z.B. Badekonfekt. Die ganzjährige Grabbetreuung ist ein zweiter Geschäftszweig.

Der Unterschied macht den Erfolg

„Blumen + Ideen“ verfolgt aus Überzeugung eine klare Philosophie der Regionalität. Die Rohmaterialien und Produkte werden, soweit erhältlich, am regionalen Markt ein-

gekauft. Den klaren Unterschied machen ein – allerdings oft sehr ungewöhnlicher – Einsatz von Materialien und die ideenreiche Kombination von Materialien mit Pflanzen aus. Das Besondere liegt an der Aufbereitung, der Garnierung und vor allem an der Verpackung. „Wir verwenden sehr oft kostengünstige Materialien oder sogar scheinbare ‚Abfälle‘ und Naturprodukte, wie etwa Rinde, Moos, Äste, Reben, Flechten oder Steine. Stammkunden werden überdies durch eine besondere, kostenlose Verpackung belohnt“, betonen Jung und Punz.

Freude beim Verkauf ist das Motto. Das leben die beiden Floristinnen auch ihren Mitarbeiterinnen vor. Mittlerweile beschäftigt die Firma „Blumen + Ideen“ drei Mitarbeiterinnen, davon zwei Lehrlinge. Schon zwei Jahre nach Betriebsöffnung wurde das Geschäftslokal von 50 auf 120 m² erweitert. Für heuer steht eine neue Erweiterung an.

Die WKO Freistadt hilft uns immer prompt und unbürokratisch weiter

„An der WKO Oberösterreich schätzen wir das umfangreiche Angebot, vor allem auch von der WKO Freistadt. Wir nutzen viele Informationsveranstaltungen und Vorträge. Gerade in den Aufbaujahren des Unternehmens ist es wichtig, Kontakte knüpfen zu können, sich austauschen zu können und Netzwerke zu bilden.“



KATHARINA PUNZ UND WALTRAUD JUNG, GESCHÄFTSFÜHRERINNEN VON „BLUMEN + IDEEN“

Sich einfach und authentisch kleiden

Durch professionelle Unterstützung kann jeder die persönlichen Farben und Formen kennenlernen, um die eigene Schönheit und Einzigartigkeit zu unterstreichen, so die Imageberaterin Susanne Döbel aus Steyr.

Ziel der professionellen Beratung der ausgebildeten ganzheitlichen Farb- und Stilberaterin und staatlich geprüften Visagistin ist es, den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit zu erfassen und ihm ein Werkzeug „in die Hand zu geben“, mit welchem er sich einfach und authentisch kleiden kann.

Manchmal genügen ein paar Zentimeter mehr oder weniger Stoff an der richtigen Stelle und schon kommt die Körperspannung optimal zum Ausdruck. Nähere Infos unter E-Mail: in_sty@gm.x.at



Susanne Döberl.



Mit Hz-Spur besondere Orte erwandern.

Kraftplätze erleben

Dass es auch in Österreich „Kraftplätze“, also Plätze mit Energie und Magie gibt, ist weitgehend unbekannt. Reisen zu diesen unbekanntenen Plätzen bieten Markus und Alexandra Ecker aus Ohlsdorf mit der Firma „Hz-Spur“ an. In Zusammenarbeit mit Christian Schobesberger bietet Hz-Spur auch besondere Klangabende an. „Die Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, unter behutsamer, erfahrener Anleitung zu Ausgeglichenheit und Ruhe zu kommen“, so Markus Ecker.

Am 18. Mai gibt es in Steinbach am Attersee die nächste Kraftplatzwanderung. Im Verlauf des Wanderweges Steinbach-Weißenbach erfahren die Teilnehmer durch die Präsenz der natürlichen Energie des Platzes und einer geführten Meditation neue Aspekte zu Fragen aus den Themen Partnerschaft und Familie, körperliches und seelisches Wohlbefinden sowie Beruf und Erfolg. Nähere Infos: www.hzspur.at

Indigourlaube „Im Gleichgewicht“

Alle, die Urlaub abseits der üblichen touristischen Angebote suchen, sind im kommenden Sommer in Bad Leonfelden gut aufgehoben: Unter dem Motto „Im Gleichgewicht“ werden Indigourlaube mit Programmen zum Wohlfühlen, Entspannen und Entwickeln angeboten.

Ab 10. Juli gibt es viele Schwerpunkte: „Urlaub für die Augen“ fehlt ebenso wenig wie „Urlaub für die Seele“, „Yoga für Frauen“ oder „Qigong für die Wirbelsäule“. Neu sind „Ängste bewältigen, Selbstsicherheit gewinnen mit EFT“ mit der Ärztin und EFT-Spezialistin Tina Auböck und ein Kalligrafie-Schwerpunkt, bei dem ein chinesischer Professor als Trainer zur Verfügung steht. Als Trainer werden sogar Weltmeister aufgeboten, beim Jonglier-Workshop von 31. August bis 2. September fungieren die Jonglier-Champions Christoph und Manuel Mitasch als fachkundige Begleiter. Die Programme finden alle im Hotel Brunwald statt. Für viele Inhalte dient die Mühlviertler Landschaft rund um Bad Leonfelden quasi als „Open Air“-Seminarraum. Infos: www.indigourlaub.com

Wirtschafts

Panorama



Buchschnäppchen.

Bücherflohmarkt in Steyr

Buchschnäppchen sind morgen, 25. April, von 8 bis 16 Uhr, beim Bücherflohmarkt am Stadtplatz Steyr (Fußgängerzone) erhältlich. Der Bücherflohmarkt wird von den Buchhandlungen Ennsthaler, Thalia, der Stadtbibliothek Steyr und der Bibliothek im Dominikanerhaus in Zusammenarbeit mit Stadtmarketing Steyr veranstaltet.

Spatenstich für Brezenwerk

Das bayerische Traditionsunternehmen Meisterbrezen GmbH & Co KG realisiert seine nächste Ausbaustufe in der Region Altheim. Gebaut werden ein Teiglingswerk und ein Tiefkühlhaus im Gewerbepark Altheim. 100 neue Arbeitsplätze werden damit geschaffen, Start der Produktion soll im Herbst sein. „Diese Standortentscheidung ist das Ergebnis einer aktiven Standortpolitik des Landes OÖ, der TMG und des INKOKA-Verbandes Altheim/Geinberg“, so Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl.

Angerlehner expandiert

Die Angerlehner Hoch- und Tiefbaugesellschaft mbH mit Sitz in Pucking expandiert. Das Unternehmen, das u.a. im Bereich der aufgrabungsfreien Kanal- und Leitungssanierung tätig ist,

will seine Tätigkeit u.a. in den asiatischen Raum ausweiten. Aktuell würden internationale Aufträge im Umfang von rund 44 Mio. Euro bearbeitet, an weiteren Projekten mit einem Volumen von 17 Mio. Euro sei man maßgeblich beteiligt. Neben der Sanierung ist Angerlehner in der Errichtung von Kläranlagen sowie im klassischen Hoch- und Tiefbau tätig.

Staatswappen für Keplinger

Das Wirtschaftsministerium hat der Firma Keplinger Furniere aus Traun das Staatswappen verliehen. Das seit mehr als 80 Jahren bestehende Unternehmen bietet Furniere, Holz und Holzwerkstoffe für die Industrie sowie für das Bau-, Zimmerer- und Tischlergewerbe. Nähere Infos unter www.keplinger.at

Druckerei Friedrich erweitert

Seit 2001 hat die Linzer Druckerei Friedrich VDV eine Verkaufsniederlassung mit zehn Mitarbeitern in Wien. Die will Geschäftsführer Bernd Friedrich

jetzt deutlich ausbauen. Bis zu zehn neue Mitarbeiter sucht das Unternehmen für seinen Wiener Standort. Der Osten Österreichs ist einer der Hauptmärkte des Unternehmens.

Firmenteams radeln

Im Berufsleben ist körperliche Fitness gefragt. Einen Beitrag dazu leistet der ÖAMTC RC Nowa Schwanenstadt mit der Hobbypfad-Serie um die „Energie AG Road Bike Trophy“. Dabei gibt es am 3. Mai in Schwanenstadt sechs- oder zwölfstündige Marathons für Firmenteams. Informationen: www.jedermann Giro.com



Firmenteams in Schwanenstadt.



Hausmesse Von den bärenstarken Traktoren MF 5435 PowerMax und MF 5455 PowerBoost und der neuesten Landmaschinentechnik über Rasentraktoren, Vertikutierer, Rasentrimmer oder den vollautomatischen Mähroboter „Robomow“ bis zu den Spiel- und Freizeitgeräten von Berg-Toys spannt sich der Bogen der Exponate, die das Reichenauer Unternehmen Watzinger bei seiner Hausmesse von 24. bis 26. April präsentiert. Dabei kommt auch die Unterhaltung nicht zu kurz: Am 26. April laden Klaus Watzinger und sein Team zum Frührschoppen mit der Band „Herz-Ass“.

Innovatives Filterstein-System aus Kunststoff

Mit ihrem Regenwassermanagement BELBOZON liefern Christian Peneder und Ing. Karl Ebner von der Linzer Steinsysteme Marketing GmbH eine innovative und naturfreundliche Lösung für die Versickerung und Entwässerung von Oberflächenwasser.

Jüngstes Produkt der beiden „Erfindergeister“ ist der befahrbare Versickerungsstein Top-Super-GMS (Gründmuldenstein) aus Kunststoff. Der Vorteil dieses Produktes gegenüber dem herkömmlichen Betonstein liegt nicht nur im deutlich geringeren Gewicht – was sich auch im Transport positiv auf die Gesamtumweltbilanz auswirkt. Der innovative Kunststoffblock ermöglicht mit 79 Prozent auch einen mehr als doppelt so hohen Grünanteil.

Derzeit wird das Produkt bei der Firma Arthofer in Hartkir-

chen einem finalen Test unterzogen, serienreif soll dieser Kunststoff-Filterstein, der bei PPI in Ebensee produziert wird, ab Sommer über die Firma Arthofer und den Baustoffgroßhandel vertrieben werden, verrät Christian Peneder. Detailinfos dazu unter www.steinsysteme.at



Revolutionär: der Gründmuldenstein aus Kunststoff.

Realität vielfach besser als Stimmung

Raiffeisenlandesbank OÖ erwartet in herausforderndem Jahr 2009 solide Ergebnisse

Deutlich besser als die Stimmung schätzt der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Ludwig Scharinger, die Realität in der Wirtschaft ein: „Ich spüre bereits wieder ein Anziehen der Konjunktur, wenngleich es noch zäh läuft.“

Zuversichtlich stimmen den RLB-Generaldirektor die Entwicklung der RLB Oberösterreich im ersten Quartal und die daraus hochgerechneten Zahlen für das heurige Jahr. Bei den Finanzierungsleistungen steht ein 3,5-prozentiges Plus zu Buche, 6 Prozent Plus bei den Investitionsfinanzierungen verdeutlichen für Scharinger ganz klar, dass man nicht auf der Kreditbremse steht.

Über 13.000 Neukunden

Und auch das Vertrauen der Kunden sei da: Seit Jahresbeginn freut sich Raiffeisen Oberösterreich über mehr als 13.000 Neukunden, insgesamt sind es mittlerweile exakt 915.244. Ein weiterer Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken, ist die Entwicklung bei den Mittelaufkommen. Per Ende März hat das Sparvolumen mit einer 4,1-prozentigen Steigerung seit Jahresbeginn die 10-Milliarden-Euro-Grenze überschritten. Konkret sind es 10,847 Mrd. Euro.

Um Kunden auch in schwierigen Zeiten offensiv begleiten zu können, verfügt die

Raiffeisenlandesbank OÖ auch über ausreichend Liquidität. Betrug der Liquiditätsspielraum zu Jahresbeginn 2,6 Mrd. Euro, so hat ihn die RLB sogar auf aktuell mehr als 3 Mrd. Euro erweitern können.

So gesehen, erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ AG auch im herausfordernden Jahr 2009 solide Ergebnisse: Bei der Bilanzsumme wird die 30-Mrd.-Grenze angepeilt, mit jeweils 15-prozentigen Zuwachsraten rechnet man bei den Mittelaufkommen sowie der



Die Raiffeisenlandesbank OÖ AG zeigt sich auch für das heurige Jahr zuversichtlich.

Finanzierungsleistung. Das Betriebsergebnis soll – bei fortlaufend positiver Entwicklung – auf über 216 Mio. Euro gesteigert werden, bei den Eigenmitteln will man die 3-Mrd.-Euro-Grenze deutlich übersteigen.

Im Osten die Chancen nicht übersehen

Mit dieser Vorschau und fundierten Erfolgswahlen kontert Scharinger auch all jene, die Österreich den Staatsbankrott an den Hals reden. Alleine die Raiffeisenlandesbank habe 2008 aus Europageschäften 78 Mio. Euro Cash-flow erzielt – und dafür lediglich 4,2 Mio. Euro an Risikovorsorge rückstellen müssen. Und auch die sieben Prozent Steigerung bei den Exportfinanzierungen in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres – vor allem Richtung Osteuropa – wertet Scharinger als Signal dafür, dass das Risiko durch Ostgeschäfte für die Banken bei Weitem nicht so hoch sei, wie es „Experten“ derzeit beziffern. Korrekterweise müsse man auch die Chancen in diesen Märkten realistisch bewerten.

Aktuell sind es 25.170 Unternehmen, die die RLB nach Osteuropa begleitet, weitere 347 Unternehmen haben das „Giebelkreuz“ bei ihren Indien-Aktivitäten als Begleiter, 935 Unternehmen werden von Raiffeisen auf dem chinesischen Markt unterstützt.



Landesgartenschau Ein Blütenmeer, soweit das Auge reicht, und eine herrliche Naturlandschaft mit vielen spannenden Details an jeder Ecke: So präsentiert sich die OÖ. Landesgartenschau 2009 „Botanica“ in Bad Schallerbach, die gestern, Donnerstag, eröffnet wurde. Bis 11. Oktober zeigt die Schau im Park des Eurotherme Resorts alles rund um die Themen Garten, Gesundheit und

Wasser. Familien mit Kindern finden eine einzigartige Erlebniswelt mit eigenem Kinderprogramm, auf die Gartenfreunde warten unzählige Tipps für die kunstvoll gestalteten Gartenflächen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt dafür, dass an allen 172 Veranstaltungstagen immer etwas los ist. Das gesamte Programm und viele Details unter www.botanica.at

Goiserer Hand.Werk.Haus öffnet seine Pforten

Der Begriff Hand.Werk.Haus Salzkammergut steht für das Gebäude der Landesausstellung 2008 in Bad Goisern ebenso wie für eine Gruppe von Spitzenhandwerkern, die sich zu einem Verein zusammengeschlossen haben.

Das Hand.Werk.Haus im Schloss Neuwildenstein bietet im Erdgeschoss Beratung zu den einzelnen Betrieben und Produkten. Eine Vielfalt von einzigartigen Meisterstücken steht zum Kauf zur Verfügung.

Erzeugung im Haus

Der Goiserer Optiker Manfred Pammlinger betreibt sein Geschäft und seine Brillenerzeugung direkt im Haus. Im Obergeschoss präsentieren die Handwerker ihre Werkstücke. Das Dachgeschoss bietet die Gelegenheit für Veranstaltungen und kann auch gemietet werden.

Meister Manfred Pammlinger: „Die Bedeutung des neuen Handwerks Hauses ist eine ganz besondere. Einmalig in unserer Region präsentieren Klein- und Mittelbetriebe des Handwerks von Ebensee bis Aussee, Attersee, St. Wolfgang über Ischl und Goisern bis Obertraun gemeinsam ihre Produkte von

höchster Qualität und erreichen damit wesentlich mehr, als jeder Einzelne es könnte.“

Am 8. Mai öffnet das Hand.Werk.Haus offiziell seine Pforten und präsentiert sich am 9. Mai unter dem Motto „Frühling und Muttertag“. Meister zeigen dabei die Entstehung ihrer Produkte in lebenden Werkstätten.



Manfred Pammlinger fertigt Hirschhornbrillen.

Gute Wintersaison für Seilbahnholding

Ein erfreuliches Ergebnis konnte die OÖ Seilbahnholding in den Skiregionen Dachstein West Gosau, Krippenstein Obertraun und am Feuerkogel in Ebensee verzeichnen. Das Resultat des Rekordwinters vom Vorjahr konnte mit leichtem Gästeplus gehalten werden, am Feuerkogel wurden sogar plus 6,4 Prozent verzeichnet.

Die Dachstein Tourismus AG und ihre Betriebe Zwieselalm, Gosau Hornspitz und Freesports Arena Krippenstein hielten das Ergebnis des Vorjahres. Gesamt konnte man rund 490.000 Gäste auf den Skihängen des Dachsteins begrüßen, auch die teils problematische Wettersituation mit Lawinensperren und Sturmböen im Februar konnte dem positiven Ergebnis nichts anhaben.

„Besonderer Beliebtheit erfreute sich in der vergangenen Wintersaison der Feuerkogel in Ebensee, die Verbesserungen im Skigebiet wurden von den Gästen sehr gut angenommen. Mehr als 52.000 Besucher und damit ganze 6,4 Prozent plus, also zusätzliche Gäste im vierstelligen Bereich, genossen das Skigebiet mit der großen Aussicht“, sieht Geschäftsführer Dietmar Tröbinger in dem guten Resultat eine Bestätigung des Kurses der Seilbahnholding. „Wir setzen weiter auf Verbesserung des Gästekomforts und der Infrastruktur. Als erstes Naherholungsziel der Oberösterreicher hoffen wir auf eine ähnlich gute Sommersaison.“

Dywidag punktet mit Neuaufträgen

Neuerlich übertroffen hat Dywidag Dyckerhoff & Widmann die eigene Umsatzerwartung: Das bundesweit tätige Bauunternehmen mit einem Sitz in Linz und dem Schwerpunkt „Großprojekte“ erreichte im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 95 Mio. Euro: ein Plus von 30 Prozent gegenüber 2007. Hatte 2007 der Umsatz noch 73 Mio. Euro betragen, konnte 2008 das vorsichtig eingeschätzte Umsatzziel von 82 Mio. Euro deutlich übertroffen werden.

„Wir blicken damit auf ein sehr gutes Jahr zurück und rechnen aufgrund der guten Auftragslage auch heuer mit weiterem Wachstum“, sagt Geschäftsführer Herbert Berger. „Auch das operative Ergebnis war 2008 erfreulich, die Eigenkapital-Quote konnte wiederum gesteigert werden“, ist Berger stolz. Das zu erwartende Wachstum in der Baubranche bewertet Berger für heuer unterschiedlich je nach Sparten, aber positiv. Aufgrund der wirtschaftsbelebenden Maßnahmen der öffentlichen Auftraggeber im Infrastrukturbereich könne sogar mit einem Umsatzwachstum von fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr gerechnet werden. Für zahlreiche Neuaufträge bekam Dywidag heuer den Zuschlag mit einem Gesamtauftragswert von zwölf Mio. Euro.



Schiffahrts-Auftakt Unter dem Motto „Schiffahrt verbindet“ wird heuer am 26. April zum elften Mal der Saisonauftakt der heimischen Personenschiffahrt mit einem erlebnisreichen „Tag der Schiffahrt“ gefeiert. Mit ihrem abwechslungsreichen Angebot sind die Schiffahrtsunternehmen fixer Bestandteil des heimischen Tourismusangebots. Der Bogen spannt sich von der Linienschiffahrt über Ausflugsfahrten, Rundreisen, Hafenrundfahrten, Donaukreuzfahrten, Kinderfahrten, Familien- und Firmenfeiern sowie Abendfahrten mit Musik, Tanz und Unterhaltung, Discos und Clubbings an Bord, Mondschein- und Vollmondfahrten, Frühschoppen, bis hin zu kulinarischen Reisen zu Wasser und Ferien an Bord. Die Schiffahrt ist damit eine wichtige Säule des heimischen Sommertourismus.

„Leinen los“ in Richtung Erfolg

Jungunternehmerin Iris Loidl führt Wassertaxi und Schiffsführerschule am Traunsee

Die neue Generation

Wassertaxi, Schiffsführerschule, Wasserski: Iris Loidl hat ihre Berufung am und auf dem Traunsee gefunden. Die Jungunternehmerin hat den Betrieb 2005 von ihrer Mutter übernommen und führt das Unternehmen in der fünften Generation. „Da wir ein

Familienbetrieb sind, unterstützen meine Mutter und ich uns gegenseitig“, sagt Loidl, die Wirtschaft an der Universität Linz studiert und den Weg in die Selbstständigkeit noch nie bereut hat.

Mit dem Zwölf-Personen-Boot bietet Iris Loidl Taxifahrten

im Gelegenheitsverkehr an. Ausgangspunkt ist der Ortsplatz in Traunkirchen. „Viele fahren nach Karbach, einer Jausenstation am Ostufer des Traunsees. Wir bringen und holen Personen aber auch von allen anderen Orten am Traunsee ab.“

Einfach zum Führerschein

Mit Iris Loidl kommt man auch zu einem Motorbootsführerschein: Jeden Monat von April bis September (außer August) wird ein Kurs angeboten.

2006 hat Loidl eine 350 PS starke „Mastercraft X2“ erworben. „Sie eignet sich aufgrund ihrer Welle besonders gut zum Wakeboarden, Wakeskaten und Wakesurfen“, so Loidl. Besonders beliebt sind die „Powerboat“-Runden mit dem Motorboot. „Für viele ein Highlight, wenn sie in einer halben Stunde den gesamten See umrunden können“. Infos: www.wassertaxi.at



Jungunternehmerin am Steuer.



Mit dem Wassertaxi am Traunsee unterwegs.

GRÜNDERINFOS

WKOÖ / Gründer-Service
T 05-90909
E service@wkooe.at
W www.gruenderservice.at

Gesundheit und Sicherheit

Gesundheit und Sicherheit, das sind zwei Worte, die unterschiedliche Bilder in den Köpfen hervorrufen. Die locomotion Unternehmensberatung aus Linz, ein Netzwerk von Spezialisten aus den Bereichen Training, Coaching und Beratung, hat folgendes Bild dazu: Förderung der Gesundheit des einzelnen Menschen auf körperlicher, geistiger und sozialer Ebene führt zu persönlichem Wachstum und Entwick-

lung. Daraus ergeben sich gesunde Strukturen und Kulturen im Unternehmen, die wiederum gesicherten und gesunden wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen.

Erlebnisorientiert

Die Umsetzung erfolgt vor allem mittels erlebnisorientierter Trainings in- und outdoor. Eine Zielgruppe des locomotion-Netzwerks sind Lehrlinge und deren

Ausbilder. „Seit zwölf Jahren wird hier bereits mit großem Erfolg gearbeitet und die langjährigen Beziehungen zu Top-Referenzkunden zeigen, dass der Weg richtig ist. Wir schaffen Erlebnisse, die bewegen, und Ergebnisse, die halten“, bringt Harald Danzmayr, Geschäftsführer der locomotion Unternehmensberatung das pädagogische Erfolgskonzept des Netzwerks auf den Punkt. Infos: www.locomotion.at



Kommunalfahrzeuge des Landes OÖ.

Auktion Kfz und Technik

Das Dorotheum versteigert am 6. Mai um 10 Uhr im Namen des Landes Oberösterreich in der Betriebswerkstätte in Ansfelden, Traunuferstraße 98 a, 191 Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Es wartet eine interessante Auswahl an Kommunalfahrzeugen und ein bunter Mix an Maschinen und Geräten. Besichtigungsmöglichkeit besteht ab 4. Mai. Informationen: www.dorotheum.com

Strobl kooperiert mit NOA

Seit 2007 kooperieren die Linzer Werber Strobl)Kriegner Group intensiv mit der jungen Wiener Agentur NOA. Diese Partnerschaft wurde nun mit Anfang 2009 intensiviert. NOA firmiert nun offiziell als „Member of Strobl)Kriegner Group“. „Durch das Bündeln der Kräfte werden wir künftig unsere Märkte noch besser bearbeiten können und setzen somit einen weiteren Meilenstein für die Zukunft der Strobl)Kriegner Group“, so NOA-Geschäftsführer Ivica Djurdjevic. „Damit soll auch der endgültige Schritt weg von einer rein österreichischen, hin zu einer europäischen Agentur unterstrichen werden“, so Djurdjevic weiter.

Neben Österreich ist die slowenische Tochteragentur im dritten Jahr nach der Gründung bereits die vierterfolgreichste Agentur des Landes. „Aktuell wird im Ausland bereits annähernd das Volumen wie im Inland generiert, was die internationale Entwicklung widerspiegelt“, so Fritz Radinger, Geschäftsführer der Strobl)Kriegner Group.



Brandschutz Nach neuen erfolgreichen Brandtests erweitert Eurofoam das Angebot an deflammo FF-Schaumstoffen um je eine weitere Sitz- und Lehnenqualität und sorgt damit für mehr Sicherheit. Die von einem unabhängigen Institut ausgestellten Zertifizierungen bestätigen die umfassenden Sicherheitsstandards der getesteten Komfort-Schaumstoffe. Die deflammo FF-Qualitäten gibt es mit den Raumgewichten 35, 45 und 55 kg/m³. Damit haben sich die Einsatzmöglichkeiten des Feuer-Funktionsschaumstoffes wesentlich erweitert. „Wir haben ein breites Angebot an sicheren Komfortschaumstoffen. Damit können wir flexibel den vielfältigen Anforderungen an die Ausstattung öffentlicher Gebäude entsprechen“, freut sich Christian Rensch, Geschäftsfeldleiter bei Eurofoam. In Oberösterreich ist Eurofoam in Kremsmünster und Linz vertreten. © Eurofoam



DER WIRTSCHAFTSPREIS DER OÖNACHRICHTEN

Bewerbungsunterlagen: 0732/7805-411, www.nachrichten.at/pegasus

„Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten ist der Wirtschaftspreis ‚Pegasus‘ besonders wichtig, um erfolgreiche Industriebetriebe in das Licht der Öffentlichkeit zu stellen. Denn Oberösterreichs Industrie ist und bleibt die treibende Kraft hinter der Wohlstandsentwicklung in unserem Land.“



DI Klaus Pöttinger
Präsident
der Industriellen-
vereinigung
Oberösterreich

Kühner im Greiner-Vorstand



Das kunststoffverarbeitende Familienunternehmen Greiner Group mit der Zentrale in Kremsmünster hat ein neues Vorstandsmitglied: Axel Kühner (38) lenkt die Geschicke des Unternehmens seit 1.

April gemeinsam mit Axel Greiner. Peter Greiner, der nach dem Abgang von Boris Greiner vergangenen September in den Vorstand entsandt worden war, wird das Duo noch bis Jahresende begleiten und dann in den Aufsichtsrat zurückkehren.

Der gebürtige Karlsruher Kühner (Bild) verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in der Automobilindustrie. Von 1994 bis heuer war er in verschiedenen Niederlassungen der Daimler AG tätig.

Neunteufel sitzt Aufsichtsrat vor

Der Sparkassenrat und Aufsichtsrat Johann Neunteufel (58) wurde zum Vorsitzenden des Sparkassen- und Aufsichtsrates der Allgemeine Sparkasse OÖ BankAG gewählt. Neunteufel hatte diese Funktion in designierter Form bereits seit Dezember 2008 inne und übernahm nun den Vorsitz des verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden und Vereinsvorstehers Niklas Altgraf Salm-Reifferscheidt.



Neunteufel ist als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer mehrerer Firmen tätig, unter anderem bei Neuson Ecotec oder bei Sunwin GmbH (seit 2008). Weiters steht Neunteufel als Vorsitzender des Aufsichtsrates an der Spitze des international tätigen Konzerns Wacker Neuson SE.

Neue VKB-Bank in Rohrbach

Die VKB-Bank eröffnete kürzlich eine neue Filiale in Rohrbach. Das vierköpfige Team mit dem Leiter Martin Hable an der Spitze ist ab sofort für die Kunden im Oberen Mühlviertel persönlich im Einsatz. „Unsere 1873 gegründete Bank steht für historisch gewachsene Tradition und konservative Geschäftspolitik im positiven Sinn“, so Generaldirektor Albert Wagner. „Als bodenständige Regionalbank mit insgesamt 45 Geschäftsstellen in ganz Oberösterreich erwirtschaften wir unser Wachstum nicht im Ausland, sondern auf dem heimischen Markt.“

Wenn der Fernseher in die Werkstatt muss ...

Wenn in Oberösterreich ein Fernsehgerät kaputt wird, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es in der Werkstatt von Elektronik Pirngruber in Linz landet.

„Rund 1000 Reparaturen führen wir pro Monat durch“, sagt Andreas Gewessler, Geschäftsführer von Elektronik Pirngruber in der Linzer Dauphinestraße. „Die Reparaturen werden bei uns im Haus durchgeführt und in Garantiefällen holen wir die Geräte auch auf Kosten des Herstellers beim Kunden ab und stellen sie auch wieder zu. Das ist besonders bei den neuen, großen Flachbildschirmen interessant. Schließlich ist in den meisten Fällen auch die Verpackung nicht mehr vorhanden.“

Neben den Fernsehern der gängigsten Marken – vom Oldtimer bis zum Flachbildschirm – repariert das 15-Mann-Team auch Espressomaschinen, Diktiergeräte, DVD-Player und MP3-Player. Auch für die Sony-Playstation werden für den ganzen deutschen Sprachraum Garantiefälle abgewickelt: Monatlich werden im Durchschnitt 1500 Playstations angeliefert. Insgesamt setzt das Unternehmen 1,5 Mio. Euro pro Jahr um.

Obwohl die meisten Geräte über den Elektrohandel zur Reparatur kommen, wenden sich auch immer mehr Kunden direkt an das Unternehmen. Dieser Entwicklung trug



Für die erfahrenen Fernsehtechniker von Pirngruber ist so gut wie kein Problem neu.

Gewessler mit der Einrichtung eines Service-Centers Rechnung: Hier werden Reparaturen entgegengenommen, Ersatzteile verkauft und die Aufträge koordiniert. Auch die EDV wurde auf Vordermann gebracht.

Neustart als Herausforderung

Andreas Gewessler – Jahrgang 1961 – hat mit der Übernahme von Elektronik Pirngruber im Vorjahr eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Das Unternehmen, das heuer sein 15-jähriges Bestehen feiert, ist 1994 aus dem Philips-Kundendienst entstanden. Nähere Informationen unter Tel. 0732-387282 oder www.pirngruber.at



Sofaland Der Mattighofner Internetvermarkter von Polstermöbeln sofaland startete in sein viertes Geschäftsjahr mit einem Absatzplus im ersten Quartal 2009 von knapp 20 Prozent sowie neuen Kooperationen mit europäischen Polstermöbel-Herstellern. „Wir legen nicht nur viel Wert auf Qualität, sondern auch auf faire Preise für den Kunden. Es werden ausschließlich Polstermöbel von Herstellern aus Europa angeboten. Qualitativ hochwertige Materialien, top Verarbeitung und trendige Designs zu absolut fairen Preisen zeichnen die neue Echt-Leder-Sofa-Kollektion von sofaland aus“, sagt Gregor Stark, Inhaber von sofaland. Mehr im Schaumattighofen oder unter www.sofaland.at

Frische Holland Blumen Mark Shops

Holland Blumen Mark expandiert im ganzen Land. „Wir wollen in diesem Jahr insgesamt zwölf Filialen eröffnen, um den Markt in Österreich noch besser erschließen zu können“, erklären Heidemarie Tikautz und Susanne Belasz, Geschäftsführerinnen von Holland Blumen Mark. Unter anderen eröffnete die Handelskette heuer bereits einen Shop in Linz-Wegscheid. Der Blumenfilialist ist vor allem auf der Suche nach Geschäftslokalen mit ca. 150 m² mit guten Parkmöglichkeiten in Stadtausfahrten und in Hochfrequenzlagen mit 50 bis 100 m².

Das Unternehmen nimmt in diesem Prozess auch 50 junge, dynamische Leute für Distribution, Logistik und Verkauf in den Detailgeschäften auf. „2010 forcieren wir zusätzlich die Expansion durch Franchising. Wir möchten jedem die Möglichkeit geben, unter der Frische-Flagge von Holland Blumen Mark sein eigener Chef zu sein“, erläutert Tikautz zur weiteren Strategie. Das Unternehmen stellt den Interessenten die etablierte und neu gestaltete Marke bei einem erschwinglichen Eigenkapital zur Verfügung.

Holland Blumen Mark beschäftigt zurzeit österreichweit 450 Mitarbeiter in 125 Shops. In den nächsten Jahren werden die Filialen einem Relaunch unterzogen und in Frischeoasen umgewandelt.



Seit 1974 versorgt Holland Blumen Mark die Konsumenten in Österreich mit frischen Schnittblumen und Pflanzen.



Höhenrausch Die Kulturhauptstadt Linz bekam diese Woche ein neues Wahrzeichen. Auf dem Dach des Passage-Parkhauses wurde im Rahmen des Projekts „Höhenrausch“ ein 26 Meter hohes Riesenrad der Firma Rieger errichtet, das von 29. Mai bis 13. September einen ungewöhnlichen Blick über die Stadt bieten wird. Zusätzlich wurde eine spektakuläre Steg- und Stiegenlandschaft aus Fichtenholz errichtet, die nicht nur die Dächer begehbar macht, sondern selbst auch ein skulpturales Erlebnis ist. Alleine auf dem Passagedach wurden von der Firma Gebrüder Resch aus Aigen 350 Laufmeter Holzsteg verbaut. © Röbl

BMD hilft Unternehmen sparen

Nach dem Motto „in Zeiten einer Krise muss man den Unternehmen sparen helfen“ bringt BMD, Business Softwarehersteller aus Steyr, ein Paket an Innovationen auf den Markt, mit deren Hilfe Einsparungen erzielt werden können. Dies geschieht durch eine Umstellung auf elektronische Rechnungsausstellung und Verarbeitung. „Der Fortschritt dabei ist, dass die Lösung sowohl dem Rechnungsaussteller als auch dem Rechnungsempfänger großen Nutzen bringt“, ist BMD-Geschäftsführer Ferdinand Wieser überzeugt.

Die elektronische Rechnung mit digitaler Signatur erspart nicht nur Papier und Zeit,

sondern auch das Porto für den Brief. Durch das automatisierte Ablegen in das elektronische Archiv entfällt der Zeitaufwand für die Ablage der Rechnungen, mit dem Vorteil, dass jeder Berechtigte die Rechnung ohne Suchaufwand sofort wieder ansehen kann. Mit der automatisch aufgetragenen digitalen Signatur werden auch die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Vorsteuerabzug voll realisiert. Laut Studien können dadurch pro Rechnung drei bis acht Euro gespart werden. Für den Rechnungsempfänger ergibt sich der Vorteil, dass er die Rechnung vollautomatisch in den Rechnungseingangs-Kreislauf bringen kann.



DER WIRTSCHAFTSPREIS DER OÖNACHRICHTEN

Bewerbungsunterlagen: 0732/7805-411, www.nachrichten.at/pegasus

„In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit ist es ganz besonders wichtig, dass der Wirtschaftspreis ‚Pegasus‘ den erfolgreichsten Unternehmen in Oberösterreich eine Bühne bietet. Auch mit dem heurigen Sonderpreis für Unternehmenskultur treffen die OÖN den Nagel auf den Kopf. Die Pflege einer wertschätzenden Firmenkultur erzeugt Zusammenhalt und Engagement und trägt so maßgeblich dazu bei, Turbulenzen zu überstehen.“



**KomMR
Dr. Rudolf
Trauner**
Präsident der
Wirtschaftskammer
Oberösterreich

Für Xolar scheint die Sonne

Solaranlagenbauer konnte 2008 seinen Umsatz um 78 Prozent steigern



Im November 2008 bezog Xolar die „Solarfabrik der Zukunft“.

„2008 war für die Xolar-Gruppe ein höchst erfolgreiches Jahr“, sagt Herbert Huemer, Gründer und Eigentümer des Unternehmens. Der Umsatz der Gruppe erreichte mit 25 Mio. Euro einen Rekordwert, das sind um 78 Prozent mehr als das Jahr zuvor. „Der Ölpreisschock hat uns einen enormen Auftragschub gebracht, wir sind mit der Produktion nicht mehr nachgekommen“, so Huemer. Derzeit beschäftigt die Xolar-Gruppe 166 Personen, bis Ende 2009 sollen weitere 50 Arbeitskräfte dazukommen.

Innerhalb der Xolar-Gruppe steht Xolar für den Solaranlagen-Vertrieb und die Montage und richtet sich an Privatkunden. Die Kollektoren werden vom Schwesterunternehmen Sun Master zugekauft, das sich als Produzent von hochwertigen Kollektoren und Absorbern am internationalen Markt etabliert hat. Sun Master ist im Firmenkunden-Bereich tätig und beliefert Großhändler und Erstausrüster in 15 Ländern.

Das laufende Geschäftsjahr sieht Huemer optimistisch: „Ich erwarte mir heuer für die gesamte Gruppe ein Umsatzplus von etwa 28 Prozent auf knapp 32 Millionen Euro. Unser größter Joker ist, dass Xolar alles aus einer Hand bietet. Bei den Kunden kommt es überall gut an, wenn Beratung, Planung und Montage von einem einzigen Unternehmen abgewickelt werden.“

Langfristiges Wachstum

Die Unternehmensgruppe ist langfristig auf enormes Wachstum ausgerichtet. Im November 2008 wurde in Eberstallzell die neue Firmenzentrale in Passivbauweise eröffnet, etwa 25 Mio. Euro wurden in diese „Solarfabrik der Zukunft“ investiert. In der Endausbaustufe können dort 1,5 Mio. Quadratmeter Kollektorfläche im Jahr gefertigt werden. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2008 wurden 175.000 Quadratmeter produziert.

Verpackung für Jet-Innenausstattung

Boardküchen, Trennwände, Garderoben, Armlehnen – die in Niederösterreich angesiedelte Firma List components & furniture GmbH ist auf die Herstellung von Einrichtungskomponenten für Business Jets spezialisiert. Für die richtige Verpackung der wertvollen Teile sorgt das Linzer Lohnfertigungs- und Produktionsunternehmen TEAMwork, in dem die Belegschaft zu 80 Prozent aus Menschen mit Beeinträchtigungen besteht.

„Wir fertigen für List extra große Transportkisten aus Pappelsperholz an“, sagt TEAMwork-Geschäftsführer Johann Druckenthaner. Allein im heurigen Jahr werden die Mitarbeiter von TEAMwork rund 400 solcher drei mal drei Meter großen Kisten herstellen, die in Niederösterreich mit edlem Interieur gefüllt werden und von dort aus die Reise in die ganze Welt antreten. Die Zusammenarbeit mit List läuft bereits seit eineinhalb Jahren mit großem Erfolg. „Unser Auftraggeber schätzt die große Verlässlichkeit in der Produktion“, sagt Druckenthaner.



Unikate Die neue Kollektion „Unikate“ aus eigener Werkstatt präsentiert jetzt Goldschmiedemeister und Juwelier Martin Füreder aus Linz. Die Kollektion überzeugt durch innovative Designarbeit und Handwerkskunst, wertvolle massive Verarbeitung und wirkungsvolle Fassungen. Nähere Informationen unter www.atelierfuereder.at

Innsat.TV wieder mit Wolfgang Gabler

Das Fernsehprogramm Innsat.TV, von Wolfgang Gabler 2006 kreiert und im Juni 2007 gestartet, ist zum Erfinder zurückgekehrt. Nach einem Versuch, das Programm als eigenständige Schiene zu fahren, hat Gabler kürzlich sein Comeback gestartet. Das Innsat.TV-Programm läuft wieder mit dem altbewährten Slogan „Land und Leute sind unsere Stars“.

In einem Vertrag mit dem zukünftigen Satellitenbetreiber LT1 hat Gabler TV die Region Innviertel mit Teilen des Hausruckviertels sowie die angrenzenden Regionen Salzburgs und Bayerns als Sendegebiet. In weiteren Ausbaustufen seitens LT1 sind auch die Regionen Mühlviertel und Salzkammergut als eigenständige Regionalproduktionseinheiten vorgesehen, um die Kapazitäten des ASTRA-Satellitenplatzes wirtschaftlich vernünftiger nutzen zu können. Bereits seit Februar dieses Jahres wird auch täglich das Programm des oberösterreichischen Zentralraumsenders LT1 über Innsat.TV abgestrahlt.

Controlling speziell für Kleinunternehmen

Controlling macht für Unternehmer die Auswirkungen ihrer Entscheidungen kalkulierbar. Gerade in Zeiten der Unsicherheit ist es wichtig, die finanzielle Struktur des eigenen Unternehmens genau zu kennen.

„Vor allem kleine und mittlere Unternehmen mit begrenzten Ressourcen haben Probleme, die aktuelle Lage und den Markt ständig voll zu überblicken und Entwicklungen zu prognostizieren“, sagt Ines Langeder aus Wels, die sich auf den Aufbau von Controllinginstrumenten für kleine und mittlere Unternehmen spezialisiert hat. „Angesichts ungewisser Faktoren ist es wichtig, die Zahlen und Fakten im eigenen Einflussbereich genau zu kennen und den Betrieb so steuerbar zu machen.“

Wer seine Zahlen und die Auswirkungen verschiedener Szenarien kennt, reduziert die Komplexität, kann die Risiken eingrenzen und schnell reagieren. „Es geht nicht so sehr darum, ein Gesamtergebnis zu planen, denn niemand kann die Zukunft voraussehen. Aber ich muss wissen, wie die Zusammenhänge sind und wo ich ansetzen muss, wenn die Realität von der Planung abweicht“, so Langeder. Infos: www.langeder.or.at



Handwerkstage Am 9. und 10. Mai gibt es in der Linzer Altstadt die 2. Linzer Handwerkstage unter dem Motto „Kunst & Können“. „Die Altstadt ist der kulturell wertvollste Teil der Landeshauptstadt. Das Ambiente in der Fußgängerzone bietet sich für einen Kunsthandwerksmarkt perfekt an“, sagt Sieglinde Almesberger, Obfrau des Vereins „Altstadt neu“. Die 85 Aussteller kommen aus ganz Österreich und den benachbarten Ländern. Gezeigt werden selbst entworfene und selbst gefertigte Produkte, zusätzlich gibt es lebende Werkstätten. Die Handwerkstage sind am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 10. Mai, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Nähere Infos: www.altstadt-linz.at

FMT geht nach Wels

„Triple Diamond“ nennt FMT (Ferro-Montage-Technik) den Neubau der Firmenzentrale in Wels Maxlhaid neben der B 1.

Letzte Woche fand zu diesem Projekt der Spatenstich statt und im Mai 2010 soll dann rechtzeitig vor dem 30-Jahre-Jubiläum des von Heinz Angerlehner gegründeten Anlagenbau-Unternehmens der Umzug von Thalheim nach Wels vollzogen sein. Gebaut wird auf einem 41.000 m² großen Grundstück, die Gebäude-Nutzfläche beträgt 11.000 m².

„Der Neubau ist notwendig geworden, weil die derzeitige Zentrale in Thalheim zu klein ist. Die gesamte Verwaltung ist beispielsweise im Welser Dienstleistungszentrum ausgelagert und einige Büros sind in Containern untergebracht“, sind

sich der Aufsichtsratsvorsitzende Heinz Angerlehner und die beiden Geschäftsführer Alfred Riedl und Herbert Säumel einig.

Montage und Service

FMT ist ein europaweit führendes Unternehmen für Montage und Service von Industrieanlagen. Montagen komplexer Produktionsanlagen tragen zur positiven Entwicklung der

FMT-Gruppe ebenso bei wie die Bereiche Industrieservice und Elektrotechnik und Automation sowie die mechanische und elektrotechnische Fertigung.

FMT beschäftigt derzeit auf fünf Standorten in Österreich und Deutschland insgesamt rund 640 Mitarbeiter und erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Betriebsleistung in Höhe von rund 119 Mio. Euro.



Im Mai 2010 soll „Triple Diamond“ fertig sein.

Das Mittagmenü im Internet finden

Die beiden Oberösterreichler Thomas Fleischanderl und Bernhard Schenkenfelder haben eine Online-Plattform entwickelt, die den Gastronomen die Möglichkeit bietet, ihr Mittagmenü im Internet zu veröffentlichen bzw. den Besuchern von LunchMail.at hilft, das passende Mittagmenü in ihrer Umgebung zu finden.

Das Ziel ist eine flächendeckende Mittagsmenü-Plattform. Durch Empfehlungen soll das Angebot auf LunchMail.at laufend erweitert werden. „Wenn nur fünf bis zehn Gäste pro Monat ins Restaurant kommen, hat sich die Anmeldung auf LunchMail.at für den Gastronomen schon ausgezahlt“, ist Schenkenfelder überzeugt. Fleischanderl: „Das Portal bietet neben der Möglichkeit zur Neukundengewinnung auch eine kostengünstige Stammkundenbindung durch regelmäßige Newsletter an die Kunden, ohne sich mit der Komplexität der Technologie auseinandersetzen zu müssen.“

LunchMail.at wurde im August 2008 ins Leben gerufen und ist insofern spannend, als Bernhard Schenkenfelder bei einem amerikanischen Startup-Unternehmen in Los Angeles als Softwareentwickler arbeitet. „Die räumliche Distanz ist heutzutage aber mit modernen Kommunikationstechnologien zu bewältigen“, sagt Schenkenfelder. Infos: www.lunchmail.at

Welser X-Garden schließt

X-Garden, das ehemalige Einkaufszentrum Volksgarten Wels, wird mit Ende Juni 2009 geschlossen. Die Geschäftslage als solche soll aber erhalten bleiben, an einer Neuausrichtung wird gearbeitet. „Mit großem finanziellen Einsatz wurde das Center zum X-Garden samt Mogiland umgestaltet. Modeshops mit bekannten Marken, Lebensmittel und Biowaren sowie Dienstleister sollten dem Einkaufszentrum den Erfolg vergangener Jahre bringen. Das in anderen Städten erprobte Konzept hat beim Welser Käuferpublikum leider nicht die erwartete Akzeptanz gefunden“, bedauert Robert Strasser vom Centermanagement. Die Schließung wird von einem großen Abverkauf begleitet.

Frühlingsgenüsse aufgetischt

Unter dem Motto „Die Sinne wecken“ verwöhnen noch bis zum 10. Mai 43 oö. GenussWirte mit einem FrühlingsGenuss aus regionalen Spezialitäten und Schmankerln der oö. GenussRegionen. Die 16 GenussRegionen Oberösterreichs von der Mattigtalforelle, über den Sauwalderdäpfel bis zum Schlierbacher Geflügel steuern ihre Produkte bei. Die Initiative GenussRegion Österreich und die GenussWochen rücken Spezialitäten der Regionen besonders in den Blickpunkt. Alle FrühlingsGenussWirte sind im Internet unter auf www.genusswochen.at zu finden.

Drucker mit Fingerscan

eKey und Canon Austria präsentieren eine Druckerlösung mit integriertem eKey-Fingerscanner. Canon bietet mit seinen Software-Lösungen intelligentes Drucken im Netzwerk. Über das Secure Printing und die FollowMe-Funktion können Dokumente sicher ausgedruckt werden, denn diese werden so lang zurückgehalten, bis der Anwender sich an einem beliebigen Drucker anmeldet und den Druckauftrag startet. „Hier kommen wir ins Spiel, denn erst mit der komfortablen Authentifikation am Drucker mittels Fingerprint wird der gewünschte Nutzen perfekt und Sicherheit somit gewährleistet“, erklärt Leopold Gallner, Geschäftsführer von eKey in Linz.



Fingerleicht drucken.



Noch bis 15. Mai kann man die spektakulären Bilder der oö. Berufsfotografen vom Linzer Pflasterspektakel in der WKO Oberösterreich bewundern.

© Oö. Berufsfotografen (2)

Die besten Bilder vom Pflasterspektakel

Öffentlichkeitsarbeit und Aufmerksamkeit suchten die oö. Berufsfotografen, die derzeit über 443 aktive Mitglieder verfügen.

Die Künstler des Pflasterspektakels fanden einen Partner, der ihre Einzigartigkeit und den Zauber der Straßenkunst festhielt. [ARTIST-FOTO] ist das Ergebnis einer großartigen Zusammenarbeit zwischen den oö. Berufsfotografen und Linz Kultur, das mit Unterstützung der Wiener Städtischen Versicherung realisiert werden konnte, berichtet Landesinnungsmeister Niklas Fleischmann.

Diese Kooperation mit Linz Kultur ermöglichte den Fotografen den Zugang zu den Künstlern und damit den Beginn dieses Projektes im Jahr 2005. Auf der Suche nach einem Großraumstudio, wurde der Renaissance-Saal des Alten Rathauses angeboten. In diesem Studio konnten sich Künstler und Fotografen frei bewegen und es entstanden unvergessliche Momente, freut sich Projektinitiator Eric Berger.

Die Künstler im Mittelpunkt – ein schwarzer, leerer Raum als Hintergrund. Dieses spannende Gedankenspiel wurde von den



oö. Berufsfotografen in die Realität umgesetzt. Mithilfe von mehreren hundert Quadratmetern schwarzem Bühnenstoff und erstklassigem Equipment entstanden einzigartige Fotos.

Bestaunen kann man die wirklich sehenswerten Ergebnisse in dem frisch erschienenen Fotobuch mit 110 herausragenden Arbeiten. Ein weiterer Höhepunkt dieses Projektes ist eine mit ausgewählten Künstlerfotos gestaltete Straßenbahn, die seit Ende März durch Linz fährt.

Noch bis 15. Mai können 30 ausgesuchte Bilder im Großformat auch in der WKO Oberösterreich bewundert werden.

Intersport legte zu

Gute Wintersaison und Ostergeschäft brachten Umsatzwachstum

Die Intersport-Fachhändler konnten in der Wintersaison 2008/2009 abermals deutlich zulegen. Nach einem Plus von 10,3 Prozent im Geschäftsjahr 2007/2008 stieg der Umsatz in Österreich im aktuellen Geschäftsjahr von 1. September bis 12. April – Wintersaison inklusive Ostern – wieder um 9 Prozent. Trotz rückläufiger Nachfrage bei Hartware Ski (-7 Prozent) und Snowboard (-8 Prozent) konnten die Intersport-Fachhändler insgesamt Umsatzsteigerungen in den Erlebnisbereichen Snow Alpin (+13 Prozent) und Snowboard (+14 Prozent) erzielen.

Zu den größten Umsatztreibern zählten Skihelme und Skibrillen sowie Snowboard-Textilien. Mit Skihelmen etwa wurde in Österreich um 85 Prozent mehr Umsatz gemacht als im Jahr davor. Auch die Erlebnisbereiche Tourenski (+20 Prozent), Langlauf (+9 Prozent) und Ice (+10 Prozent) konnten aufgrund sehr guter Wetterbedingungen deutlich zulegen. Aber auch die Nachfrage in allen Sortimentsgruppen des Erlebnisbereiches Sommer war deutlich höher als im Vergleichszeitraum 2007/2008. Intersport ist laufend auf der Suche nach potenziellen Standorten und

sportaffinen Unternehmen, die ein Intersport-Fachgeschäft realisieren wollen. Seit Herbst 2008 wurden bereits 16 neue Intersport-Fachgeschäfte in Österreich (7), Tschechien (3), der Slowakei (3) und Ungarn (3) eröffnet. Mit April 2009 sind es in den vier Ländern somit insgesamt 321 Intersport-Standorte mit einer Verkaufsfläche von 261.200 Quadratmetern. Bis Jahresende 2009 sind die Eröffnungen von 9 weiteren Intersport-Fachgeschäften fixiert.

Keine Auswirkung durch Finanzkrise

„Der Sporthandel ist viel mehr vom Wetter abhängig als von allen anderen Faktoren. Die vielzitierte Wirtschaftskrise hat in den vergangenen Monaten keine Auswirkungen auf den Sporthandel gezeigt. Österreich ist eine sehr sportliche Nation. Wenn die Konsumenten zum Sparen beginnen, dann ist der Sport mit Sicherheit das letzte, wo gespart wird. Der Österreicher hat ein sehr hohes Gesundheitsbewusstsein und lässt sich die Freude an der Bewegung, am Sport nicht nehmen“, betont Intersport-Vorstand Gabriele Fenninger.



Offensive Rieder Druckerei.

Großinvestition bei Moserbauer Druck

Nicht bremsen von der momentan angespannten Wirtschaftslage lässt sich Moserbauer Druck und Verlag in Ried im Innkreis. Das Unternehmen reagiert offensiv auf die neue wirtschaftliche Herausforderung. Die Betriebsfläche wird erweitert und zudem in innovative Technologie investiert. Der Startschuss dazu ist bereits gefallen, die Bauarbeiten zum Ausbau der Produktionsfläche auf über 2000 m² sind in vollem Gange. Im 3. Quartal dieses Jahres wird mit der Inbetriebnahme einer weiteren großformatigen 5-Farben-Offsetdruckmaschine mit Lackwerk und Druckzylinder-Direktantrieb SPC Drive Tronic das 2-Mio.-Euro-Investitionsvorhaben abgeschlossen.

Galerie Rundgang

Galerie Thiele

Die Galerie Thiele in Linz zeigt bis 15. Mai Werke von Peter Pongratz. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 16 Uhr zu besichtigen. Infos: www.galerie-thiele.at

Galerie Wernstein

Zu Arbeiten von Kubin präsentiert die Alfred Kubin Galerie Wernstein Zeichnungen und Radierungen deutscher Künstler. Erstmals wird der Versuch unternommen, eine Gegenüberstellung von Zeichnungen Kubins mit den Arbeiten ähnlicher Art namhafter Künstler zu gestalten und

eine neue Betrachtungsweise der „kubinesken“ Darstellungsweise zu ermöglichen.

Die Ausstellung wird von 10. Mai bis 7. Juni präsentiert und ist mittwochs von 17 bis 19 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (0676-7926270) zu be-



„Masken“ von Joachim Kratsch.

sichtigen. Info: www.kubin-galerie.at

WIFI Linz

Grafiken, Ölbilder und Metall-Glas-Skulpturen von Roberto Lauro zeigt das WIFI Linz bis 27. Mai. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 7 bis 22 Uhr und Samstag von 9 bis 17 Uhr.

Brunnhofer-Galerie

Die Brunnhofer Galerie in Linz zeigt noch bis 9. Mai Werke u.a. von Aurelia Gratzler, Katharina Karner, Lisa Klein und Inge Kracht. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 17 Uhr. Infos: www.brunnhofer.at/galerie



Judith Maria Goetzloff stellt in Hagenberg aus.

Schloss Hagenberg

Bilder von Judith Maria Goetzloff und Walter Holzinger zeigt der Schlossverein Hagenberg von 1. bis 24. Mai, am Samstag von 19 bis 21 Uhr und Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 07236-2576.

Galerie CDB

Die Galerie CDB im Landeskulturzentrum Ursulinenhof zeigt bis 2. Juni Malerei, Grafik, Glas und Keramik – u.a. von Her-

bert Grabner, Maria Gruber, Rupert Haider und Walter Urbanke. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr.

Galerie BVOÖ

Von 27. April bis 27. Mai zeigt die Galerie BVOÖ im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Werke von Terri Frühling, Dana Jerašek, Veronika Merl und vielen mehr. Zu sehen von Montag bis Mittwoch sowie Freitag von 15 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag 18 bis 21 Uhr.

Gourmetfreuden mit Erdgas gezaubert

Auf Kochen mit Erdgas setzte der gebürtige Gallneukirchner Michelin-Sterne-Koch **Markus Glocker** beim Gourmetfest im Linzer Brucknerhaus. Der Starkoch, der als Küchenchef im New Yorker Restaurant „Gordon Ramsay at the London“ den Kochlöffel schwingt, kennt die Vorteile von Kochen mit Erdgas: „Die gewünschte Temperatur steht auf Knopfdruck prompt zur Verfügung und lässt sich stufenlos regeln. Flamme aus und Energie gespart – auch der Umwelt zuliebe“, stellte Glocker zur Freude von Ferngas-Vorstand **Gerhard Zettler** und erdgas-oö.-Chef **Klaus Dorninger** im Brucknerhaus fest.



Kochkunst pur: v. l. Zettler, Glocker, Dorninger. © OÖ. Ferngas



Ingrid Steiner, Erika Pluhar und Andrea Sackl von der Künstlereventagentur ASA (v. l.). © Fellner

Pluhar im „Fino“

Für volles Haus sorgte der Auftritt der Sängerin, Schauspielerin und Bestsellerautorin **Erika Pluhar** im Café Fino in der Linzer Eisenhandstraße. Unter dem Titel „Pluhar liest Pluhar“ präsentierte sie eine attraktive Mischung aus Autobiographischem, Acapella-Gesang und Lyrik. Einmal mehr präsentierte sich damit das Café Fino als Ort der kulturellen Begegnung. Den Geschäftsführern des Fino, **Ingrid und Wolfgang Steiner**, gelingt es seit mehr als einem halben Jahr, außergewöhnliche, kulturelle und anspruchsvolle Akzente in ihrem Café nahe des Linzer Südbahnhofmarktes zu setzen. Aufgrund des großen Interesses wird der Leseabend im Herbst wiederholt, und zwar am 26. und 27. November.

Linzer Weinwunder in der Lederfabrik

Über 800 Gastronomen und Weinliebhaber folgten der Einladung des Weinhauses Wakolbinger zum 8. Linzer Weinwunder in die Lederfabrik. Begeistert von den mehr als 500 Weinen und Destillaten, begleitet von Schmankerln aus dem Genussland Oberösterreich, zeigten sich gemeinsam mit den Gastgebern **Rita und Hannes Wakolbinger** u.a. **Gerhard Fehrer** (Holzpoldl), **Dietmar Hehenberger** (Bio-Life-Resort Guglgwald), **Werner Pürmayr** (Romantik-Resort Bergergut), **Marc Zeller** und **Gerald Pointner** (Remember), **Arthur Ramsebner** (Skygarden) und „Netzwerk-Chef“ **Edi Altendorfer**.



Hannes und Rita Wakolbinger boten ein Weinfest der Extraklasse. © Cityfoto

GUUTE Awards für UU-Paradebetriebe

Über 4000 Unternehmen zählt der Bezirk Urfahr-Umgebung. Aus ihren Reihen zeichnete die WKO Urfahr-Umgebung zum 5. Mal die besten mit dem GUUTE Award aus.

Beim Frühlingsempfang der WKO Urfahr-Umgebung wurden diese begehrten Trophäen von WKO-Präsident **Rudolf Trauner**, WKO-Bezirksstellenobmann **Wilhelm Ganglberger** und UNIQA-Regionalleiter **Peter Klinger** an folgende drei Unternehmen verliehen:

Event Taxi Lengauer, Reichenau: **Leopold und Roswitha Lengauer** behaupten sich seit gut drei Jahren mit ihrem Kleinunternehmen (Taxi, Mietwagen, Omnibus- und Ausflugsfahrten, Schüler- und Krankentransporte) mit 8 Mitarbeitern erfolgreich in einem schwierigen Metier.

RF Holzbau GmbH, Schenkenfelden: Was im Oktober 2003 in einer Lager- und Abundhalle in Schenkenfelden begann, präsentiert sich heute im Gewerbepark als innovatives Holzbauunternehmen. Mit 12 Mitarbeitern konzentriert sich

Geschäftsführer **Friedrich Rechberger jun.** auf Niedrigenergiehäuser in Holzriegelbauweise. Wolfmair Beschichtungs GmbH, Goldwörth: Auf ein Vierteljahrhundert Kompetenz in der Pulverbeschichtung blickt die Wolfmair Beschich-

tungs GmbH aus Goldwörth zurückblicken. Der 13 Mitarbeiter zählende Familienbetrieb mit Inhaberin **Birgit Wolfmair** an der Spitze hat sich im Bereich der qualitativ hochwertigen Oberflächentechnik weitem einen Namen geschaffen.



V. l.: Bezirksstellenobmann Ganglberger, Rechberger, Wolfmair, Lengauer, Präsident Trauner.



Wanderfit Die Wünsche und Bedürfnisse ihrer wanderlustigen Gäste stehen bei den Wanderbetrieben der Ferienregion Böhmerwald an erster Stelle. Die Gastgeber bieten spezielle Services und attraktive Pauschalen. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn der Wanderschuh drückt. Für ihre bisherigen Bemühungen wurden die Betriebe mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Wanderbetrieb“ belohnt. Mit 3 bzw. 4 Wanderschuh aus-gezeichnet wurden: (hintere Reihe, v. l.) **Christian Rosenthaler, Elisabeth Sigl, Peter Haudum, Erwin Diendorfer, Karl Rührnöbl, Max Kasper** und (rechts vorne) **Christian Höglinger**. Dazu gratulierten Bürgermeister **Bernhard Hain** (rechts), Vorsitzender des TVB Böhmerwald, und TVB-Geschäftsführer **Reinhold List** (vorne links).

Skal Tourism Quality Award für Josef Zauner

Josef Zauner, Chef der traditionellen Café-Konditorei Zauner in Bad Ischl, wurde mit dem Skal Tourism Quality Award ausgezeichnet. Skal International, die weltgrößte Vereinigung von Reise- und Tourismusprofis aus allen Bereichen der Reiseindustrie, verleiht diese Trophäe alljährlich für außergewöhnliche Leistungen, die zur Verbesserung der Qualität von touristischen Leistungen oder der Infrastruktur beitragen.



Josef Zauner darf sich über den Skal Tourism Quality Award 2009 freuen.

Biergenuss in der erneuerten VKB-Bank

Zu einem bierigen Genuss lud die VKB-Bank Linz-Kleinmünchen, die sich zu ihrem 40er in Kleinmünchen in neuem Glanz präsentiert. Geschäftsstellenleiter **Hubert Sonnleitner** konnte zu dieser Umbaueröffnung zahlreiche Gäste, an der Spitze Vorstandsdirektor **Adam Schwebl**, weiters Bereichsdirektor **Christian Sittenthaler**, Bauleiter **Thomas Donauer**, Spediteur **Hubert Keimelmayr**, KLICK-Obmann **Hans Jürgen Neumann** u.v.m. willkommen heißen.

Anschließend entführte Biersommelier **Karl Schiffner** die 30 Gäste zu einer abenteuerlichen „Bierweltreise“, die vom Mühlviertler „Hofstettner“ bis zum englischen „Meantime London Porter“ führte.



V. l.: Vorstandsdirektor **Adam Schwebl**, Kundin **Ingrid Hintringer**, **Hubert Sonnleitner** und **Karl Schiffner**. © VKB-Bank

Verkaufschampion 2009

Über 18.000 Kupons wurden zur Wahl des Verkaufschampions 2009 abgegeben. Durchgeführt wurde die Wahl von der Sparte Handel der WKOÖ mit den Kooperationspartnern Kronen Zeitung und VKB. Den Gesamtsieg zum beliebtesten oö. Verkäufer und den Branchensieg im Foto-, Optik-, Medizinproduktehandel holte sich **Julia Weseblintner** aus Lindach (Stadtgemeinde Laakirchen), Verkäuferin bei der Sternberger GmbH in Gmunden.

Zweite sowie Branchensiegerin bei den Tabaktrafikan-ten wurde die Gesamtsiegerin des Vorjahres **Tina Sulzbacher** von Höller-Prantner in Linz und den dritten Platz sowie den Branchensieg im Lebensmittelhandel holte **Monika Falkinger** von JetschGO Shopping in Sarleinsbach.

Als Gratulanten stellten sich u.a. WKOÖ-Präsident **Rudolf Trauner**, Wirt-



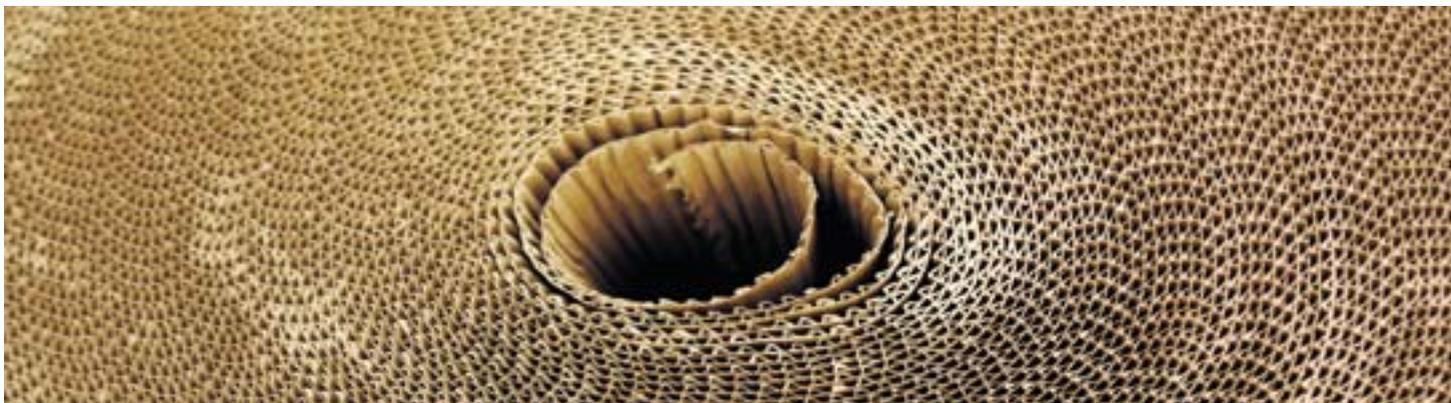
V. l. Sulzbacher, Weseblintner und Falkinger.

© Mozart

schaftslandesrat **Viktor Sigl**, Spartenobmann-Stv. **Christine Ammerer**, Krone-Chefredakteur **Klaus Herrmann**, VKB-Vorstandsdirektor **Adam Schwebl**, WKOÖ-Direktor-Stv. **Walter Bremberger** und Spartengeschäftsführer **Manfred Zöchbauer** ein.

Die weiteren Branchensieger: **Berta Hemmelmayr** (Drogeriewaren), **Sandra Preishuber** (Schmuckhandel), **Renate Hinterbuchner**

(Radio- und Elektrohandel), **Maria Huemer** (Holz- und Baustoffhandel), **Bettina Himmelbauer** (Textilhandel), **Ulrike Mittermair** (Lebensmittelhandel/Fleischhandel), **Klemens Barth** (Sportartikelhandel), **Angelika Inzinger** (Parfümeriewarenhandel), **Andreas Dieringer** (Fahrzeughandel), **Andreas Brenn** (Eisen- und Hartwarenhandel), **Gisela Stummer** (Einrichtungsfachhandel), **Petra Wiesinger** (Papierhandel).



Der Nachfragerückgang trifft vor allem Hersteller von grafischen und Verpackungspapieren.

© Wodicka

Papier hat Sorgenfalten

Dramatischer Auftragseinbruch in der Papierindustrie seit dem vierten Quartal 2008

Die Produktion von Papier, Karton und Pappe in Österreich ist 2008 um knapp 1 Prozent auf 5,1 Mio. Tonnen zurückgegangen. Der im vierten Quartal des Vorjahres einsetzende heftige Rückgang der Nachfrage trifft vor allem Hersteller von grafischen und Verpackungspapieren. Geringfügig gestiegene Erlöse führten 2008 im Jahresvergleich zu einer Ausweitung des Branchenumsatzes auf 3,85 Mrd. Euro, während die Investitionen auf den tiefsten Stand seit zwanzig Jahren absackten. Der Beschäftigtenstand war bereits 2008 um 3,2 Prozent rückläufig.

Branche mit voller Härte getroffen

„Nach einem guten ersten Halbjahr und einem passablen dritten Quartal ging die Auftragsentwicklung ab Oktober 2008 deutlich zurück. In den ersten beiden Monaten 2009 liegt die Produktion bereits bei minus 20 Prozent. Die Weltwirtschaftskrise trifft die österreichische Papierindustrie trotz ihrer bewiesenen internationalen Wettbewerbsfähigkeit mit voller Härte. Die Unternehmen mussten unverzüglich auf die veränderte Marktsituation reagieren, etwa durch zeitweilige Abstellungen von Papiermaschinen und flexiblere Arbeitszeitmodelle. Wir wollen aber weiterhin nachhaltig wirtschaften“, unterstreicht Wolfgang Pfarl, Präsident der Austropapier, Vereinigung der österreichischen Papierindustrie, die schwierige aktuelle Situation.

Gegenüber der gesamteuropäischen Papierproduktion, die 2008 um vier Prozent rückläufig war, verlief die heimische Entwicklung noch deutlich positiver. Die hohe Exportrate von über 85 Prozent zeigt allerdings die starke Abhängigkeit von globalen Trends, wie Wechselkurs-, Rohstoff- und Energiepreisschwankungen, weltweiten Überkapazitäten und veränderten Nachfragegewohnheiten. Da auch wichtige Kunden der Papierindustrie wie der Bereich Druck-

Medien und der Verpackungssektor stark unter der Rezession leiden, verbreitet die Branche derzeit kaum Optimismus.

Anpassungen sind unumgänglich

„Anpassungen an die veränderte Marktsituation sind unumgänglich geworden und betreffen nicht nur Produktionskapazitäten, sondern leider auch das Personal. Dabei setzen die Unternehmen alles daran, qualifiziertes Stammpersonal in Beschäftigung halten zu können. Da jedoch auch mittelfristig mit weiteren Verbrauchsrückgängen auf nahezu allen Absatzmärkten zu rechnen ist, kommt auf unsere Industrie eine Reihe extrem schwieriger Geschäftsjahre zu“, bringt Pfarl die Situation auf den Punkt.

Die Krise hat den Papierherstellern vorläufig leider auch jedwede Investitionsmöglichkeit genommen. Nach bereits fünf Jahren mit rückläufigen Investitionen hat die Bran-

che 2008 mit knapp 140 Mio. Euro so wenig wie seit 20 Jahren nicht in die Modernisierung ihrer Anlagen investiert. Gelingt es nicht rasch, neue Investitionen zu stimulieren, leiden dadurch nicht nur die globale Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, sondern auch das Angebot an sicheren Arbeitsplätzen.

Verschärft wird die Situation durch die Sorge um die zukünftigen energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen. „Wir warten dringend auf das Inkrafttreten der Ökostrom-Novelle, die mit der Ausgleichsregelung zu Entlastungen der Betriebe führen soll. Ein weiteres großes Fragezeichen für die Investitionssicherheit besteht, solange die Frage der Zuteilung von CO₂-Zertifikaten im Emissionshandel ab 2013 nicht geklärt ist. Aufgrund ihrer Energie- und Exportintensität und der Gefährdung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit fordert die Papierindustrie, dass sie ihre Zertifikate kostenfrei erhält“, so Pfarl abschließend.



Sichere Arbeitsplätze drohen verloren zu gehen.

© Smurfit Kappa Nettingsdorfer

EU-Milliarde für den Breitbandausbau

„Die Breitband-Milliarde der Europäischen Union muss auch heimischen IKT-Unternehmen zugute kommen“, betont Hans-Jürgen Pollirer, Obmann der Bundessparte Information und Consulting.

Nach einer neuen Studie der Europäischen Kommission liegt Österreich bei der Breitbandabdeckung im ländlichen Bereich jedoch nur an 15. Stelle in Europa. „In Oberösterreich haben wir – dank der Initiative der oö. Sparte IC – eine Vollversorgung mit Breitband-Internet, aber die technische Entwicklung geht weiter“, betont Gerhard Buchroithner, Obmann der Sparte IC in Oberösterreich. „Die Nutzer und die Anwendungen werden mehr, die Datenmengen werden größer und die Technologien werden besser. Wir müssen daher ständig in die Qualität der Breitbandverbindungen investieren.“

Produktivität dank Breitband

Auf Internettechnologien entfällt die Hälfte des Produktivitätszuwachses in der EU. Die Versorgung mit Hochgeschwindigkeits-Breitbandanbindungen ist zu einem der wichtigsten Standortfaktoren weltweit geworden. „Deshalb ist es auch für den Standort Österreich von großer Bedeutung, eine Top-Breitband-Infrastruktur zu haben“, so Pollirer. Hochgeschwindigkeits-Breitband ist eine grundlegende Voraussetzung für innovative Internettechnologien, schafft

Wertschöpfung und ist daher ein wichtiger Motor für die wirtschaftliche Entwicklung. Zusätzlich vermindert die flächendeckende Versorgung mit Breitbandinfrastruktur den Digital Divide zwischen urbanen und ländlichen Gebieten und ermöglicht Betrieben im ländlichen Bereich, Anschluss an die globale Wirtschaft zu erlangen.

Die Europäische Kommission hat die Bedeutung der Hochgeschwindigkeits-Breitbandinfrastruktur erkannt und stellt dieses Jahr zusätzlich eine Milliarde Euro für den Breitbandausbau zur Verfügung. Die Mittel, die im Rahmen des europäischen Konjunkturprogramms ausgeschüttet werden, sollen den Hochgeschwindigkeits-Internetzugang in allen Regionen Europas verbessern und dazu beitragen, das Ziel einer 100-prozentigen Versorgung Europas zu erreichen.

Wichtig für Konjunktur

Pollirer und Buchroithner begrüßen diese Initiative. Sie sei dringend notwendig und ein wichtiger Baustein des EU-Konjunkturerholungsplans. Das Geld muss jedoch in Brüssel auch abgeholt werden. Denn in Zeiten der Krise darf kein Cent verschwendet werden, der der Erholung der Wirtschaft zugute kommen kann.

„Wichtig ist daher, dass die österreichische Politik handelt und entsprechende nationale Maßnahmen für den Breitbandausbau in Brüssel vertritt“, fordern Buchroithner und Pollirer. Eine Koordinierung aller beteiligten österreichischen Stellen im Rahmen eines nationalen Umsetzungsplans sei gefragt.

OPTIMIEREN SIE
IHRE GESCHÄFTS-
PROZESSE.

Eine perfekt angepasste IT-Struktur ist Grundlage für Vorteile im Wettbewerb. Um Ihre Geschäftsprozesse zu optimieren, sollten Sie sich von erfahrenen Experten beraten lassen.

 Kaufmännische Software für Ihren Betriebserfolg

ORLANDO

DECOM
Softwareentwicklung

Software für alle (Geschäfts)Fälle

DECOM Softwareentwicklung GmbH & Co KG
07252/52453 · www.decom.at · office@decom.at

www.berater-finder.at
WIR HABEN DIE ANTWORTEN

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · IT

„plannING DAY 2009“ in Velden

Der „plannING DAY 2009“ des Fachverbandes der Ingenieurbüros findet am 28. und 29. Mai im Casineum in Velden statt. Dieses Jahr wurde die Veranstaltung unter das positive Motto „Herausforderung Zukunft: mission possible“ gestellt. Während alle über die katastrophale Wirtschaftslage jammern, sprechen die Referenten des „plannING Day 2009“ über Auswege aus der Krise, Möglichkeiten zum Erfolg, und welche zukunftstauglichen Instrumente man braucht, um nicht nur unbeschadet, sondern sogar gestärkt aus der schwierigen Zeit, die vor uns liegt, hervorzugehen.

Das Programm bietet Vorträge – u.a. mit Hans-Dietrich Genscher, Wolfgang Bachler und Hans-Jörg Bullinger –, aber auch zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu schließen und sich mit Kollegen zwanglos auszutauschen. Nähere Informationen und Anmeldung unter: Fachverband Ingenieurbüros, E-Mail: ftbi@wko.at, www.ingenieurbueros.at

Kreativ-Preis für junge Talente

Noch bis 30. April können Arbeiten für den Caesarino, die oberösterreichische Auszeichnung für den Kreativnachwuchs, eingereicht werden. Veranstalter ist die Fachgruppe für Werbung und Marktkommunikation gemeinsam mit ihren Partnerbranchen (Fachgruppe Druck, Innung der Berufsfotografen).

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler von AHS- und BHS-Oberstufe mit Kreativschwerpunkt sowie Berufsschüler. Es gilt, die hochkarätige Fachjury mit kreativen Arbeiten aus den Bereichen Web-Print-Film/Video und Fotografie zu überzeugen. Besonders aktuell ist das Thema für 2009 „Gegen Alkoholmissbrauch“. Die Einreichungen werden von namhaften Vertretern der Werbebranche und internationalen Topkreativen bewertet. Die besten werden bei der Caesarino-Gala am 4. Juni in den Redoutensälen präsentiert. Für die Sieger winken 5.000 Euro Preisgeld. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass Ideen oder Arbeiten im Rahmen der „less alk-more fun 4 you“-Kampagne des Landesjugendreferates umgesetzt werden.

Wer die Möglichkeit nutzen möchte, sein Können so praxisnah unter Beweis zu stellen, kann sich jetzt auf www.werbung-ooe.at zum Caesarino anmelden. „Bis jetzt haben wir schon rund 50 Anmeldungen, wobei erfahrungsgemäß die letzten Wochen noch intensiv zur Einreichung genutzt werden“, so Fachgruppen-Obfrau und Jurymitglied Angelika Sery-Froschauer. „Die Bereiche Web und Foto sind noch etwas unterrepräsentiert, hier freuen wir uns besonders über Einreichungen.“



Die Gewinner der ersten Plätze Jakob Pumberger, Kevin Pusam und Raphael Hillinger (v. l.).

Meistertitelkämpfe bei den Bäckerlehrlingen

20 Bäckerlehrlinge aus ganz Oberösterreich trafen sich kürzlich in der Berufsschule 10 in Linz zum heurigen Landeslehrlingswettbewerb. Neben einem umfangreichen theoretischen Teil standen folgende Wettbewerbsaufgaben auf dem Programm: Brotwirken,

Weckenformen, Herstellen von Salzstangerl und Brezen, Flechten eines Striezels, Herstellen von Kipferln und Form- und Flechtgebäck, Plundergebäck sowie Dekor- oder Schaugebäck.

Der Landesmeistertitel ging an Kevin Pusam aus Asten (Lehrbetrieb backal-

drin Österreich GmbH, Asten) vor Jakob Pumberger aus Niederkappel (Lehrbetrieb Stöbich Gesellschaft m.b.H. & Co KG, Wels) auf Platz zwei und Raphael Hillinger aus Pinsdorf (Lehrbetrieb Karl Georg Reingruber, Gmunden) auf dem dritten Platz.



Der Landessieger kommt aus Eberschwang.

Stefan Windhager ist bester Zimmerer

Sieger beim Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer wurde Stefan Windhager aus Eberschwang (Lehrbetrieb Fellner Bau GmbH, Ried i. I.). Über den zweiten Platz durfte sich Xaver Leonhardsberger aus Liebenau (Lehrbetrieb Holzbau Ing. Kolm GesmbH & Co KG, Linz) freuen und drittbester Nachwuchszimmerer ist Christoph Tragler aus Schlierbach (Lehrbetrieb Holzbau Hurth GmbH & Co KG, Schlierbach).

Insgesamt 18 Zimmererlehrlinge stellten sich der schwierigen Aufgabe, ein ungleich geneigtes Walmdach mit ungleich hohen Mauerbänken und einem rechtwinkligen Traufabschnitt herzustellen.

Oö. Jungtapezierer zeigten ihr Können

Ihr fachliches Können und Geschick, ihr Fachwissen sowie ihre Kreativität rund um den Tapezierer- und Dekorateurberuf stellten die Schüler der 3. Klasse der Berufsschule Ried im Innkreis beim heurigen Landeslehrlingswettbewerb unter Beweis. Von den insgesamt 14 Teilnehmern belegte Christoph Hölmer aus Maria Schmolln (Lehrbetrieb Firma Wenger Raumaussattung, Maria Schmolln) Platz 1. Platz 2 ging an Astrid Atzlinger aus Steegen (Lehrbetrieb Firma Erich Stöger, Waizenkirchen) und auf Platz 3 kam Marlene Rois aus Eidenberg, die bei der Firma Alois Dumfart in Gramastetten ihre Lehre absolviert.

WIRTSCHAFTSMEDAILLEN

Rudolf Handlgruber, BMW Motoren GmbH, Steyr, VDir. **Volker Neumeyer**, IFN Holding AG, Traun, Dir. **Sven Jungbauer**, Swietelsky Baukonzern, Linz, und Dipl.-Ing. Dr. **Friedrich Hillebrand**, EBEWE Holding GmbH, Unterach a.A., bekamen die **Wirtschaftsmedaille der WKOÖ in Silber** verliehen.

Ärger durch Raubkopierer

Das Anfertigen und Vertrieben von Raubkopien stellt heute kein Kavaliersdelikt mehr dar, sondern wird mit saftigen Strafen geahndet.

„Dabei ist es unerheblich, ob man CDs, DVDs oder Videokassetten unrechtmäßig vervielfältigt, in all diesen Fällen sieht der Gesetzgeber neben zivilrechtlichen Folgen auch strafrechtliche Konsequenzen vor. Schon daran zeigt sich, dass der Vertrieb von Raubkopien kein Bagatelldelikt ist“, weist Dieter Wurzer, Gremialgeschäftsführer des Elektro- und Maschinenhandels der WKO Oberösterreich, auf die Rechtswidrigkeit hin.

Das Thema Raubkopien hat gerade mit der Freizügigkeit des Reiseverkehrs zu unseren nördlichen Nachbarn an Aktualität

erfahren. „Jenseits der Grenze werden massenhaft Raubkopien angefertigt und auf verschiedenen Märkten ungeniert angeboten. Die örtlichen Behörden unternehmen offensichtlich wenig bis gar nichts“, ist Wurzer über die laxen Haltung der tschechischen Behörden verärgert. „Leider sind auch bei uns immer öfter illegale Händler aus dem nördlichen Nachbarland auf diversen Flohmärkten anzutreffen.



Raubkopien sind kein Kavaliersdelikt.

© waldhaeusl.com

Sie bieten dort ihre Raubkopien zu Schnäppchenpreisen an, trotz der minderwertigen Qualität finden sich noch immer Käufer“, wundert sich der Gremialgeschäftsführer.

Wenig Unterstützung jenseits der Grenzen

„Manchmal stehen wir von der Interessenvertretung vor schwierigen Aufgaben, denn die

behördliche Unterstützung jenseits der Grenzen ist gleich null. Schon mehrfach haben wir versucht, illegale Händler dingfest zu machen, vonseiten der tschechischen Behörden bekommt man keine Auskünfte, um z.B. erhobene Autonummern auch Personen zuordnen zu können“, zeigt Wurzer einen weiteren Missetand auf. „Dabei können wir ohne Namen und Adresse keine entsprechenden Verfolgungshandlungen nach dem Urheberrechtsgesetz setzen. Trotzdem werden wir auch in Zukunft auf den Flohmärkten Schwerpunktaktionen setzen und dabei geht uns der eine oder andere illegale Händler in die Falle. Auch die Zusammenarbeit mit dem ‚Verein für Anti-Piraterie‘ zeigt Wirkung: Für die erwischten Raubkopierer zahlen sich ihre Aktivitäten nicht aus, mehrere tausend Euro Schadenersatz hat auch der letzte Täter gezahlt“, warnt Wurzer.

HOLZSCHUTZMITTELVERZEICHNIS WURDE NEU AUFGELEGT

Die neueste Auflage des „Österreichischen Holzschutzmittelverzeichnisses“ 2009 ist erschienen. In dieses Verzeichnis finden nur Produkte Eingang, die von akkreditierten österreichischen Prüfstellen auf Wirksamkeit gegen Holzzerstörer und gesundheitliche Unbedenklichkeit bei sachgemäßer Anwendung positiv geprüft wurden und dies von der „Arbeitsgemeinschaft Holzschutzmittel“ durch Ausstellung eines Anerkennungszertifikates attestiert wurde. Das Verzeichnis kann bei der Arbeitsgemeinschaft Holzschutzmittel, 1045 Wien, Wiedner Hauptstr. 63, Tel. 05-90900-3041, E-Mail: bader@fcio.wko.at bezogen werden. Unter www.holzschutzmittel.at kann das Verzeichnis auch als pdf-Datei heruntergeladen werden.



Sonderthema „Nutzfahrzeuge – Transport – Logistik“

Die OÖWirtschaft berichtet in der Folge 19 am 8. Mai in einer Sonderbeilage über „Nutzfahrzeuge – Transport – Logistik“ in OÖ. Im Mittelpunkt stehen u.a. die Schwerpunkte Transportgewerbe, Speditionen und Logistikunternehmen, Kleintransporteure, Paket- und Botendienste, Fahrzeughandel, Flottenmanagement, Finanzierung, Ladungssicherung oder Bereifung.

Anzeigenannahmeschluss ist am Montag, 27. April.
Greif-Werbung, Promenade 23,
4010 Linz, T 0732-7805-591,
F 0732-785953, E greif@greif.at

**Nahe dran an
70.000 Unternehmer(inne)n.**

Ich gratuliere der Sparte Handel zum Oö. Verkaufschampion

„Für meine Mitarbeiterin Julia Weseßlntner ist der Titel Oö. Verkaufschampion 2009 die Krönung in ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn. Die Sparte Handel sollte dieses Projekt unbedingt wiederholen, weil damit auch die Mitarbeiter des Handels in den Mittelpunkt gerückt werden. Ich werde nächstes Mal sicher wieder mitmachen.“



ALFRED HEINZ
STERNBERGER,
STERNBERGER GMBH,
GMUNDEN



Naturschutzgebiete In den Gemeinden Bad Ischl und Bad Goisern soll das Naturschutzgebiet „Katrin“ vergrößert werden. Die Fläche soll dann 386 Hektar betragen. Das Land Oberösterreich hat darüber hinaus den Entwurf einer Verordnung ausgesandt, in der das „Wiesengebiet im Freiwald“ als Europaschutzgebiet bezeichnet wird. Die Flächen liegen verstreut im Bezirk Freistadt in den Gemeinden Grünbach, Liebenau, Sandl, St. Oswald, Weitersfelden und Windhaag bei Freistadt. Die Ausweisung soll auf Grund selte-

ner und schützenswerter Vogelarten erfolgen. Das Europaschutzgebiet umfasst auch die schon bestehenden Naturschutzgebiete in der Gemeinde Liebenau (Tanner Moor, Bumau und Richterbergau). Mehr Infos unter <http://wko.at/ooe/service/umweltnews> bzw. <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>. Allfällige Stellungnahmen dazu bitte an Romana Haider, E-Mail: romana.haider@wkoee.at, damit diese im laufenden Begutachtungsverfahren Berücksichtigung finden können.

© OÖ.Werbung/Heilinger

Termine

Veranstaltungen und

Dienstag, 28. April

JW Pasching: 19.30 Uhr.
Weinkulinarium Jurda,
Sinnkultur, Johann Lehner
Str. 5, Pasching. Vortrag:
„Einer für Alle, Alle für Ei-
nen – Stress-Management
mit Kinesiologie“; Vortra-
gende: Maria Auinger. An-
meldung an linz-land@wkoee.at
oder unter Tel. 05-
90909-5450.

Donnerstag, 30. April

JW Linz-Stadt: 9.30 Uhr.
Lentos Café, Ernst-Koref-
Promenade 1, Linz.
JW-Business-Breakfast mit
Stella Rollig, Künstlerische
Leiterin, Lentos Kustmu-
seum. Kosten: Vienna Style
Classic-Frühstück: 7,80
Euro pro Person. Anmel-
dung an linz-stadt@wkoee.at
oder 05-90909-
5500. Achtung – begrenzte
Teilnehmerzahl!

Sprechtage Wirtschaftsmediation

Wirtschaftsmediation dient
der Klärung und Bereini-
gung von Konflikten im
Wirtschaftsleben. Es ist ein
außergerichtliches Verfah-
ren, wodurch hohe Prozess-
kosten und gerichtliche
Auseinandersetzungen ver-
mieden werden können. Me-
diation ist unbürokratisch,
effizient und ist in nahezu
allen Konfliktsituationen
einsetzbar. Infos: www.ooe-wirtschaftsmediation.cc

Kostenlose Sprechstage
mit Wirtschaftsmediatoren
finden in folgenden WK-Be-
zirksstellen statt:

Linz-Stadt, 8. Mai,
10 bis 12 Uhr
Linz-Land, 8. Mai,
10 bis 12 Uhr
Urfahr-Umgebung, 8. Mai,
10 bis 12 Uhr
Wels, 8. Mai,
10 bis 12 Uhr

Steyr, 12. Mai,
10 bis 12 Uhr
Perg, 22. Mai, 9 bis 11 Uhr
Vöcklabruck, 27. Mai,
10 bis 12 Uhr
Linz-Stadt, 29. Mai,
10 bis 12 Uhr
Linz-Land, 29. Mai,
10 bis 12 Uhr
Urfahr-Umgebung, 29. Mai,
10 bis 12 Uhr
Gmunden, 5. Juni,
9 bis 12 Uhr
Steyr, 9. Juni,
10 bis 12 Uhr
Linz-Stadt, 12. Juni,
10 bis 12 Uhr
Linz-Land, 12. Juni,
10 bis 12 Uhr
Urfahr-Umgebung, 12. Juni,
10 bis 12 Uhr
Perg, 19. Juni,
9 bis 11 Uhr
Wels, 19. Juni,
10 bis 12 Uhr
Vöcklabruck, 24. Juni,
10 bis 12 Uhr
Linz-Stadt, 26. Juni,
10 bis 12 Uhr
Linz-Land, 26. Juni,
10 bis 12 Uhr
Urfahr-Umgebung, 26. Juni,
10 bis 12 Uhr
Gmunden, 10. Juli,
9 bis 12 Uhr

Kopfstrategie versus Bauchgefühl

Die WKO Linz-Land, die JW Linz-Land und die KEPLER SOCIETY laden am 11. Mai um 19 Uhr zum 33. Unternehmerforum in die Johannes Kepler Universität, Linz, ein. Als Referentin konnte Fleur Wöss, Leiterin des Daishin Zen-Zentrums Wien, zum Thema „Kopfstrategie versus Bauchgefühl – Unternehmerisch handeln und richtig entscheiden“ gewonnen werden.

Wenn Unternehmer vor einer wichtigen Entscheidung stehen, entwerfen sie Strategien, studieren Excel-Tabellen und holen sich Hilfe durch Berater. Es gibt jedoch auch Unternehmer, die kurzentschlossen handeln wollen. Wann ist es sinnvoll, dem Bauchgefühl zu vertrauen und wann ist es sinnvoller mit dem Kopf zu entscheiden?

In diesem Vortrag erfährt man, wie Entscheidungen getroffen werden, welche Rolle unsere Gedanken spielen, wann das Bauchgefühl einsetzt, wie man das Bauchgefühl trainieren kann und wie man Bauch und Kopf zusammenbringen kann.

INFOS UND ANMELDUNG

WKO Linz-Land
T 05-90909-5450
E linz-land@wkoee.at
W <http://wko.at/ooe/LL>

www.bezirkFR.at

Mit einem Klick alle freien Betriebsflächen im Bezirk Freistadt

Für Gründungs- und Ansiedlungswillige gibt es eine wichtige Adresse: www.bezirkFR.at Auf dieser Internetplattform erhält man rasch einen perfekten Überblick darüber, wo im Bezirk Freistadt Geschäfte, Produktionshallen oder Betriebsbaugelände verfügbar sind.

Alle 27 Gemeinden vermarkten ihre Gewerbeimmobilien gemeinsam – und mit Erfolg. So finden sich auf der Plattform derzeit 67 aktuelle Angebote, 54 Gebäude und 13 Grundstücke. Die meisten stammen aus den Gemeinden Freistadt, Hagenberg und Pregarten. 54 Immobilien konnten bereits wieder herausgenommen werden, die meisten davon durch erfolgreiche Vermittlung.

Gabriele Lackner-Strauss, Obfrau der WKO Freistadt, ist mit der Plattform sehr zufrieden: „Obwohl Gewerbeimmobilien ja keine Massenware sind, haben wir täglich durchschnittlich 19 Zugriffe auf www.bezirkFR.at registriert, in zwei Jahren wurden über 55.000 Seiten aufgerufen.“

NÄHERE INFOS

WKO Freistadt
T 05-90909-5200
E freistadt@wkoee.at
W <http://wko.at/ooe/FR>



Die Anbindung von Steyr an den Zentralraum wird verbessert. © OÖ. Tourismus/Fersterer

Straßenbauvorhaben in Steyr

Im Jahr der Straßenbauinfrastruktur kommt auch der Großraum Steyr nicht zu kurz, berichtet Straßenbaulandesrat Franz Hiesl. So wird derzeit für eine bessere Verkehrsanbindung von Steyr an die A 1, Westautobahn, bzw. an den oberösterreichischen Zentralraum, eine Neuanlage der B 309, Steyrer Straße, von der Westautobahn bis zum Heuberg unter der Ausschaltung der Ortsdurchfahrten von Krontorf und Thaling errichtet. Weitere Bauvorhaben sind derzeit auf der B 115 Eisenstraße in den Gemeindegebieten von Ternberg, Großbraming und Weyer, auf der B 121 Weyrer Straße in Gaflenz sowie der L 1345 Sierninghofner Straße im Bereich von Sierning in Arbeit.

Investitionen in Rohrbach

Ein umfangreiches Investitionsprogramm für den Bezirk Rohrbach präsentierte kürzlich Landeshauptmann Josef Pühringer. Der Bogen reicht dabei vom Bau der Umfahrung Getzing im Zug der B 127, der Rohrbacher Straße, über den Ausbau der Alten- und Pflegeheime, die Modernisierung des Landeskrankenhauses Rohrbach und ein Sonderschulbauprogramm bis hin zum Ausbau der Hansberg-Lifte.

SVA-Sprechtag

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesland werden regelmäßig SVA-Sprechtag zur persönlichen Information und Beratung abgehalten, die – sofern nicht anders angegeben – in den Wirtschaftskammer-Bezirksstellen stattfinden. **Kirchdorf**, 24. April, 9 bis 11 Uhr

Schärding/Inn, 27. April, 9 bis 11 Uhr
Braunau/Inn, 6. Mai, 8 bis 12 Uhr
Grein, Gasthaus Barth, 6. Mai, 9 bis 11 Uhr
Freistadt, 4. Mai, 9 bis 11 Uhr
Ried im Innkreis, 5. Mai, 9 bis 12 Uhr
Eferding, 8. Mai, 9 bis 11 Uhr
Steyr, 12. Mai, 9 bis 12 Uhr



Schaufenster 21 Geschäfte beteiligten sich im März am Schaufensterwettbewerb von Linz09 und WKO Linz-Stadt. Als Gewinner ging die Boutique „Kleider machen Leute“ in der Mozartstraße 19 hervor. Das Unternehmen bietet neben seiner Hauptmarke Skunkfunk auch dänische Markenmode sowie modische Bio- und Fairtrade-Kleidung an.

Raumordnung in den Bezirken

Magistrat der Stadt Linz: Die Stadt Linz beabsichtigt die Bebauungsplanänderung N 26-23-01-02 „Reindlstraße – Jahnstraße“, KG Urfahr, Begrenzung: Norden: Reindlstraße, Osten: Jahnstraße, Süden: Ferihumerstraße, Westen: Hauptstraße.
Magistrat der Stadt Wels: Der Magistrat der Stadt Wels beabsichtigt die Änderung Nr. 108 des Flächenwidmungsplanes Nr. 4/2003, die Änderung Nr.

78 des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1/1997 sowie die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 318/C.1. Weitere Planungsvorhaben betreffen die Gemeinden **Aspach** (Flächenwidmungsplan Nr. 2; Änderungen Nr. 26, 27, 28 und 29 sowie ÖEK Nr. 1; Änderung Nr. 9), **Frankenmarkt** (Flächenwidmungsplan Nr. II; Änderungen Nr. 72, 74 und 75 sowie ÖEK Nr. 1; Änderung Nr. 8),

Gosau (Flächenwidmungsplan Nr. 4; Änderungen Nr. 1, 27 und 28 sowie ÖEK Nr. 1; Änderungen Nr. 8 und 9), **Langenstein** (Flächenwidmungsplan Nr. 3; Änderung Nr. 23 und Bebauungsplan Nr. 6; Aufhebung), **Schlüßlberg** (Flächenwidmungsplan Nr. 3; Änderung Nr. 5), **Steinbach am Attersee** (Flächenwidmungsplan Nr. 2; Änderung Nr. 43), **St. Lorenz** (Flächenwidmungsplan; Änderung Nr. 3.57), **Ternberg** (Flächenwidmungsplan Nr. 4; Änderung Nr. 5 sowie ÖEK Nr. 1; Änderung Nr. 4), **Wallern an der Trattnach** (Flächenwidmungsplan Nr. 5; Änderung Nr. 5/40).

Lichteintrittsflächen in Arbeitsstätten

Ein Erlass des Sozialministeriums regelt die Beurteilung von Lichteintrittsflächen für neue Arbeitsstätten auf Basis von Projektunterlagen. Falls bei Lichteintrittsflächen (Fenster, Lichtbänder, Lichtkuppeln etc.) in den Plänen für eine neu zu errichtende Arbeitsstätte lediglich die Architekturlichte ausgewiesen ist, sind nach diesem Erlass zur Ermittlung der tatsächlichen Lichteintrittsfläche 15 Prozent von der Architekturlichte abzuziehen. Ist in den Plänen hingegen die tatsächliche Lichteintrittsfläche ausgewiesen, so erfolgt die Beurteilung vom Arbeitsinspektorat anhand dieser Daten.

Zur Erinnerung: Nach der Arbeitsstättenverordnung müssen Lichteintrittsflächen von Arbeitsräumen insgesamt mindestens 10 Prozent der Bodenfläche des Raumes betragen.



Wie viel Glasfläche hat ein Fenster?



Klimaschutzprojekte als Chance für die Wirtschaft.

Schutz des Klimas

Am 7. Mai findet in der Kommunalkredit Österreich in Wien, Türkenstraße 9, von 10 bis 14 Uhr der Workshop „Internationale Klimaschutzmechanismen als Chance für die österreichische Wirtschaft“ statt. Zielgruppe sind Unternehmen, die einen Überblick über die internationalen Klimaschutzmechanismen erhalten wollen und die Kontakt mit erfahrenen Akteuren in diesem Markt suchen.

Der Workshop zeigt Chancen im Zusammenhang mit internationalen Klimaschutzprojekten für Zulieferer aus der Umwelttechnikindustrie, für Projektbetreiber, Projektentwickler und andere interessierte Unternehmen auf. Nähere Informationen und Anmeldung: Kommunalkredit Public Consulting, Tel. 01-31631-212, E-Mail: kyoto@kommunalkredit.at

Erläuterungen zur Deponie-V0 2008

Das Lebensministerium hat zu den Erläuterungen zur Deponieverordnung 2008 weitere Module veröffentlicht. Die Ergänzungen in den Erläuterungen betreffen die §§ 21 bis 39 und 43 sowie die Anhänge 1 bis 3, 5 und 6 der Deponieverordnung 2008 und beziehen sich somit auf die Bereiche Deponiestandort, Deponietechnik, Deponiebetrieb und Anhänge.

Ein Gesamtdokument aller bisher ausgegebenen Erläuterungsmodule zur Deponieverordnung 2008 mit Stand vom März 2009 ist im Internet unter <http://wko.at/ooe/service/umweltnews> zu finden. Weitere Informationen des Lebensministeriums zur Deponieverordnung 2008 stehen auf der BMLFUW-Homepage unter <http://www.umwelt.net.at/article/archive/6943>



Deponierung von Abfällen.

Elektrotechnikverordnung völlig neu

Die Elektrotechnikverordnung sowie die Niederspannungsgeräteverordnung befinden sich derzeit in Begutachtung.

Die Elektrotechnikverordnung soll auf ein völlig neues Konzept gestellt werden. Davon sind alle Betriebe betroffen, die Anlagen betreiben, herstellen oder vertreiben, die mit elektrischem Strom betrieben werden.

Außerdem soll der geltende Bestandsschutz für alte elektrische Anlagen erheblich eingeschränkt werden: Bisher blieben für elektrische Anlagen und Betriebsmittel in der Regel die zur Zeit ihrer Errichtung bzw. Herstellung geltenden Sicherheits-

vorschriften weiter in Kraft (§ 4 Elektrotechnikgesetz). Künftig haben Eigentümer von elektrischen Anlagen bei einer „Vermietung sicherzustellen, dass die elektrische Anlage den ... grundlegenden Sicherheitsanforderungen ... entspricht“ (Artikel 1 § 4 Abs. 1 des Entwurfs). Außerdem verpflichtet der Entwurf Eigentümer von Wohnungen anlässlich der Vermietung „unbeschadet des vorhandenen Anlagenzustandes“ zum „Einbau eines Fehlerstromschutzschalters mit einem Nennfehlerstrom von max. 30 mA bei der Wohnungsanspeisung“ (Artikel 1 § 4 Abs. 2 des Entwurfs).

Nähere Informationen bzw. die Links zu den ausgesandten Unterlagen sind im Internet un-

ter www.wko.at/up >> Button Begutachtungen >> Technikrecht zu finden. Eine Stellungnahme müsste bis 30. April an die WKO Oberösterreich, Ab-

teilung Sozial- und Rechtspolitik, E-Mail: srp@wkoee.at gesendet werden, um für die Begutachtung berücksichtigt werden zu können.



Einschränkung des Bestandsschutzes für alte elektrische Anlagen.



Lieber das eigene Sparschwein füttern als mit überhöhten Vorauszahlungen das Finanzamt.

© waldhaeusl.com

So kann man Geld sparen

WKOÖ empfiehlt einen Antrag beim Finanzamt auf Senkung der Steuervorauszahlung

Die Steuerreform 2009 bringt eine Senkung des Steuertarifs auch für Unternehmer. Die WKO Oberösterreich rät den Unternehmerinnen und Unternehmern, ihre Einkommensteuer-Vorauszahlung mittels Antrag bei ihrem Finanzamt zu senken, um so bares Geld zu sparen.

Vierteljährliche Vorauszahlungen

Jeder Unternehmer hat für die Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer eines Jahres Vorauszahlungen zu leisten. Diese sind vierteljährlich jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu zahlen. Die Höhe der Vorauszahlungen wird vom Finanzamt mit Bescheid vorgeschrieben. Dieser ergeht üblicherweise gleichzeitig mit dem Steuerbescheid für ein abgelaufenes Jahr. Die Vorauszahlungen sind ausgehend von der festgesetzten Jahressteuer für das Folgejahr um 4 Prozent und für jedes weitere Jahr um je 5 Prozent pro Jahr zu erhöhen.

Der Gesetzgeber unterstellt also immer steigende Ergebnisse. Gerade in der durch die Wirtschaftskrise angespannten Lage trifft das auf viele Unternehmer allerdings nicht zu. Auch wurde bei der Festsetzung der Voraus-

RUDOLF TRAUNER,
WKOÖ-PRÄSIDENT

„Als WKOÖ-Präsident setze ich mich ganz massiv dafür ein, dass die Einkommensteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlung im Hinblick auf die Wirtschaftskrise die nächsten zwei Male komplett ausgesetzt wird.“

zahlungen die Steuerreform 2009 mit den neuen Einkommensteuertarifen noch nicht berücksichtigt.

Herabsetzbarkeit überprüfen

Nachdem die ersten Monate des heurigen Jahres schon vorbei sind, können die Unternehmen durch Hochrechnung des bisherigen Gewinnes bzw. durch Einschätzung des Jah-

resergebnisses die ungefähre Steuerbelastung berechnen. Diese sollten sie mit der von der Finanz vorgeschriebenen Vorauszahlung vergleichen.

Wenn ein schlechteres Jahresergebnis zu erwarten ist oder auch nur wegen der Tarifreform, zahlt man möglicherweise zuviel an das Finanzamt voraus. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, die Steuervorauszahlungen herabsetzen zu lassen. Bei der Körperschaftsteuer ist aber jedenfalls die Mindeststeuer zu leisten.

Der Antrag muss die voraussichtliche Gewinnentwicklung enthalten. Diese Zahlen sind dem Finanzamt durch Nachweise glaubhaft zu machen, wie z.B. durch eine Aufstellung über die Umsatzentwicklung, den Nachweis von Forderungsausfällen oder die Vorlage einer Zwischenbilanz.

MUSTERANTRAG

Ein Muster für einen Antrag auf Herabsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen ist im Internet unter www.wko.at/Steuern mit dem Button „Steuern – Muster“ zu finden.

Krisenbewältigung und Sanierung

Förderungen zur Stärkung der Liquidität und Wettbewerbsfähigkeit

Die Bereiche Krisenmanagement und Sanierung sind speziell für Unternehmen interessant, die unverschuldet in Schwierigkeiten gekommen sind. Hat das betroffene Unternehmen in der Vergangenheit erfolgreich gearbeitet und besteht nach einem „Durchtauchen“ einer Krise eine nachhaltige Erfolgchance, gibt es Fördermöglichkeiten.

Beratungsleistungen oder Haftungsübernahmen

Förderungen werden in diesem Bereich vorwiegend in Form von Beratungsleistungen oder Haftungsübernahmen angeboten und sind vor allem dann genauer zu betrachten, wenn ein Unternehmen mit folgenden Situationen konfrontiert ist:

- Ein Unternehmen ist mit Forderungsausfällen von Kunden konfrontiert, kann jedoch eine erfolgreiche Unternehmensvergangenheit und positive Zukunftschancen vorweisen.

- Ein Unternehmen erleidet Auftragseinbrüche, kann jedoch eine erfolgreiche Unternehmensvergangenheit und positive Zukunftschancen vorweisen.

- Ein Unternehmen befindet sich in einer ernsthaften wirtschaftlichen Krise und beabsichtigt die Erstellung eines Stabilisierungskonzeptes.

- Ein Unternehmen ist gefährdet, da der Firmeninhaber selbst aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls als Arbeitskraft ausfällt.



Für Sanierungsmaßnahmen sind Förderungen durch das Programm ÖHT-TOP-Tourismus möglich.

Ausgewählte Programme

Förderungen in Form von Zuschüssen

ÖHT-TOP-Tourismus – Restrukturierung

Förderung von Kosten, die KMUs der Tourismus und Freizeitwirtschaft für einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf entstehen, sofern sich diese unverschuldet in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, in Form von Zinszuschüssen, Zuschüssen zu Beratungskosten und Haftungen.

Förderungen in Form von Beratungsleistungen

Sanierungsberatung (WKOÖ)

Förderung der Kosten, die im Zuge eines Sanierungsgespräches mit einem erfahrenen Unternehmensberater anfallen (Kostenübernahme der WKOÖ für Erstgespräch).

Betriebshilfe (WKOÖ/SVA/

Frau in der Wirtschaft/Land OÖ)

Förderung von selbständig Erwerbstätigen, deren Arbeitskraft durch einen Unfall, durch eine Krankheit oder wegen der Geburt eines Kindes längere Zeit ausfällt,

durch die Unterstützung eines „Betriebs Helfers“ während der Ausfallszeit.

Förderungen in Form von Haftungen oder Garantien

KGG-Konsolidierungsbürgschaft

Förderung der Kosten für einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf von Unternehmen, die unverschuldet in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenen sind, in Form einer Bürgschaftsübernahme für Betriebsmittel, materielle und immaterielle Investitionen, Haftungsrahmen/Bankgarantien, Ausgleichs- und Vergleichsfinanzierungen,

sofern dadurch der Fortbestand des Unternehmens absehbar ist.

KMU-Stabilisierung (aws)

Förderung von Kosten für die Durchführung von Stabilisierungsmaßnahmen, Erstellung von Konzepten sowie Betriebsmittel potenziell gefährdeter KMUs mit langfristigen Erfolgchancen in Form von Haftungsübernahmen.

Bürgschaftsübernahme

Bürgschaftsübernahme für Betriebsmittel, materielle und immaterielle Investitionen, Haftungsrahmen/Bankgarantien, Ausgleichs- und Vergleichsfinanzierungen, sofern dadurch der Fortbestand des Unternehmens absehbar ist.

DETAILINFORMATIONEN:

WKOÖ: <http://portal.wko.at> T 05-90909 F 05-90909-2800 E service@wkoee.at

AustriaWirtschaftsservice AWS: <http://www.awsg.at> T 01-50175-100

F 01-50175-900 E office@awsg.at

ÖHT: <http://www.oehrt.at> T 01-51530-0 T 01-51530-30 E oehrt@oehrt.at

Land OÖ: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at> T 0732-7720-15121

F 0732-7720-211785 E wi.post@ooe.gv.at

KGG/UBG: <http://www.kgg-ubg.at> T 0732-777800-0 F 0732-777800-40

E info@kgg-ubg.at



Abarth erweitert sein Servicenetz mit 14 Partnern in ganz Österreich.

Abarth erweitert Servicepartnernetz

In Ergänzung zu den drei bereits etablierten Abarth-Händlern wurden nun in ganz Österreich 14 zusätzliche Servicepartner aufgestellt, die bundesweit jetzt eine angemessene Dichte an Werkstätten für Abarth-Kunden gewährleisten. Sämtliche Servicepartner sind an der Signalisation im Zeichen des legendären Skorpions erkennbar.

In Oberösterreich agieren fortan vier Unternehmen als Abarth-Servicepartner, und zwar das Autohaus Danninger in Leonding, die Wipplinger Automobilia GmbH in Steyregg, die Ing. H. Pichler GmbH in Wels sowie die Pichelsberger GmbH in Gmunden.

Golf GTI rollt an die Startlinie

Bislang fast 35.000-mal verkauft, hat sich der VW Golf GTI zum Mythos und Gattungsbegriff für leistungsstarke Kompaktwagen entwickelt. Jetzt geht die 6. Generation an den Start – trefenderweise in einem passenden Umfeld, und zwar von 20. bis 23. Mai im Rahmen des GTI-Treffens in Reifnitz am Wörthersee.

Mit einem 210 PS starken 2.0 TSI-Triebwerk unter der Motorhaube bringt der 6er GTI alle Voraussetzungen für dynamische Sportlichkeit mit. Wahlweise wird die Kraft via 6-Gang-Schaltgetriebe oder – komfortabler, aber keineswegs weniger sportlich – DSG-6-Gang-Automatik an die Vorderräder weitergegeben. Porsche Austria rechnet für heuer mit 200 GTI-Ver-

käufen, 60 Prozent davon mit DSG und zu 80 Prozent in der viertürigen Ausführung. Seine sportlichen Leistungen (0 auf 100 km/h in 6,9 sec, Spitze 240 km/h, bei nur 7,3 l Durchschnittsverbrauch) signalisiert der Golf GTI auch optisch mit Spoiler, Schweller, ansprechenden Sportfelgen, Heckspoiler und Diffusor mit integrierter Doppelauspuffanlage, aus der soundgeneratorgesteuert auch akustisch pure Dynamik vernehmbar ist.

Der Golf GTI mit Hightech-Fahrwerkskomponenten steht ab 29.111 Euro (Zweitürer, Schaltgetriebe) in der Preisliste. Mit DSG kostet dieses Modell 31.116 Euro, der Viertürer ist ab 29.918 Euro (Schaltgetriebe) erhältlich.



Feiert seinen Marktstart ab 20. Mai beim GTI-Treffen in Kärnten: der neue VW Golf GTI.

FIAT DUCATO ZUM BESTPREIS!

MINDESTENS
€ 5.000,-
DUCATO
PROFI BONUS
SICHERN!



Bringen Sie Ihr Business in Fahrt. Mit Fiat Professional.

Ladevolumen 8 – 17 m³

www.fiat-professional.at

Jetzt ab € 16.390,- statt € 21.390,- exkl. MwSt.*

Schmidberger
4531 Kematen • Tel. 07228 / 6436-0

Panwinkler
4495 Waldneukirchen • Tel. 07258 / 7040-0

Gillinger Enns/Steyr
4470 Enns • Tel. 07252 / 86550-0

Abbildungen sind Symbolfotos. *Preis inkl. Händlerbeteiligung und exkl. MwSt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

www.francecar.com

AUS FREUDE AM SPAREN.





<p>CITROËN BERLINGO 1,6 HDi 75 PS Standard mit seitlicher Schiebetür rechts STATT € 12.830,- JETZT NUR € 9.280,- <small>exkl. MwSt.</small></p>	<p>CITROËN JUMPY KASTENWAGEN L1H1 1,6 HDi 90 PS Standard mit Klimaanlage STATT € 20.140,- JETZT NUR € 14.590,- <small>exkl. MwSt.</small></p>	<p>CITROËN JUMPER KASTENWAGEN 3T L1H1 2,2 HDi 100 PS inkl. Klimaanlage STATT € 23.470,- JETZT NUR € 16.490,- <small>exkl. MwSt.</small></p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Symbolfotos. Nutzfahrzeugpreise exkl. Ust. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, solange der Vorrat reicht. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



France Car Fahrzeughandel und Reparatur GmbH
Franzosenhausweg 33, 4030 Linz
Abfahrt A7 / Nahe Metro
Herr Christian Ortner, Tel. 0664 8228889
Herr Christoph Bergsmann, Tel. 0664 8498045



Sportler-Face Skoda hat jetzt auch dem sportlichen Octavia RS sowie der Allradversion Octavia Scout ein neues Gesicht mit markanten Scheinwerfern und modifizierten Stoßfängern verpasst. Optional gibt es Xenon-Leuchten mit Abbiegefunktion, beim RS zusätzlich LED-Tagfahrleuchten sowie 18-Zoll-Räder. Im RS werken ein 2.0 TSI (200 PS) und ein 2.0 TDI (170 PS), beim Scout sorgen ein 1.8 TSI (160 PS) und ein 2.0 TDI PD (140 PS) für Vortrieb.

VW Golf Plus: Raum und Flexibilität zählen

Um ein „progressives Allround-Vehicle“ hat VW 2005 mit dem Golf Plus sein Programm erweitert. Seither hat sich durchschnittlich jeder fünfte Golf-Kunde für diesen cleveren und kompakten Golf-Allrounder mit höherer Sitzposition, mehr Raumnutzen und noch mehr Variabilität entschieden.

Mit dem neuen Golf Plus tritt ein weiter verbesserter Nachfolger an, der optisch auch die Brücke zur sechsten Golf-Generation schlägt. Der Vielfalt Rechnung tragend, steht der Golf Plus mit sechs Motorisierungsvarianten (1.4/80 PS, 1.4 TSI/122 PS, 1.4 TSI/160 PS, 1.6 TDI/90 PS, 2.0 TDI/110 PS, 2.0 TDI/140 PS), mit Fünf- und Sechsgang-Schaltgetriebe sowie DSG-6- und 7-Gang-Automatik

sowie in den drei Ausstattungslevels Trendline, Comfortline und Highline zur Auswahl.

Ergänzend zur bereits umfangreichen Komfort- und Sicherheitsausstattung verfügt der Golf Plus in Österreich serienmäßig über das Radio RCD 210 sowie einen Wagenheber. Exklusiv für Österreich hält VW außerdem beim neuen Golf Plus drei attraktive Mehrausstattungspakete (Komfortpaket, Mediapakete 1 und 2) mit bis zu 55 Prozent Preisvorteil parat.

Preislich bewegt sich das breite Golf-Plus-Programm zwischen 19.750 Euro (1.4 mit Fünfgang-Schaltung) und 30.469 Euro, die für den 140 PS starken Golf Plus 2.0 TDI DSG-6-Gang Highline auf den Händlertisch zu legen sind.



Bereichert jetzt die aktuelle Golf-Palette: der VW Golf Plus.



7 Jahre sorgenfrei!

Verlängern Sie jetzt Ihr 4-Jahres-Wertpaket für Vito und Sprinter!

Ihr Mercedes-Benz Servicepartner bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket auf bis zu 7 Jahre oder auf bis zu max. 200.000 km ab Erstzulassung mit einer attraktiven Baugruppen-garantie* zu erweitern und zu einem fixen Preis garantiert sorgenfrei zu fahren.

Gültig, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-Instandsetzungen bei einem autorisierten österreichischen Mercedes-Benz Servicepartner durchgeführt wurden.

Mercedes-Benz



4 JAHRES
WERTPAKET



* Die Wertpaket-Erweiterung gilt nicht für Taxis und Mietwagen. Die genauen Vertragsbedingungen sowie den detaillierten Leistungsumfang für die 4-Jahres-Wertpaket-Erweiterung erfahren Sie im Internet unter www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung

Im OÖW-Test

Wie man mit reichlich „Hirnschmalz“ Autos noch effizienter auf die Räder stellen kann, zeigt Mercedes-Benz mit den BlueEFFICIENCY-Modellen sehr deutlich.



Ein sehr sauberes Kraftpaket

Der C 180 Kompressor BlueEFFICIENCY tritt dafür ein-drucksvoll den Beweis an Mercedes-Benz ist es mit diesem Modell gelungen, Dynamik und Wirtschaftlichkeit in einer sehr attraktiven Form ideal zu kombinieren. Abgesehen von der ansprechenden Optik ist es vor allem die Tatsache, aus relativ wenig Hubraum einerseits eine beeindruckende Leistung zu erzielen, gleichzeitig aber auch die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit muster-gültig zu berücksichtigen.

Der Mercedes-Benz C 180 Kompressor BlueEFFICIENCY mobilisiert aus lediglich 1,6 l Hubraum dank Kompressor-Schub beachtliche 156 PS Leistung. In Kombination mit dem Sechsgang-Schaltgetriebe schlägt sich das auch in durchaus dynamischen Fahrleistungen nieder. Der Sprint auf 100 km/h wird in weniger als 10 sec absolviert und mit 230 km/h Spitze muss sich der kompressorgeladene „Stern“ auch

im Kreis der Sportlimousinen keineswegs verstecken. Noch viel weniger ist Verstecken angesagt, wenn es um die Wirtschaftlichkeit geht. Optimierte Aerodynamik, Leichtbau, spezielle Reifenkonstruktionen und innovative Antriebstechnik finden ihren Niederschlag in umweltfreundlichen Verbrauchs- und Emissionswerten. Über die 100-km-Distanz „verarbeitet“ der Mercedes-Benz C 180 Kompressor BlueEFFICIENCY lediglich 6,5 l Kraftstoff und belastet die Umwelt mit nur 156 g CO₂/km. Angesichts der 156 „Pferde“ unter der Motorhaube durchaus passable Werte.

Effizienz bis ins Detail

Um das zu erreichen, haben die Mercedes-Benz-Ingenieure ordentlich die Register gezogen.

Ersichtlich wird das am umfassenden Leichtbaukonzept der C-Klasse – zwischen 19 und 32 kg hat die C-Klasse dafür abgespeckt – ebenso wie an innovativer Technologie, z.B. bei der Aerodynamik, den Reifen (mit bis zu 17 Prozent weniger Rollwiderstand) auf speziell angefertigten Leicht-

bau-Felgen und der Antriebstechnologie. Der Mercedes-Benz C 180 Kompressor BlueEFFICIENCY signalisiert, zu welchen Leistungen die „Stern“-Ingenieure fähig sind. Das Produkt überzeugt.

REINHARD GATTRINGER



Der Kompressor-Schriftzug am Heck verrät effiziente Leistung.



Typisch Mercedes-Benz: Übersichtliches Cockpit.

Mercedes-Benz C 180 Kompressor BlueEFFICIENCY: Technik-Facts

Motor/Fahrwerk

Reihenvierzylinder-Benzinmotor mit Kompressor-Aufladung, 1597 ccm, 115 kW/156 PS, 230 Nm bei 3000 bis 4500 U/min, AGILITY-CONTROL-Sechsgang-Schaltgetriebe, Hinterradantrieb, ABS, Bremsassistent, ESP mit ASR, Scheibenbremsen (vorne innenbelüftet), Tempomat, Multifunktions-Lenkrad, AGILITY-CONTROL-Lenkung und -Fahrwerk mit selektiver Dämpfung, 195/60-R-16-Reifen, Reifendruckverlustwarnung, 0–100 km/h in 9,5 sec, Spitze 230 km/h, Durchschnittsverbrauch 6,5 l/100 km, CO₂-Emission 156 g/km.

Maße/Gewichte

L/B/H 4581/1770/1447 mm, Radstand 2760 mm, Spurweite vorn/hinten 1549/1552 mm, Wendekreis 10,84 m, Eigengewicht/Gesamtgewicht 1480/1965 kg, Anhängelast ungebremst/gebremst 740/1700 kg, Tankvolumen 66 l (davon 8 l Reserve).

Listenpreis

Ab 34.363,80 Euro inkl. 7 % NoVA und 20 % MwSt., OÖW-Testfahrzeug inkl. Sonderausstattung 38.003,94 Euro.

Vital, fit, motiviert, leistungsfähig. Oberösterreichs Wirtschaft ist in vielen Bereichen nicht nur bundesweit, sondern auch international tonangebend. Basis dafür sind innovative Produkte und Leistungen, erzeugt und erbracht von – in mehrfacher Hinsicht – gesunden und fitten Unternehmen.



Mit fachlicher Betreuung fit – auch für die Herausforderungen des Berufsalltags.

© Laresser

Gesundheit ist ein Gewinn

Betriebliche Gesundheitsförderung muss Teil einer modernen Unternehmenskultur sein

Gesunde Unternehmen bestehen nicht nur aus findigen Unternehmern, sondern in sehr hohem Maße auch aus engagierten und fitten Mitarbeitern.

Gesundheit hängt von verschiedenen Faktoren ab. Gute und sichere Arbeitsgeräte sind dafür genauso eine wesentliche Voraussetzung wie auch die richtige Arbeitsplatzgestaltung und optimale Arbeitsabläufe. Das alles hat auch unmittelbare Auswirkungen auf das Arbeitsklima.

Der Mitarbeiter, sprich die Human-Resource, gewinnt zunehmend Bedeutung für die Unternehmen. Nicht nur der Bildungslevel spielt dabei eine wichtige Rolle, entscheidend ist auch der Gesundheitszustand des Mitarbeiters. Wer fit und gesund ist, bringt die geforderte Leistung, zeigt sich stressresistenter und motiviert. Betriebliche Gesundheitsförderung wird deshalb von den

Unternehmen in zunehmendem Maße als ganz wesentlich erachtet. WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner weiß: „Immer mehr Unternehmen erkennen, dass gesunde und somit motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind. Betriebliche Gesundheitsförderung soll deshalb Teil einer modernen Unternehmenskultur sein.“

Breites und vielschichtiges Angebot

Unternehmen können auf diesem Sektor erfreulicherweise auf ein immer breiteres externes Angebot zugreifen: Arbeitsmedizinische Institute stehen hier mit ihrem Leistungs- und Angebotsspektrum ebenso hilfreich zur Seite, wie dies beispielsweise auch die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft tut – mit Vorträgen, Seminaren sowie Förderaktionen wie etwa den „Ge-

sundheits100er“ als Zuschuss zu Aktivitäten rund um die Gesundheit.

Als kompetente Partner für Gesundheit und Fitness bieten sich auch die heimischen Fitnessbetriebe und Fitnesscoaches an. Aufbauend auf sportärztlicher Analyse erstellen sie individuelle Trainingspläne. Durch regelmäßiges körperliches Fitnesstraining ist der Erfolg gesichert und mit einfachen Kontrollchecks nachweisbar. Investitionen in die Gesundheit und Fitness der Mitarbeiter rechnen sich für das Unternehmen auf jeden Fall: Fitte Mitarbeiter schöpfen ihr Potenzial besser aus und sind auch weniger krank.

Ein Argument, das gerade jetzt zählt: Denn, wenn es wie jetzt konjunkturbedingt zusätzlicher Anstrengungen bedarf, die Probleme zu bewältigen, dann sind leistungsfähige und fitte Menschen umso mehr erforderlich.

Bezahlte Anzeige

„Gesunde Mitarbeiter – gesundes Unternehmen“

HRV business, der beste Weg, die berufliche Leistungsfähigkeit zu steigern

Stellen Sie sich ein Fahrrad vor: Um damit gut auf einen Berg klettern zu können und genauso gut auf einer Geraden ordentlich Speed zu machen, ist es wichtig, dass das Bike möglichst viele unterschiedliche Gänge besitzt. So kann die Übersetzung blitzschnell den jeweiligen Straßengegebenheiten angepasst werden. Mit einem Drahtesel,

der gerade einmal drei Gänge besitzt, führen einfache Hindernisse rasch zur Überforderung des Bikers. Ähnlich ist es beim Herzen. Menschen mit eingeschränkter Herzratenvariabilität sind mit größeren beruflichen Belastungen sofort überfordert. Die Folge ist Stress! Hält dieser Zustand über längeren Zeitraum an, äußert sich das in dau-

erhaften Gesundheitsschäden. Mit HRV business können Sie nachhaltig die Gesundheit und Produktivität Ihrer Mitarbeiter sichern! HRV business ist die Grundlage, um nachweisbar die Zahl der Krankenstände zu reduzieren, die Motivation der Mitarbeiter zu erhöhen und die Leistungsfähigkeit im Unternehmen zu steigern.



AVT consulting, Freistädter Straße 16, 4040 Linz, Tel.: +43 (0) 699 1444 7660, Fax.: +43 732 7142104, office@avt-consulting.at, www.avt-consulting.at



Schiller Handelsges.m.b.H., Kampmüllerweg 24, 4040 Linz, Tel.: +43 732 7099-0, Fax +43 732 757000, info@hrv.cc • www.hrv.cc

Zertifizierte Humanenergetiker

Oft verursachen Hektik, Stress und verschiedene Umweltfaktoren ein Ungleichgewicht im persönlichen Empfinden. Um den körpereigenen Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, bietet die Energetik vielfältige Methoden zur Gesundheitsförderung und Prophylaxe. Ob Bachblüten, Biofeedback oder Kinesiologie, Ziel der Begleitung durch den Energetiker ist eine ganzheitliche Verbesserung des persönlichen Wohlbefindens.

In diesem Sinne sowie zur positiven Weiterentwicklung der gesamten Berufsgruppe hat die Branchenvertretung in der WKO Oberösterreich eine Zertifizierung für Humanenergetiker/-innen ins Leben gerufen. Diese Zertifizierung dient einerseits den Klienten als spezielles Qualitätssiegel zur Orientierung, andererseits trägt es auch dazu bei, das Branchenimage aller seriös arbeitenden Energetiker/-innen nachhaltig anzuheben. Das eigens entwickelte Zertifizierungsmodell garantiert mehrjährige Praxiserfahrung, bürgt für Ausbildungsqualität und dokumentiert die Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Ethik- und Standesregeln. Detailinformationen unter www.energetik.at

Stressabbau mit systemischem Zeit- und Selbstmanagement

Zum Erlernen eines bewussten Umgangs mit Stress oder Überlastungssymptomen und zum (Wieder-)Erlangen von persönlichem Wohlbefinden und Lebensqualität sucht das Laakirchner Institut Huemer acht Personen mit hohen beruflichen Anforderungen.

Die derzeitige wirtschaftliche Situation und der finanzielle Druck stellen für Führungskräfte eine enorme Herausforderung im beruflichen Alltag dar. Gerade in dieser Situation müssen Führungskräfte ihren Blick dafür schärfen, wie sie intelligent und achtsam mit den täglichen Herausforderungen umgehen können. Denn sie laufen Gefahr, auf ihre wichtigste Ressource zu wenig zu achten, nämlich auf sich selbst. Genau hier setzt das SMP-Training an, sagt Gottfried Huemer.

Das SMP-Training startet mit einem zweitägigen Workshop am 13. und 14. Mai und findet in einer Kleingruppe von maximal acht Personen statt. Das Training wird durch ein systemisches Entspannungsprogramm an 6 Abenden im Abstand von 14 Tagen (28. Mai, 11. und 25. Juni, 9. und 23. Juli sowie 6. August) unterstützt. Dabei lernen die Teilnehmer ihre Verhaltensmuster besser kennen, aber vor

allem ihre Achtsamkeit auf sich selbst zu schulen. Ergänzend dazu werden zwei Einzelcoachings nach Vereinbarung direkt am Arbeitsplatz geboten.

Die Kosten für das SMP-Training betragen 1.260 Euro zuzüglich 20 Prozent MwSt. Detailinfos: Institut Huemer, Tel. 07613-45000, E-Mail: huemer@instituthuemer.at, Internet: www.instituthuemer.at

FÖRDERUNG FÜR BERATUNG ZUR STRESSVERMEIDUNG

Die WKOÖ fördert aus Mitteln der AUVa 75 Prozent von Beratungskosten zur Vermeidung von Stress am Arbeitsplatz (max. Förderung 1.350 Euro). Für die beratungsrelevanten Teile des SMP-Trainings (2 Coachingtage und 2 Einzelcoachings) erhält man daher eine Förderung von 607 Euro. Die Förderungsaktion läuft bis 31. 12. 2009.

Details und Anmeldung zur Förderung bei der WKOÖ, T 05-90909-3635, E romana.haider@wkoee.at

Bezahlte Anzeige

„ENERGETIK SOETOPO“ – QI GONG

Für die Gesundheitsvorsorge und zum Gesundwerden biete ich energetische Körperarbeit wie Qi Gong – chin. Gesundheitsübungen – an, weiters Atemübungen, nieren-, herz-, milz-, leberstärkendes Gehen, Übungen für die inneren Organe, Morgenübungen und weitere verschiedene Übungen. Qi Gong ist eine ganzheitliche Methode für Körper, Geist und Emotionen. Die ruhigen Bewegungen, verbunden mit Atmung und Imagination, fördern den Fluss der Lebensenergie und führen zu mehr Entspannung und Körpererfahrung, Leistungsfähigkeit und Kreativität. Man kann mit den Anforderungen des Alltags besser umgehen. Erkrankungen des Bewegungsapparates verringern sich. Gerne biete ich Qi Gong-Kurse für Führungskräfte und Firmenmitarbeiter an, zur Erhaltung der Gesundheit, z.B. gegen Burn-out, zur Motivation der Mitarbeiter, für ein harmonisches

Arbeitsklima, zur Raucherentwöhnung und Brain Gym. Weiters Qi Gong für Seminare, Konferenzen und Tagungen, zur Entspannung und zum Stressabbau, zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Konzentration. Einzel- und Gruppenunterricht sowie Hausbesuche möglich. Eigener Übungsraum vorhanden.



Infos: Renate Soetopo, Leonsteiner Straße 27, 4592 Leonstein, telefonische Terminvereinbarung unter 0699/10773154, E-Mail: renate_soetopo@yahoo.de

Bezahlte Anzeige

Quellwasser-spender

Ursteiner: „Das Wasser vom Salzkammergut“

Gesundheit ist das wichtigste Kapital – auch für Unternehmen. „Ursteiner“ Wasserspender sorgen für zufriedene Mitarbeiter. Begriffe wie Humankapital und Gesundheitsvorsorge verankern sich immer mehr in den Köpfen von Führungskräften. Krankenzustände und Produktivität sowie Motivation und Fluktuation hängen zwingend zusammen. Mitarbeiter, die genügend Flüssigkeit zu sich nehmen, sind konzentrierter, leistungsfähiger und resistenter gegen Umwelteinflüsse. Ein „Ursteiner“ Wasserspender animiert zum Trinken und fördert so ein positives Trinkklima in Unternehmen und privaten Haushalten.

Ursteiner
 Eggenberg 1, 4655 Vorchdorf
 Tel.: 0 76 14 / 2 13 18
office@ursteiner.at
www.ursteiner.at



Die Gebirgsquelle für Zuhause!
 Infos & Bestellung: www.ursteiner.at



Hauszustellung
 Gleichbleibende Qualität
 Stärkt das Immunsystem
 Erhöht Ihre Vitalität

Das Wasser vom Salzkammergut GmbH, Eggenberg 1, 4655 Vorchdorf
 Tel. +43 7614 21318, Fax -861, office@ursteiner.at, www.ursteiner.at

Arbeitssicherheit in den Betrieben steigt laufend

Arbeitsunfälle bringen nicht nur persönliches Leid, sie verursachen auch Kosten – im Sozialbereich, bei Versicherungen und bei Betrieben.

Unternehmen bemühen sich deshalb intensiv, Arbeitsunfälle zu vermeiden. Das bestätigen auch die Zahlen, freuen sich Wirtschaftskammer und AUVA über rückläufige Tendenz. 2008 wurden 23.181 Arbeitsunfälle (2007: 24.338) registriert. Ebenfalls geringer waren die Wegunfälle (2008: 2171, 2007: 2280). Die von Arbeitsunfällen am stärksten betroffenen Branchen sind der Bergbau und die Gewinnung von Erde und Steinen, die Land- und Forstwirtschaft sowie das Bauwesen. Dennoch ist die Unfallrate auf 1000 Beschäftigte gerechnet von 46,13 Prozent im Jahr 2007 auf 42,24 Prozent im Vorjahr erfreulich gesunken. Sehr positive Entwicklungen zeigen sich in den Bezirken Braunau, Linz und Urfahr-Umgebung.

Laut AUVA investiert vor allem die Industrie intensiv in den Bereich Arbeitssi-

cherheit. Aber auch die AUVA selbst ist stark darum bemüht, die Arbeitssicherheit in den Betrieben weiter zu steigern, um Unfälle und personelle Ausfälle so gering wie möglich zu halten. Dazu gehören vor allem die kostenlosen sicherheitstechnischen Beratungen und die arbeitsmedizinische Betreuung, die für 76,5 Prozent aller oö. Beschäftigten angeboten wird. Gefruchtet hat auch die Infokampagne „Baba und fall net“, wie eine fünfprozentige Reduktion bei Sturz- und Fall-Unfällen zeigt.

Um Arbeitssicherheit bemüht

In den rückläufigen Unfallzahlen spiegeln sich aber auch die zunehmende Sensibilität bei Unternehmen und Arbeitnehmern selbst – und das trotz oftmals sehr bürokratischer Arbeitnehmerschutzbestimmungen –, wie auch die kompetente Beratung der Arbeitsinspektoren wider. Auch der technische Fortschritt bei den Maschinen und Arbeitsgeräten, Schutzausrüstungen etc. wirkt sich positiv in der Unfallbilanz aus.



Die Sicherheit ihrer Mitarbeiter ist den oö. Unternehmen ein großes Anliegen. © Laresser

Bezahlte Anzeige

AMD – Arbeitsmedizinischer Dienst

Ihr Gesundheitspartner im Betrieb

Unsere Kunden kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft und schätzen den AMD als kompetenten Ansprechpartner in allen Fragen des Arbeitnehmerschutzes und der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Mit unseren modernen Untersuchungsgeräten (Lungenfunktion, Sehtest, Audiometrie, EKG, Wirbelsäulendiagnostik, Ultraschall ...) führen wir Untersuchungen bei unseren Kunden direkt vor Ort im Unternehmen durch.

Leistungen: Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik, Arbeitspsychologie (Stress, Burn-out, Sucht...), Betriebliche Gesundheitsförderung, Einstellungs-, Eignungs- und Folgeuntersuchungen, Labor und Messungen, Raucherentwöhnung, Bewegungstraining, Ernährungsberatung, Impfungen u.v.m.

Team: 31 Arbeitsmediziner/-innen, 7 Allgemeinmediziner/-innen, 2 Schwestern, 7 Sicherheitstechniker, 2 Arbeitspsychologinnen, 4 Labormitarbeiter/-innen, 5 Verwaltungsmitarbeiter/-innen

Durch die professionelle arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung von Unternehmen leisten unsere Mitarbeiter/-innen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Die Mitarbeiter/-



-innen, als wichtigste Ressource im Unternehmen, sollen durch unsere Arbeit gesund und leistungsfähig bleiben.

Um den sich ständig ändernden Anforderungen der Arbeitswelt optimal gerecht zu werden, legen wir im AMD besonderen Wert auf die Aus- und Weiterbildung

unserer Mitarbeiter. Dadurch sind wir in der Lage neue Belastungen und Probleme (Stress, Burn-out, Verdichtung der Arbeit ...), die in der Arbeitswelt auftauchen, frühzeitig zu erkennen und in die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung zu integrieren.

Mehr als 700 Unternehmen werden vom AMD arbeitsmedizinisch oder sicherheitstechnisch betreut.



- Motiviert und erfolgreich durch Gesundheit
- Vorsorge im Betrieb
- Analyse statt Risiko

AMD – Arbeitsmedizinischer Dienst GmbH

4020 Linz
Kaplanhofstraße 1
Tel.: (+43) 7 32 / 78 15 60
Fax: (+43) 7 32 / 78 45 94
E-Mail: office@amd.at
Internet: www.amd.at

Kaindl baut weiter aus

Für Ende 2009 beabsichtigt die Firma Kaindl Technischer Industribedarf, ihren Standort in der Paschinger Straße in Leonding zu erweitern.

Werkstätte, Auslieferung und Lager sollen um fast 5500 m² wachsen. Das ISO-zertifizierte Unternehmen gilt seit Jahrzehnten als starker regionaler Partner für Industrie und Gewerbe.

„Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss das beste Service für unsere Kunden gewahrt bleiben. Das breite Artikelspektrum von ca. 20.000 Lagerartikeln wird laufend erweitert. Zudem werden zunehmend neue Serviceanforderungen an uns gestellt, die ebenso zu erfüllen sind“, so Geschäfts-

führer Hans-Jörg Keplinger, der mit seinen 89 Mitarbeitern auch die kompetente Ansprechadresse für Bewirtschaftungssysteme, die Reparatur von Pressluft-hämmern sowie die Anfertigung von Schlauch- und Hydraulikleitungen ist.

Die Aufträge bewerkstelligt die Firma Kaindl mit modernen Arbeitsgeräten in ihrem Maschinenpark, wie einer Wasserstrahlanlage, verschiedenen Stanzen,

einer Kunststoffplatten- und Oberflächenschutzfoliensäge sowie einer Zahnriemenabstech- und Klebebandschneidmaschine.

Seit heuer setzt Kaindl im Bereich Arbeitsbekleidung ergänzend zum Aufbügeln von Emblemen auch eine moderne 4-Kopf-Stickmaschine ein. Damit können Firmenlogos jedweder Art auch für kleine Losgrößen rasch und kostengünstig aufgebracht werden.



Die Firma Kaindl Technischer Industribedarf in Leonding startet noch heuer ihren nächsten Expansionsschritt.



KAINDL
Technischer Industribedarf

Arbeitsschutz	
Techn. Klebebänder	
Kunststoffe, Hebeteknik	
Schlauchtechnik, Armaturen	
Pneumatik, Armaturen, Druckluftwerkzeuge, Hydraulik	
Klebertechnik, Wartung, Gebäudeservice	
Antriebs- / Fördertechnik, Handreinigung, Putzpapier	
Schleiftechnik, Gummi-Metall Elemente	
Dichtungsmaterial, Gummiprofile, Räder, Rollen	
Verpackungstechnik	
Gummiteknik, Hitzeschutz	

A-4060 Leonding
Paschinger Straße 62
T: +43 (0) 732-67 17 67
F: +43 (0) 732-67 35 95
E: buero@kaindltech.at
www.kaindltech.at

WIEHAG-Systemhalle mit „Steinspeicher“

Gesundheit im Unternehmen hängt auch wesentlich vom Arbeitsumfeld bzw. den Räumen ab, in denen die Arbeit zu verrichten ist. Die WIEHAG Hoch-Tiefbau GmbH & Co KG mit Stammsitz in Altheim wartet hier mit einem interessanten Novum bei der Entwicklung von Industriehallen auf, die sich in kürzester Zeit nach einem einfachen Baukastenprinzip zusammensetzen und errichten lassen.

Die wesentlichen Eckpunkte bei diesem modernen Hallenkonzept sind Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, Schnelligkeit sowie die individuelle Anpassung an kundenspezifische Gegebenheiten wie Lage und Größe des Grundstücks, Infrastruktur der bestehenden Betriebseinrichtungen etc.

Die Einzelsysteme der WIEHAG-Systemhalle sind als Elemente konzipiert und eröffnen

dadurch dem Kunden eine Vielzahl an Kombinations- und Ausführungsmöglichkeiten.

Bei der Beheizung der Halle sowie der Wärmegewinnung bietet die WIEHAG dabei sogar eine spezielle, für Industriegebäude bislang einzigartige Lösung an. Ein spezielles, zweischaliges Dach mit Zwischenraum gibt die von innen aufsteigende Wärme sowie jene, die durch die Sonneneinstrahlung entsteht, an einen Wärmespeicher ab. Dieser Speicher leitet dann bei Bedarf die gespeicherte Energie an einen „Steinspeicher“ weiter, der sich unterhalb der Bodenplatte befindet, und heizt so die Halle von unten. Der Kreislauf ist damit geschlossen und beginnt von Neuem.

Diese WIEHAG-Systemhalle darf mit Recht als Innovations-Meilenstein im Bereich Energieeffizienz für Industriegebäude bezeichnet werden.

- **Industriebau**
- **Industrieservice**
- **Sanierungen**

WIEHAG
HOCHTIEF



DIE HALLE, DIE SICH SELBER HEIZT



www.wiehag-hochtief.com

WIEHAG Hoch-Tiefbau GmbH & Co KG
A-4950 Altheim - Linzer Straße 24

Telefax: 07723/465-409
Telefon: 07723/465-474

seit 1849

Bereich INDUSTRIEBAU

Ausgleiche & Konkurse

Als Service für die öö. Kammermitglieder werden die im Internet unter der Adresse www.edikte.justiz.gv.at enthaltenen amtlichen Verlautbarungen der zuständigen Gerichte ohne Gewähr für deren Rechtskraft veröffentlicht. Die Berufsbezeichnungen lassen keinen Schluss darauf zu, dass die jeweilige Tätigkeit aufgrund einer Gewerbeberechtigung ausgeübt wird.



FN 284568 h LG Ried im Innkreis 17 S 26/09v (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.17

Hurt Manuel Inh. eines Frisiersalons Marktplatz 87 4752 Riedau geb. 15.12.1982 LG Ried im Innkreis 17 S 24/09z (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.17

InAS International Aluminium Systems GmbH Industriezeile 54 5280 Braunau am Inn FN 293151 f LG Ried im Innkreis 17 S 23/09b (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.17

Weinhäupl & Salletmaier KG Am Regengeißl 3 4982 Obernberg am Inn FN 185578 i LG Ried im Innkreis 17 S 27/09s (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.17

Mylonas Liana Cristina Gastwirtin Stadtplatz 3 4690 Schwanenstadt geb. 4.8.1975 LG Wels 20 S 65/09y (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.25

KAPA Alubau GmbH Rudolf-Hundstorfer-Straße 12 4550 Kremsmünster FN 262332 h LG Steyr 14 S 20/09b (eröffnet: 2009.04.15)
Anmeldefrist: 2009.06.09

Ablinger Dachdeckerei und Spenglerei Gesellschaft m.b.H. Gmundnerstraße 46 4840 Vöcklabruck FN 105294 w LG Wels 20 S 66/09w (eröffnet: 2009.04.15)
Anmeldefrist: 2009.06.25

elektrosompek gmbh Grieskirchner Straße 29 4701 Bad Schallerbach FN 99357 p LG Wels 20 S 68/09i (eröffnet: 2009.04.15)
Anmeldefrist: 2009.06.25

MT Transportgesellschaft m.b.H. Pesendorf 7 4675 Weibern FN 98161 f LG Wels 20 S 67/09t (eröffnet: 2009.04.15)
Anmeldefrist: 2009.06.25

Rauch Michael Ing. Einzelunternehmer Fahrerschulinhaber Madlschenterweg 5 4050 Traun geb. 19.5.1963 LG Linz 12 S 38/09i (eröffnet: 2009.04.16)
Anmeldefrist: 2009.06.22

haasundko Pulverbeschichtung GmbH Eisenstr. 85 4451 St. Ulrich bei Steyr FN 122685 w LG Steyr 14 S 21/09z (eröffnet: 2009.04.17)
Anmeldefrist: 2009.06.30

HOLZINDUSTRIE THERESIA HÄUPL GMBH Oberfeld 9 4870 Vöcklamarkt FN 296797 t LG Wels 20 S 69/09m (eröffnet: 2009.04.17)
Anmeldefrist: 2009.06.25

Kusebauch Alfred Schlosser Zimnitzstraße 15 4600 Wels geb. 31.10.1968 LG Wels 20 S 70/09h (eröffnet: 2009.04.17)
Anmeldefrist: 2009.07.13

AUFHEBUNG: Stellingwerf Andre Inh. der Trend Flowers Adalbert-Stifter-Str. 30 4061 Pasching geb. 24.7.1963 LG Linz 12 S 95/08w

Aigner Johann Betreiber einer Konditorei und Bäckerei Helfpau-Uttendorf Nr. 14 5261 Uttendorf geb. 1.10.1963 LG Ried im Innkreis 17 S 26/08t

paradizo gmbh Muckenau 23 4950 Altheim FN 299372 d LG Ried im Innkreis 17 S 23/08a

Ajdovec Sebastian Tischlereimontage Kleingerstodoppl 18 4732 Sankt Marienkirchen/Polsenz geb. 30.10.1969 LG Wels 20 S 104/08g

Erich FEICHTINGER KEG Anton Glas Str. 22 4070 Hinzenbach FN 144628 p LG Wels 20 S 128/08m

Schlader Wolfgang Maximilian Innenausbau Pichlerstr. 17 4600 Wels geb. 7.8.1959 LG Wels 20 S 105/08d

Zankl Horst Eduard Mag. Grafiker & Designer Freijung 11/3/N7a 4600 Wels geb. 2.12.1963 LG Wels 20 S 7/08t



Böhm Martin Inhaber eines Weiterbildungsveranstaltungs-Unternehmens Thomas-Bernhard-Weg 13 4020 Linz geb. 10.8.1972 LG Linz 17 S 56/08x

Lapatschka OEG Forndorf 12 4322 Windhaag bei Perg FN 223255 t LG Linz 12 S 68/08z

LeWiTo Gastro GmbH & Co. KG Hanuschstr. 26 4020 Linz FN 229183 i LG Linz 12 S 79/08t

Linzer Tanzzentrum Jakob GmbH Herrenstr. 29 4020 Linz FN 198132 x LG Linz 12 S 88/07i

Pichler Johann Schlossergewerbe Hafenstr. 61 4040 Linz geb. 3.11.1970 LG Linz 12 S 97/06m

„GETRA“ Chemisch- und technische Produkte Gesellschaft m.b.H. Gleinker Hauptstraße 3 4407 Steyr-Gleink FN 120585 g LG Steyr 14 S 59/08m

Kobald Otmar Vermittler von Handelswaren Mandorfer Straße 6 4541 Adlwang geb. 1.11.1950 LG Steyr 14 S 63/08z

Scharfmüller Angelo Inhaber einer Reinigungsfirma Pyrachstraße 31/6 4400 Steyr geb. 6.12.1977 LG Steyr 14 S 10/08f

mywave Internetdienstleistungs AG Derfflingerstr. 14/Bauteil C/3. Stock 4020 Linz FN 259596 i LG Linz 12 S 56/08k

ABWEISUNG: Krammer Dominik Betreiber eines Unternehmens Aubrunnerweg 47/EG/4 4040 Linz geb. 14.11.1988 LG Linz 12 Se 47/09p

Sadiki KEG Johann-Roithner-Str. 5a 4050 Traun FN 274645 s LG Linz 12 Se 40/09h

Zelisko Michael Organisation und Koordination i. d. EN Nietzschesstr. 23 4020 Linz geb. 15.5.1955 LG Linz 12 Se 63/09s

Konkurse Oberösterreich

ERÖFFNUNG:

Dalton Continental GesmbH Schloßberg 27 4391 Waldhausen im Strudengau FN 259598 m LG Linz 17 S 20/09d (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.02

Koll Siegfried Unternehmer Böhmerwaldstraße 12 4100 Ottensheim geb. 19.2.1950 LG Linz 12 S 34/09a (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.05

Nimmervoll Spenglerei & Dachdeckerei GmbH Huebergasse 4 4210 Gallneukirchen FN 262800 x LG Linz 12 S 35/09y (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.05

Topali Biljal Eisenverlegung Reuchlinstraße 53 4020 Linz geb. 8.3.1970 LG Linz 12 S 32/09g (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.05

Duffy Gastro Ges.m.b.H. & Co KG Erlachweg 8 5280 Braunau am Inn FN 168666 p LG Ried im Innkreis 17 S 25/09x (eröffnet: 2009.04.14)
Anmeldefrist: 2009.06.17

Duffy Gastro Ges.m.b.H. Erlachweg 8 5280 Braunau am Inn





Weller Karl Christian selbst.
Handelsvertreter Steinbach 152
 4562 Steinbach am Ziehberg
 geb. 31.8.1964 LG Steyr 14 Se
 20/09b

Artz Detlef Gastwirt Anzenau 3
 4822 Bad Goisern geb.
 10.10.1967 LG Wels 20 Se
 62/09g

Artz Detlef Gastwirt Anzenau 3
 4822 Bad Goisern geb.
 10.10.1967 LG Wels 20 Se
 69/09m

**Ulbrich Jürgen Organisation
 von Veranstaltungen** Pregl-
 straße 15 4020 Linz geb.
 4.6.1971 LG Linz 12 Se
 26/09z

Buchmair Christian Kfz-Pflege
 Marktstraße 26/2 4813 Alt-
 münster – W.A. geb.
 27.12.1986 LG Wels 20 Se
 94/09p

Bugur Harun Gastwirt Bundes-
 straße 6 4860 Lenzing geb.
 20.2.1981 LG Wels 20 Se
 70/09h

EL GATO Gastro GmbH Traungas-
 se 16 4600 Wels FN 295958 h
 LG Wels 20 Se 67/09t

EL GATO Gastro GmbH Traun-
 gasse 16 4600 Wels FN
 295958 h LG Wels 20 Se
 74/09x

Mierl Eva Maria Werbegrafik
 Museumsweg 6/3 4893 Zell am
 Moos geb. 8.1.1971 LG Wels
 20 Se 64/09a

**Schmidhuber Josef Franz Ge-
 schäftsvermittlung** Salzburger-
 straße 53 4600 Wels geb.
 30.11.1952 LG Wels 20 Se
 45/09g

**Jirosch Thomas Betreiber einer
 Videothek** Welsersstraße 35
 4060 Leonding geb.
 24.7.1974 LG Linz 12 Se
 23/09h

Ofesi Albert Gütertransporte Sö-
 derblomstr. 6/3 4052 Ansfelden
 geb. 28.6.1973 LG Linz 12 Se
 48/09k

**Salgueiro-Costa Abel Eisenbie-
 ger** Anzengruberstraße 2/5/4
 4050 Traun geb. 15.6.1966 LG
 Linz 12 Se 43/09z

**Nähere Informationen erteilt die
 Abteilung Recht und Organe
 der WKO Oberösterreich,
 Tel. 05-90909-3146.**



unterlagen. Der Zuschlag erfolgt
 nach Angebotsprüfung an das
 technisch und wirtschaftlich
 günstigste Angebot bis spätes-
 tens 31. Juli 2009. Für Ange-
 botskosten, Spesen und Ausla-
 gen wird kein Ersatz geleistet.

■ Anbotausschreibung

WKO OBERÖSTERREICH – AUFSTOCKUNG WIFI LINZ:

Offenes Verfahren Oberschwel-
 lenbereich. Ausschreibende
 Stelle: WKO Oberösterreich,
 4020 Linz, Hessenplatz 3, Tel.
 05-90909-3830, Fax: 05-
 90909-3839. Gegenstand der
 Ausschreibung: Fassadenarbei-
 ten. Leistungsumfang: Auf-
 stockung 3. und 4. OG und Er-
 neuerung der Bestandsfassade.
 Glasfläche ca. 4600 m². Blech-
 sandwichfassade ca. 450m².
 Ausschreibung eines Hauptof-
 ferters sowie eine Variante. Das
 Hauptangebot ist zwingend auszu-
 preisen. Leistungsfristen: Be-
 ginn: 5. Oktober 2009. Fertig-
 stellung: 8. Oktober 2010. Auf-
 teilung in Lose: Keine Aufteilung
 in Lose. Sicherstellungsmittel:
 Kautions 20 %, Deckungsrücklass
 5 %, Haftrücklass 2 %. Aus-

schreibungsunterlagen: Ausgabe
 bei folgender Adresse: GZ-Engi-
 neering, 4020 Linz, Eisenbahn-
 gasse 4, Tel. (0732) 771861.
 Ausgabe ab sofort bis 25. Mai
 2009, Mo-Do 7.30-12 und 13-
 16.30 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr,
 kostenlos. Anforderungen
 schriftlich mit Angabe der Fir-
 mendaten. Der Versand erfolgt
 per Post mittels CD. Ausschrei-
 bung kann auch mittels Inter-
 netlink, welcher nach Anforde-
 rung übermittelt wird, herunter-
 geladen werden. Angebotsabga-
 be und -eröffnung: Abgabe bis:
 25. Mai 2009, 9 Uhr. Abgabe-
 ort: WIFI Linz, Im Einkauf, Frau
 Dobersberger, 4020 Linz, Wien-
 ner Straße 150. Eröffnung: 25.
 Mai 2009, 9.30 Uhr. Ort der Er-
 öffnung siehe Monitoranzeige im
 Foyer. Geforderte Eignungsnach-
 weise: siehe Ausschreibungsun-
 terlagen. Zuschlagsfrist: 25. Au-
 gust 2009. Durch die Entgegen-
 nahme der Angebote erwachsen
 der WKO Oberösterreich, über
 die gesetzlichen Vorschriften
 hinaus, keine wie immer gearte-
 ten Verpflichtungen gegenüber
 den Angebotstellern. Für Spesen
 und Auslagen wird kein Ersatz
 geleistet.

Öffentliche Aufträge

■ Anbotausschreibung

WKO OBERÖSTERREICH – UNTERHALTSREINIGUNG IN DER WKO OBERÖSTERREICH, 4020 LINZ, HESSENPLATZ 3:

Die Ausschreibung erfolgt im
 offenen Verfahren nach Bundes-
 vergabegesetz 2006 im Unter-
 schwellenbereich und den dazu
 ergangenen Verordnungen. Aus-
 schreibende Stelle: WKO Ober-
 österreich, 4020 Linz, Hessen-
 platz 3. Produktkurzbeschrei-
 bung: Unterhaltsreinigung in der
 WKO Oberösterreich. Ausschrei-
 bungsunterlagen mit detaillierter
 Beschreibung sind ab sofort ver-
 fügbar, die Unterlagen sind ent-

weder über den Amtlichen Lie-
 feranzeiger downloaden oder
 schriftlich, per Fax oder per E-
 Mail anzufordern bei: Wirt-
 schaftsförderungsinstitut OÖ
 GmbH, Herr Johann Konrad,
 4021 Linz, Wiener Straße 150,
 Tel. 05-7000-3890, Fax: 05-
 7000-3929, E-Mail: johann.
 konrad@wifi-ooe.at Die rechts-
 verbindlich gefertigten Angebote
 sind entsprechend den Aus-
 schreibungsbedingungen bis
 spätestens 20. Mai 2009, 11
 Uhr einlangend, an obige Adres-
 se zu senden. Die Angebotser-
 öffnung erfolgt am 20. Mai
 2009, 11 Uhr, an obiger Adres-
 se. Details laut Ausschreibungs-

Kleinanzeigen & Inserate

Angebote

Baumpflege, Baumabtragung, Baum-
 stumpfpräse!
 0 699 / 10 111 525.

Beschichtung von Garagen, Keller- und
 Lagerräumen.
 Hr. Kormesser 0 664 / 423 56 02
www.kormesser.at

Gartenservice, Baumstumpfpräsen,
 www.dirneder.at
 Tel. 0 664 / 281 96 70

Übernehme Holzschlaggerung und
 Bringung.
 0 664 / 45375 13

Vollwärmeschutz + Außenputze,
 Neubau + Umbau, Altbausanierungen.
 0 676 / 70 96 503.

Verkauf

1 großes Hilti-Kernbohrgerät, neuwertig, mit 8 Bohrkernen, Durchmesser 80 - 300 mm, zu verkaufen.
Tel. 0 664 / 344 31 70

2 Lagerzelte günstig zu verkaufen. 20 x 10 x 5 m, Holzkonstruktion, Plane weiß, Standort Pasching.
Kunststoffwerk ZITTA GmbH,
0 7221 / 64 3 43-0.

Achtung, Umbau - Abverkauf. Elektro-Artikel, Schaltergeräte, Beleuchtungskörper, Verteiler, div. Kabelmat. Liste per Mail nach Aufforderung.
0 664 / 513 53 31.

Agre Kompressor MGK N 1301, 10 bar Druck, Motor 7,5 kW, Luftmenge 1042 l/min inkl. Agre Kessel 1000 Liter, € 590,00.
0 664 / 532 95 36.

DAMPFSTRAHLER, HOCHDRUCKREINIGER
0 664 / 20 45 136 www.MALZER.CO.AT

Gebrauchter Gastgarten.
0 664 / 78 70 583

Lagerregale, Archivregale, Beleuchtungen - große Mengen.
Tel. 0 676 / 926 19 05.

Landhotel Schicklberg baut um: komplette Stüberleinrichtung für 40 Personen, Schank, Kühlpulte, Vitrinen, Kaffeemaschine, Schankanlage, Nirostarbeitsflächen günstig abzugeben.
Foto unter www.schicklberg.at
Info 0 664 / 50 55 654 oder 0 75 83 / 55 00

Laufend gebrauchte Hochdruckreiniger und SB-Waschanlagen.
Tel. 0 72 29 / 64 4 65 - Fa. Steinkellner
www.waschanlagen-steinkellner.at

Mobilsäge Serra zu verkaufen, Bj. 2008.
Tel. 0 664 / 308 93 33.

Sonderpreise: Lagerregale - Archivregale - Büromöbel.
www.mirwaldsysteme.at
0 66 4 / 356 17 36.

Stromaggregat, 50 KVA, 6-Zylinder MAN.
0 664 / 513 53 31.

Verkaufe Tiefkühl + Kühlraum, Kühlpult, Wärmepult, Dunsthaube, Kaffeemaschine, Salatbuffet, Geschirrspüler, Gemüseschneider, Gartengriller, Dosenpresse, Gartengarnitur.
Tel. 0 664 / 441 64 95.

VIDEOÜBERWACHUNGS-Set's plug & play zu einfachen Selbstmontage Katalog anfordern.
www.painer.at, Tel. 0 732 / 73 40 40

Wohn- bzw. Bürocontainer 6 x 2,44 m günstig abzugeben (geeignet für Großraumbüro, Wohnung oder Lager).
Pühringer Tel. 0 664 / 612 34 56,
Fax 0 72 59 / 51 92,
e-mail: office@concreta.at

Maschinenverkauf

V-BAZ TRAUB-HECKERT; CSK 300 P; Bj. 1998.
Tel. 0 664 / 342 46 71.

Verk. 2 Stk. Hubtische Abmessung 1000 x 2000 mm, Hublast 2000 kg, VP: a 1.200,-; Verk. Polzenschußapparat bis M 10, VP: 1.100,-.
Tel. 0 664 / 342 49 07.

Kauf

KAUFE laufend **Alteisen**. Barzahlung
0 664 / 790 28 77

Kaufe PKW und Busse, Zustand egal (auch Unfallfahrzeuge).
KFZ Edlmann, 0 664 / 400 68 21.

Suche gebrauchten Heizölkessel, jüngeres Baujahr, ab ca. 40 KW Leistung, Angebote bitte an 0 664 / 43 64 066

Suche Restposten oder billige Sachen für Ostexport und auch PKW, LKW, Bagger, billige Maschinen.
Tel. 0 650 / 41 64 444.



Europaletten, Einwegpaletten, Gitterboxen, Aufsatzrahmen, Inka-Pressholzpaletten, Palettenankauf und -reparatur.
4616 Weißkirchen, Gewerbepark 16
Tel. 0 72 43 / 56 7 77
office@euro-paletten.org
www.euro-paletten.org

Geschäftliches

BUCHHALTUNG

Lohnverrechnung. Wer mehr bezahlt ist selber schuld.
Mag. Stadler Herbert, Eferding 0 676 / 758 30 06 Selbstständiger Bilanzbuchhalter

Baumeister als gewerberechtlicher Geschäftsführer frei.
Tel. 0 664 / 150 50 65

Bilanzbuchhaltung, Lohnverrechnung individuelle Beratung, professionell, preiswert.
Sonja Luegmayer, Linz
0 699 / 17 24 56 98, www.bilanz-lohn.at

BUCHHALTUNG - LOHNVERRECHNUNG JAHRESABSCHLUß! Ihr professioneller und zuverlässiger Partner:
Mag. Dietmar Lennert
0 676 / 311 04 38 www.wb-lennert.at

BUCHHALTUNG, LOHNVERRECHNUNG, JAHRESABSCHLÜSSE kompetent, zuverlässig, günstig
SOS Business Service GmbH
0 650 / 871 50 10.

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschlüsse. Zuverlässig, günstig.
Bilanzbuchhalterin Cornelia Leiss, Alkoven.
0 699 / 110 46 004.

Günstiger Friseursalon mit Ablöse in St. Martin / Traun zu vergeben.
0 664 / 94 70 923

Gut eingeführtes Sicherheitsfachgeschäft (GmbH) zu verkaufen.
Anfragen unter „Nr. K2309“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz.

Büromöbel, Bürostühle - Sonderposten zum Superpreis.
0 664 / 40 44 838

Holzhandelsbetrieb nördl. Linz mangels Nachfolger zu verkaufen oder zu verpachten. Moderne Ausstattung, verlässliche Lieferanten, gute Kunden vorhanden. Info unter
holzhandel.09@gmail.com



Hörsching: Vollmöblierte Apartments für Business-Gäste ca. 35 m² wochen- und monatsweise mietbar.
0 664 / 362 98 16

Ich erledige Ihre **BUCHHALTUNG kompetent, zuverlässig, preiswert.**
OLIVIA LECHNER, Öffentlich bestellte Buchhalterin, Linz
Tel. 0 660 / 81 83 826

LZB Logistikzentrum. Wir lagern / verwalten, verpacken / versenden.
Tel. 0 664 / 410 00 82.

Maximumwächter, Blindstromkompensationsanlagen.
ENERGIETECHNIK KREIL
Tel. 0 72 35 / 636 88.

METALLWAREN

Drehen, Fräsen, Schweißen, Sonderschrauben, Baugruppenfertigung, alle Werkstoffe.
Tel. 0 3338 / 23 93, Fax 4460,
www.neubauer-cnc.at

ROHRSCHELLEN

Normteile für Rohrleitungsbau, Metallwaren.
Tel. 0 3338 / 23 93, Fax 4460,
www.neubauer-cnc.at

Suchen einen kompetenten erfahrenen Geschäftspartner zur Zusammenarbeit im Angestelltenverhältnis oder auf selbstständiger Basis mit bestehenden Kontakten im öffentlichen Bereich, Industrie und zu privaten Bauträgern. Bieten erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen im Bereich Industriemontagen, Objektsanierungen, Gebäudemanagement und Bausevice im Großraum Linz.
Zuschriften unter „Nr. K2312“ an greif@greif.at

Übernehme Bauleitung, Planungen, /3D-Visualisierungen, Energieausweise usw., suche auch Firmen.
0 676 / 410 11 26

Versicherung - Vorsorge - Vermögen
Igelsböck Markus 0 664 / 549 56 33
markus.igelsboeck@allianz.at

Wir suchen Ihre Geschäftspartner in **DUBAI!**
0 72 52 / 47 3 54.

Wir suchen für einen Klienten einen **Kfz-Betrieb** zwischen Schärding und Linz zum **Kaufen bzw. Pachten.**
KMUnion Corporate Finance GmbH
07752/89889-25

Hard- u. Software

www.hi-tech.at

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen
Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert.
www.Domaintech.at,
0 62 16 / 51 64.

Grafik & Design

Grafik - Design - Druck unkompliziert, kreativ und professionell.
Tel. 0 76 76 / 70 17
ideenfabrik@wege.at

Nutzfahrzeuge

GABELSTAPLER

Vermietung, Ankauf, Verkauf, Service.

Burgstaller, Laakirchen.
Tel. 0 650 / 22 39 200
0 76 13 / 80 10,
Fax 0 76 13 / 80 10-20.
www.burgstaller.cc
office@burgstaller.cc

GABELSTAPLER-LAGERHAUSGERÄTE
NEU - GEBRAUCHT - MIETE

Ersatzteile-Kundendienst
IN IHRER NÄHE!

Telefon 05 05 70-0
www.toyota-forklifts.at

Große Auswahl an gebrauchten

Dieselstaplern

Fa. Spitzer, 0 77 52 / 85 700.

GÜNSTIG: IVECO TURBO DAILY 29 L 12 DOPPELKABINE 2005, IVECO 29 L 14 V KASTENWAGEN 7 ccm Ladevolumen, BJ 2005, etc. Mehrere IVECO TURBO DAILY CITY TRUCKS (Kastenwägen, Pritschen + Doppelkabinen, mittlerer & langer Radstand).

IVECO KAREB - stark in Verkauf + Service. Tel. 0 662 / 66 08 25

Transporterzentrum Jäger, 4053 Nettingsdorf. **ABVERKAUF Gebraucht - LKW**
3 Stk. Sprinter 313 CDI hoch, lang, Bj. 2006 netto € 10.000,-, 1 Stk. Sprinter 316 CDI, Bj. 2004, netto € 6.000,-, 1 Stk. Sprinter Koffer, Bj. 2004, netto € 6.000,-, 1 Stk. Iveco 35 S 14 Koffer, Bj. 2004, netto € 11.000,-, 1 Stk. Fiat Ducato 2,8 JTD, Bj. 2006, netto € 8.900,-.
0 676 / 849 57 610.

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchtstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

A-4690 Schwanenstadt
Tel.: 07673/3501-289.290
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Größere Menge Korkverschlüsse in diversen Größen sowie Autoschonbezüge - neuwertig und originalverpackt - günstig abzugeben.

Mobil-Nr.: 06 64 / 1917101

Fiat Doblo Cargo Diesel, 12 / 2002, 91.000 km, Klima, 1. Bes., ev. Werkstatteinrichtung vorhanden, 4.900,- netto. Foto unter:
www.autoparksued.at 0 664 / 316 42 00.

Ford Transit, weiß, Bj. 2007, 110 PS, Diesel, Ladefläche 4,20 m mit Aufbau 2,00 m, 87.000 km, VP 18.000,-.
Tel. 0 664 / 342 49 07.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Möbelkoffer Ford Transit, neuestes Modell, EZ 10.2006, 140 PS, 77.000 km, Klima, weiß, zwillingbereift, 3,5 to Ges. Gew. 1000 kg Nutzlast, Koffer 4200 x 2050 x 2200, € 16.500,- + MwSt. Weitere Nutzfahrzeuge:
www.lkw-muhr.at Tel. 0 77 50 / 33 56.

Was machen Sie mit Ihrem Alten?

LKW
Verschrottungsprämie
nur bei uns zusätzlich
€ 1.500,-
für Ihren alten Transporter
bis Bj. 1999*
Transporterzentrum Jäger
Linz - Nettingsdorf

*Hotline und Info:
06 76 / 84 95 76 10

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
WKO Oberösterreich, 4020 Linz, Hessenplatz 3,
Telefon: 05-90909-3314 und 3315, Fax: 05-90909-3311,
E-Mail: medien@wkoee.at

Chefredakteur: Günther Hosner
Chefredakteur-Stv.: Reinhard Gattringer, Thomas G. Ketzl
Chef vom Dienst: Mag. Gerald Wakolbinger
Redaktion: Johannes Bachler, Gottfried Hargassner,
Mag. Anton Pfaffenwimmer

Redaktionsschluss: Montag, 16.30 Uhr
Auflage: 66.518 (ÖAK; 2. Halbjahr 2008)
63. Jahrgang
Jahresabonnement: 67,- Euro
Für oberösterreichische Kammermitglieder kostenlos

Anzeigenverkauf: Greif Werbung, 4010 Linz, Promenade 23
Telefon: 0732-7805-591, -374, Fax: 0732-785953, E-Mail: greif@greif.at
Anzeigenschluss: jeweils Montag, 16 Uhr. Inserenttarife sind im Internet unter <http://wko.at/ooe/oow>
Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41.

Hersteller (Druck): OÖN Druckzentrum GmbH & Co. KG.,
4061 Pasching, Medienpark 1.



LKW, MERCEDES-BENZ 1120 KASTENWAGEN, BJ 92, günstig zu verkaufen.
Tel. 0 664 / 344 31 70

Leih- und Gebrauchstapler
Tel. 0 664 / 13 13 400, Fa. Wernik

Suche LKW's und Transporter, Mercedes u. MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 to, auch Sprinter etc.
KFZ-Rauch, Tel. 0 732 / 78 10 96.

www.stapler.net
Mietstapler

Verkauf, Neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile.
Lebenbauer 0 33 34 / 22 39,
FAX 0 33 34 / 29 39.
e-mail: info@stapler.net

VERMIETUNG ANKAUF VERKAUF **GBS**

MINIBAGGER, STAPLER, TELESKOPEN und KLEINBAUMASCHINEN
4082 Aschach / Donau, Unterhart 32
Tel. 0 72 33 / 75 55, Fax 75 57
[Http://www.gbs-maschinen.at](http://www.gbs-maschinen.at)

Diverse Fahrzeuge

Verkauf günstiger BANKFAHRZEUGE.
Verschiedene Marken, Erstbesitz, Servicebuch.
0 676 / 390 88 29.

VW Sharan TDI, Bj. 2003, 115 PS, 250.000 km, Automatik, Standheizung, Navigation usw. Vorsteuerabz., € 6.900,- netto.
Populorum Bad Zell, Tel. 0 72 63 / 72 77-0.

Leihpersonal

AKZENTE - PERSONAL, prompt und zuverlässig.
Linz 0 73 2 / 77 36 30,
Wels 0 72 42 / 59 330,
www.akzente-personal.at

Kapazitäten gesucht/frei

www.cnc-mair.at Komplettlösung im Maschinenbau.
Tel. 0 72 45 / 26 341,
office@cnc-mair.at

Realitäten

TAUBENABWEHR
0 664 / 33 30 951 www.kreimpl.at

Größeres Wohn- und Geschäftshaus als ANLAGEOBJEKT zu kaufen gesucht, Rückmiete möglich! AWZ Immobilien:
www.Familienbetrieb.com
0 664 / 898 40 00.

Motorist oder Landmaschinenhändler mit Werkstätte, Beteiligung oder Kauf von Investor gesucht.
PROCONSULT Wirtschaftsprüfung z.hdn. Hrn. Mag. Diemer, 4810 Gmunden, Brunnenweg 4,
kanzlei@proconsult-wt.at

Real-Treuhand Rodlbergerstr. 31, 4600 Thalheim
0 676 / 81 42-77 04 Hr. Etlinger
Wels / Vogelweide: Betriebsobjekt ca. 515 m² Nutzfläche, Büros, Lagerhalle, vielseitig verwendbar, KP € 390.000,-

Rundbogenhalle neu, Größe 400 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m. Sonderpreis € 19.500,-. Infos unter:
www.steel.at, info09@eusteel.net oder 0 664 / 382 39 29.

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
0 664 / 33 30 951 www.kreimpl.at

Realitäten zu vermieten

Bad Hall - Zentrum: 60 m² Geschäftslokal / Büro zu vermieten.
0 676 / 842 53 868

Geschäfts / Büroräumlichkeiten in Frankenburg / sehr zentrale gut frequentierte Lage, ebenerdig, barrierefrei, 250 m², ab September zu vermieten.
Herr Buchner, 0 664 / 40 19 660

Hörsching: 323 m² Büro um € 3,2 / m².
0 676 / 860 714 476.

Hörsching: Vollmöblierte Appartments für Business-Gäste ca. 35 m² wochen- und monatsweise mietbar.
0 664 / 362 98 16

Kleintraktor KIOTI CK 20, Vollausrüstung, Sonderpreis.
0 664 / 20 45 136

LAGERFLÄCHEN 50 bis 300 m². Holzmann - SCHWANENSTADT.
0 664 / 501 64 01
www.holzmann-lagerhallen.at

Pettenbach: Büro- oder Geschäftslokal in zentraler Ortslage, Museumstraße 42, genügend Parkplätze vorhanden, behindertengerechter Eingang, ca. 140 m², ab sofort zu vermieten. Gampern: Büro- oder Geschäftslokal in zentraler Ortslage, Gampern 108, im EG. ca. 98 m², ab sofort zu vermieten. Nähere Auskünfte unter:
0 75 86 / 72 74-0.

Wolfsteiner
INTERNATIONALE MODE IN LINZ
LANDSTR. 35 EISENHANDSTR. 48
MOZARTKREUZUNG SÜDBAHNHOF

Lagerfläche ab 1,50 / m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung.
0 74 75 / 52 152

RAAB, WERNSTEIN: Bez. Schärding, Lagerfläche 200 - 700 m² zu vermieten, erweiterbar bis auf 1000 m² Produktions- und Büroflächen vorhanden.
0 676 / 310 22 00.

Real-Treuhand Rodlbergerstr. 31, 4600 Thalheim bei Wels
Tel.: 0 676 / 8142 7710 Hr. Austerhuber
Sippachzell: Produktions- od. Lagerhalle im Gewerbepark Ost, Büros, Freilager, Abstellplätze, ca. 1.740 m², Mietpreis: 4,80 / m²

SCHÄRDING: Geschäftslokal oder **Schauraum** 100 - 200 m² zu vermieten, zentrale Lage-Linzer Straße.
0 676 / 310 22 00.

St. Florian / Linz voll möblierte Apartments, von ca. 65 m² bis ca. 80 m² wochen- und monatsweise mietbar. Nähere Auskünfte unter
Holoplex GmbH, 05 / 75 05-76 01.

Theramed-Haus in Schwand im Innkreis / Therapiehaus mit medizinischer Betreuung. Verkaufsfächen (ebenerdig und barrierefrei) für Fusspfleger, Masseure, Shiatsu-Praktiker und Nageldesigner zu vermieten. Insgesamt stehen 160 m² zur Verfügung, die nach Interessenwunsch aufgeteilt werden. In direkter Nachbarschaft mit Friseur. Profitieren Sie von Synergieeffekten.
0 664 / 40 19 660 Herr Buchner.

TRAUN, A 1 Franzosenhausweg: Betriebsgelände 2500 m², Büro, Halle, Brückenwaage (50 t), Bahnanschluß, Genehmigungen vorhanden, ab sofort zu vermieten.
Tel. 0 699 / 123 38 885

Gebäudesicherung

Kabellose ALARMANLAGEN
Tel. 0 72 35 / 636 88.

Gebäudereinigung

SWD GEBÄUDEREINIGUNG
Unterhalts- und Glasreinigung
06 76 / 325 50 23

Wasserbetten

RÜCKENSCHMERZEN ade
Jahn good-feelings Wasserbetten Aktion: Jetzt 2 Monate zur Probe!
0 72 26 / 31 14 Alle Preisklassen
www.good-feelings.com

WWW.WASSERBETTEN.AT

Werbung & PR

SMS Marketing personalisiert, zeitgesteuert, mit Kundenkartei, etc. ab 5 ct / SMS.
www.mpuls.at, 0 660 / 553 73 33.



Für mich erreicht:

„Meine Kinder sind gut betreut während ich mich um meinen Betrieb kümmere. Die Kosten dafür kann ich jetzt steuerlich geltend machen.“

Sisa Ernst, Werbeagentur

Mehr Infos auf wko.at/erfolge

Von der WKÖ gefordert. Jetzt in der Steuerreform 2009 durchgesetzt:

Betreuungskosten für Kinder bis zum 10. Lebensjahr können steuerlich geltend gemacht werden. UnternehmerInnen werden dadurch noch flexibler und können bis zu 1.150 Euro je Kind sparen. Gleich nachschauen, wie Sie profitieren: wko.at/erfolge

WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS